



MÜLLER | DIE LILA LOGISTIK

2022

GESCHÄFTSBERICHT

ZWEITAUSENDZWEIUNDZWANZIG

4 *Impressionen*

9 *An unsere Aktionäre*

- 10 Grußwort des Geschäftsführenden Direktoriums
- 12 Bericht des Verwaltungsrats

18 *Konzernlagebericht*

- 20 Grundlagen des Konzerns
- 22 Wirtschaftsbericht
- 28 Nachtragsbericht
- 29 Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem bezogen auf den Konzernrechnungslegungsprozess
- 30 Risiko- und Chancenbericht
- 38 Übernahmerelevante Angaben
- 39 Vergütungsbericht
- 41 Erklärung zur Unternehmensführung (Angaben im Sinne des § 315d in Verbindung mit 289f HGB)
- 45 Abhängigkeitsbericht (Angaben gemäß § 312 AktG)
- 46 Nichtfinanzielle Erklärung („Corporate Social Responsibility Report 2022“)
- 46 Prognosebericht
- 46 Konjunkturausblick
- 47 Ausblick

49 *Konzernabschluss*

- 50 Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung
- 51 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 52 Konzernbilanz - Aktiva
- 53 Konzernbilanz - Passiva
- 54 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 55 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

57 *Konzernanhang*

- 58 Grundlagen der Rechnungslegung
- 60 Rechnungslegungsmethoden
- 70 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung
- 75 Segmentinformationen
- 78 Erläuterungen zur Konzernbilanz
- 91 Finanzinstrumente
- 97 Sonstige Erläuterungen
- 102 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 104 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- 111 Auszeichnungen, Finanzkalender, Impressum und Disclaimer

PERFORMANCE DER AKTIE MÜLLER – DIE LILA LOGISTIK SE

■ LILA LOGISTIK ■ DAX ■ MDAX

Börse Xetra 01.01.2022 – 31.12.2022



KENNZAHLEN IM ÜBERBLICK		2022	2021	prozentuale Veränderung	absolute Veränderung
Umsatz	T€	162.203	135.079	20,1%	27.125
EBITDA	T€	34.748	35.227	-1,4%	-479
EBITDA vor Sondereffekten*	T€	18.942	25.415	-25,5%	-6.474
EBITDA-Marge	%	21,4	26,1	-	-
EBITDA-Marge vor Sondereffekten*	%	11,7	18,8	-	-
EBIT	T€	12.792	15.735	-18,7%	-2.943
EBIT vor Sondereffekten*	T€	-3.015	5.914	-151,0%	-8.929
EBIT-Marge	%	7,9	11,6	-	-
EBIT-Marge vor Sondereffekten*	%	-1,9	4,4	-	-
Konzernjahresüberschuss	T€	3.763	10.058	-62,6%	-6.295
Ergebnis pro Aktie	€	0,47	1,27	-62,9%	-0,80
Eigenkapitalquote	%	16,3%	27,0%	-	-
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt**	Anzahl	1.495	1.360	9,9%	135
Mitarbeiter (zum Stichtag 31.12.)**	Anzahl	1.641	1.345	22,0%	296

* 2022: Vor Sondereffekt aus der Kaufpreisallokation sowie der Wertminderung auf den Firmenwert der Müller - Die lila Logistik GmbH & Co. KG

* 2021: Vor Sondereffekt aus der Immobilientransaktion

** Ohne Mitarbeiter der Sigloch-Gruppe

STAMMDATEN

WKN	621468
ISIN	DE0006214687
Bezeichnung	Müller – Die lila Logistik SE
Kürzel / RIC	MLLG.DE
Reuters-Kategorie	Aktien
Wertpapiergruppe	Dt. Inhaberaktien (St.)
Wertpapierart	Stammaktien
Sektor	Transport + Logistik
Subsektor	Logistik
Währung	Euro

IMPRESSIONEN





LILA OPERATING

Der Geschäftsbereich LILA OPERATING steht bei MÜLLER | DIE LILA LOGISTIK für die Umsetzung der operativen Logistikprojekte unserer Kunden.

Die Unternehmensgruppe bietet als international tätiger Logistikdienstleister alle relevanten Funktionen der Kontraktlogistik. Die Felder Beschaffungslogistik, Produktionslogistik und Distributionslogistik bilden den Kern der betrieblichen Tätigkeiten des Konzerns.

Als Antwort auf die wachsenden Anforderungen an die Logistik gliedert die Lila Logistik Gruppe das Segment LILA OPERATING in die Services DELIVERY, WAREHOUSING und ASSEMBLING.

Die konzeptionellen Tätigkeiten im früheren Geschäftsfeld LILA CONSULT wurden im Jahr 2021 in LILA OPERATING eingegliedert. Somit bieten wir unseren Kunden vor der Übernahme ihrer operativer Abwicklungen auch weiterhin eine individuelle Konzeptentwicklung an.

LILA REAL ESTATE

Die Logistik-Immobilie ist heutzutage der Drehpunkt der Lieferkette und somit ein entscheidendes Asset. Das Segment LILA REAL ESTATE, zugleich vierter Service, umfasst die Nutzung, Entwicklung und Vermietung eigener Logistikimmobilien an bestehenden Standorten der Lila Logistik Gruppe.

Dabei werden geeignete Immobilien in Produktions- und Standortnähe internen und externen Kunden zur Nutzung ihrer individuellen Produktions- und Dienstleistungsprozesse sowie für differenzierte Lagerungs- und Logistikfunktionen angeboten.

Die erfolgreiche Entwicklung der Logistikimmobilien, von der Planung über die Vermarktung bis hin zur Durchführung einer individuellen Nutzung der Immobilien, steht im Vordergrund.

GESCHÄFTSFELDER



MÜLLER | DIE LILA LOGISTIK

AN UNSERE AKTIONÄRE

- 10 Grußwort des Geschäftsführenden Direktoriums
- 12 Bericht des Verwaltungsrats

GRUSSWORT DES GESCHÄFTS- FÜHRENDEN DIREKTORIUMS



*Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
liebe Freunde der Lila Logistik,*

das Geschäftsjahr 2022 war ein Geschäftsjahr, das uns noch lange in Erinnerung bleiben wird. Zum einen durch die tektonischen Erschütterungen der geopolitischen Lage in Verbindung mit der bis vor Kurzem beinahe unvorstellbaren Rückkehr des Krieges nach Europa und all den daraus resultierenden wirtschaftlichen Herausforderungen. Zum anderen aufgrund der Entwicklungen in der Lila Logistik Unternehmensgruppe, unserer Lila Welt: Das Geschäftsjahr war geprägt durch ein starkes organisches Wachstum, die Akquisition des operativen Geschäftsbetriebes der Sigloch-Unternehmensgruppe in Blaufelden und die Veränderungen im geschäftsführenden Direktorium aufgrund der Abberufung von Herrn Jochen Haberkorn im April und des Todes von Herrn Marcus Hepp im Dezember des Geschäftsjahres.

Grundlage für das starke organische Wachstum mit einem Anstieg der Umsatzerlöse von 135,1 Mio. € im Jahr 2021 auf 162,2 Mio. € im Geschäftsjahr 2022 war sowohl ein Neuauftrag am Standort Freiberg am Neckar für einen Bestandskunden aus dem Bereich Automotive als auch der Hochlauf der Vormontage für einen weiteren Bestandskunden am polnischen Standort in Gliwice in Verbindung mit einem Transportauftrag für Shuttle-Verkehre innerhalb von CEE-Staaten.

Die Verhandlungen über die Akquisition der Sigloch-Unternehmensgruppe und die Gestaltung dieser Transaktion waren ein weiteres prägendes Element des Geschäftsjahres. Letztlich konnte dieser Unternehmenserwerb erfolgreich abgeschlossen werden und das Closing der Transaktion erfolgte noch vor dem Ende des Geschäftsjahres. Die Sigloch Unternehmensgruppe, ein führender Logistikdienstleister mit Schwerpunkten zum einen in der Verlagslogistik, dem Direktmarketing, im E-Commerce, im E-Fulfillment und zum anderen in der industriellen Kontraktlogistik ergänzt die Lila Logistik Unternehmensgruppe um den Standort Blaufelden, Baden-Württemberg, in Deutschland und einen weiteren Standort in Horšovský Týn in Tschechien. Aufgrund des zur bisherigen Lila Logistik-Gruppe komplementären Dienstleistungs- und Branchenportfolios sehen wir in diesem Erwerb eine bereichernde Diversifizierung sowohl in Bezug auf die Branchen als auch die Kunden.

Diese Entwicklungen werden das weitere Wachstum der Firmengruppe in den vor uns liegenden Geschäftsjahren prägen. Die Konsolidierung der Umsatzerlöse der Sigloch-Gruppe im laufenden Geschäftsjahr 2023 und der erfolgte Hochlauf der oben genannten Projekte werden im laufenden Jahr zu einem weiteren Umsatzwachstum in die Region von rd. 250 Mio. € führen.

Das Betriebsergebnis der Lila Unternehmensgruppe ist im abgelaufenen Geschäftsjahr von zwei wesentlichen Faktoren geprägt: Zu einem von Anlaufverlusten des oben erwähnten Neuauftrages im Bereich Automotive und zum anderen von positiven Ergebnisbeiträgen aus der Erstkonsolidierung der Sigloch-Unternehmensgruppe. Im Großen und Ganzen sind wir mit dem erreichten Betriebsergebnis von 12,8 Mio. € und dem Jahresüberschuss von 3,8 Mio. € unter Berücksichtigung der beschriebenen Einflüsse auf und Ereignisse im Geschäftsjahr 2022 mehr als zufrieden. Bedanken wollen wir uns hierfür bei unserem LILA Team, welches durch die neuen Standorte um 800 auf nunmehr rund 2.400 Kolleg:innen angewachsen ist.

Wie bereits erwähnt war das zurückliegende Geschäftsjahr auch geprägt von Veränderungen im geschäftsführenden Direktorium. Zum 4. April 2022 wurde Herr Jochen Haberkorn aus dem geschäftsführenden Direktorium abberufen. Am 8. Dezember 2022 ist unser bei allen Kollegen:innen, Kunden und Geschäftspartnern gleichermaßen geschätzter und langjähriger COO Herr Marcus Hepp verstorben, was für uns einen großen und schmerzlichen Verlust darstellt. Das geschäftsführende Direktorium setzt sich aktuell aus Michael Müller und Rupert Früh zusammen.

Für das laufende Geschäftsjahr 2023 hoffen wir auf keine weitere Eskalation des Ukraine-Krieges. Zudem gibt es Anzeichen für ein wenigstens moderates Wirtschaftswachstum im Jahr 2023 und eine Stabilisierung der Lieferketten, wobei auch dieses Jahr noch im Vergleich zu den Jahren vor 2020 noch von erhöhten Unsicherheiten und Volatilitäten geprägt sein wird. Für die Lila Logistik Gruppe wird das Geschäftsjahr geprägt sein von der Konsolidierung des eingeschlagenen Wachstumspfad. Wir sind zuversichtlich, diese Herausforderungen mit der tatkräftigen Unterstützung des erweiterten LILA Teams erfolgreich zu meistern.

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse an unserem Unternehmen und wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen unseres Geschäftsberichts 2022.

Mit LILA Grüßen – Ihr Geschäftsführendes Direktorium,



Michael Müller



Rupert Früh

BERICHT DES VERWALTUNGSRATS

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

das Geschäftsjahr 2022 war wie schon das Vorjahr durch externe Einflüsse aus Krisen geprägt. Neben der Entwicklung der Covid-19 Pandemie und der damit verbundenen Folgen beschäftigten die Unternehmensgruppe die Auswirkungen der anhaltenden weltweiten Bauteilkrise sowie die wirtschaftlichen Auswirkungen des Ukraine-Krieges, insbesondere in Form drastisch gestiegener Energiepreise und temporärer Unterbrechungen von Lieferketten. Obwohl die Müller – Die lila Logistik SE und ihre Tochtergesellschaften die durch diese externen Einflüsse entstandenen Herausforderungen bisher gut bewältigen konnten, haben diese Krisen Spuren im Ergebnis der Unternehmensgruppe hinterlassen.

Unternehmensintern stehen die Zeichen dagegen auf Wachstum: So konnte zunächst ein umfangreicher Neuauftrag gewonnen werden. Die Erbringung von Logistikdienstleistungen an diesem neuen Standort führte zu einem deutlichen Umsatzwachstum im zweiten Halbjahr. Am polnischen Standort in Gliwice brachte der Hochlauf eines Neuprojekts für Vormontagetätigkeiten sowie der Gewinn eines Transportauftrags ebenfalls ein kräftiges Umsatzwachstum. Im Vergleich zum Vorjahr stieg der Umsatz um rund 27 Millionen Euro auf 162 Millionen Euro. Ein weiteres Highlight war die Übernahme der operativen Bestandteile der Sigloch-Unternehmensgruppe. Die Sigloch-Gruppe gehört zu den führenden Logistikdienstleistern in der Buch- und Medienbranche in Deutschland und hat einen weiteren Schwerpunkt in den Bereichen E-Commerce und Industrie in Deutschland und Tschechien. Die Integration der Sigloch-Gruppe stellt auf Basis komplementärer Dienstleistungsspektren, Branchenschwerpunkten und Kundenportfolien eine zukunftssträchtige und diversifizierende Ergänzung für die Lila Logistik Unternehmensgruppe dar.

Das EBIT erreichte einen Wert von 12,8 Mio. €. Es war einerseits positiv beeinflusst durch den Effekt aus der Kaufpreisallokation im Rahmen des Erwerbs der Sigloch-Unternehmensgruppe. Andererseits führten hohe Anlaufkosten im Zusammenhang mit dem Neuprojekt in Kombination mit der anhaltenden Bauteilkrise und dadurch ausgelöste kurzfristige Schwankungen der Produktionsvolumen von Kunden zu einem negativen operativen Ergebnis. Die oben bereits genannten wirtschaftlichen Auswirkungen des Ukraine-Krieges in Form von Produktionskürzungen bei Kunden trugen ebenfalls zur Reduktion des Ergebnisses bei.

ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN VERWALTUNGSRAT UND GESCHÄFTSFÜHRENDEM DIREKTORIUM

Der Verwaltungsrat gibt die strategischen Leitlinien vor und hat in Erfüllung seiner Beratungs- und Überwachungsfunktionen das geschäftsführende Direktorium im Geschäftsjahr 2022 erneut eng begleitet. Er hat seine obliegenden Aufgaben nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung umfassend und sorgfältig wahrgenommen. Der Verwaltungsrat befasste sich eingehend mit der Lage und der Entwicklung des Unternehmens sowie mit verschiedenen Sonderthemen. Verlauf und Schwerpunkte der Verwaltungsratsstätigkeiten sind nachfolgend näher erläutert.

Der Verwaltungsrat wurde durch das geschäftsführende Direktorium über alle relevanten Vorkommnisse sowie Maßnahmen regelmäßig, detailliert und zeitnah informiert, sowohl in schriftlicher Form mittels Berichte als auch in mündlicher Form während der Verwaltungsratssitzungen. Somit wurde der Verwaltungsrat in alle wesentlichen Fragen der Unternehmensplanung, des Geschäftsverlaufs sowie Entscheidungen welche von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen sind, frühzeitig und umfassend eingebunden. Auf dieser Grundlage war er fähig, in seinen Sitzungen alle für das Unternehmen bedeutsamen Vorgänge intensiv zu erörtern und zu überprüfen.

Darüber hinaus stand insbesondere der stellvertretende Vorsitzende des Verwaltungsrats auch neben den turnusmäßigen Verwaltungsratssitzungen in intensivem und regelmäßigem Informations- und Gedankenaustausch mit dem geschäftsführenden Direktorium. Er hat sich über Entwicklungen und grundlegende geschäftliche Vorgänge und Vorhaben umfassend informiert, sofern dies als notwendig erachtet wurde. Die wesentlichen Informationen

aus diesen Gesprächen hat der stellvertretende Vorsitzende den Verwaltungsratsmitgliedern weitergegeben, so dass diese den gleichen Informationsstand bei allen relevanten Themen hatten und für sie die Möglichkeit bestand, Ihren Rat einzubringen.

Über die aktuelle wirtschaftliche Entwicklung der Lila Logistik Gruppe wurde der Verwaltungsrat stets durch das monatliche Berichtswesen informiert, welches die wesentlichen Finanzdaten der Müller – Die lila Logistik SE einschließlich der Konzerngesellschaften im Vergleich zu den Budget-, Vorjahres- sowie Forecastzahlen aufzeigt. Der Verwaltungsrat hat die ihm vorgelegten Berichte und Unterlagen kritisch und in erforderlicher Sorgfalt überprüft. Zu den Berichten und Beschlussvorschlägen der geschäftsführenden Direktoren hat der Verwaltungsrat jeweils sein Votum abgegeben. Es ergaben sich keine Beanstandungen hinsichtlich der Tätigkeiten des geschäftsführenden Direktoriums.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind keine Interessenskonflikte aufgetreten, die dem Verwaltungsrat gegenüber offenzulegen sind. Folglich bestand auch kein Anlass, wie im Punkt E1 des Deutschen Corporate Governance Kodex aufgeführt, die Hauptversammlung der Gesellschaft, welche am 2. Juni 2022 stattfand, über solche Konflikte zu informieren.

Die personelle Besetzung des Verwaltungsrats der Müller – Die lila Logistik SE blieb im Berichtsjahr 2022 unverändert. Die Zusammensetzung des geschäftsführenden Direktoriums hat sich hingegen verändert. Zum 04.04.2022 wurde Herr Jochen Haberkorn aus dem geschäftsführenden Direktorium abberufen und mit Herrn Marcus Hepp wurde am 07.12.2022 ein Aufhebungs- und Abwicklungsvertrag geschlossen, sodass sich das geschäftsführende Direktorium aktuell aus den Herren Michael Müller und Rupert Früh zusammensetzt.

THEMEN DER VERWALTUNGSRATSSITZUNGEN IM BERICHTSJAHR

Im Geschäftsjahr 2022 ist der Verwaltungsrat der Müller – Die lila Logistik SE zu vier turnusmäßigen und einer außerordentlichen Verwaltungsratssitzung zusammengekommen, wobei alle Sitzungen in einem hybriden Format, d. h. persönlich vor Ort mit der Möglichkeit der Teilnahme durch gleichzeitige Zuschaltung per Online-video-/ Audiokonferenz, stattgefunden haben. Die Beratungs- und Beschlussgegenstände sind ausführlich in Protokollen niedergelegt.

Verwaltungsratssitzungen	Michael Müller (Vorsitzender)	Joachim Limberg (Stellvertretender Vorsitzender)	Christoph Schubert (Vorsitzender des Prüfungsausschusses)	Per Klemm	Ø
17.03.2022	✓	✓	✓	✓	
18.05.2022	✓	✓	✓	✓	
24.08.2022 (außerordentlich)	✓	✓	✓	✓	
28.09.2022	✓	✓	✓		
17.12.2022	✓	✓	✓		
Teilnahmequote in Prozent	100	100	100	60	90
Prüfungsausschusssitzungen					
16.03.2022	kein Mitglied	✓	✓	kein Mitglied	
17.12.2022	kein Mitglied	✓	✓	kein Mitglied	
Teilnahmequote in Prozent		100	100		100

Die Teilnahme an zwei Sitzungen musste von einem Mitglied aus wichtigem Grund abgesagt werden. Die Sitzungen waren von intensivem und offenem Austausch geprägt. In drei Fällen fasste der Verwaltungsrat Beschlüsse im schriftlichen Umlaufverfahren.

Zentraler Gegenstand der Erörterungen in allen Sitzungen war die aktuelle wirtschaftliche Lage der Müller – Die lila Logistik SE sowie aller Tochter- und Konzerngesellschaften. Diese wurde jeweils unter Berücksichtigung der Entwicklung – auch insbesondere aufgrund des Ukraine-Kriegs und eines Projektanlaufes – für die relevanten Kundenbranchen, der gegebenen Handlungsoptionen sowie der getroffenen und beabsichtigten Maßnahmen des geschäftsführenden Direktoriums zur Weiterentwicklung der Lila Logistik Gruppe diskutiert. Des Weiteren hielt das geschäftsführende Direktorium den Verwaltungsrat in einer Sitzung des Berichtsjahres über den Umsetzungsstand der Unternehmensstrategie informiert. Auf die wirtschaftlichen Geschäftsverläufe einzelner Gesellschaften, Niederlassungen und Großkunden wurde im notwendigen Detail eingegangen. Der in der Satzung und der Geschäftsordnung verankerte Katalog listet die Arten von Geschäften und Maßnahmen auf, die von grundlegender Bedeutung sind und zu deren Durchführung das geschäftsführende Direktorium deshalb der Zustimmung des Verwaltungsrats bedarf. Die gemäß diesem Katalog zu erörternden Geschäfte und Maßnahmen hat der Verwaltungsrat mit dem geschäftsführenden Direktorium jeweils eingehend diskutiert. Nach umfassender Prüfung stimmte der Verwaltungsrat den zur Beschlussfassung vorgelegten Geschäften und Maßnahmen in allen Fällen zu.

Aus den Sitzungen des Verwaltungsrats sind folgende einzelne Sachverhalte besonders hervorzuheben.

In der Bilanzsitzung des Verwaltungsrats vom März 2022 sprach zunächst der Vorsitzende des Prüfungsausschusses über die Arbeit der Wirtschaftsprüfer zum Jahresabschluss und berichtete über das Prüfungsergebnis des Jahres- und Konzernabschlusses 2021. Anschließend erläuterte der Finanzvorstand den Jahresabschluss im Detail und ging auf die wirtschaftliche Entwicklung des Geschäftsjahres 2021 und insbesondere auf die Immobilientransaktion T3 ein. Im Anschluss an die Erläuterungen und die Diskussionen im Plenum billigte der Verwaltungsrat einstimmig die vom geschäftsführenden Direktorium aufgestellten Abschlüsse, Lageberichte sowie die nichtfinanzielle Erklärung (CSR-Report). Er erklärte sich mit den vorgelegten Berichten und den Aussagen der Berichte einverstanden. Der Verwaltungsrat schloss sich dem Vorschlag des geschäftsführenden Direktoriums zur Gewinnverwendung nach eigener Prüfung an. Der Jahres- und Konzernabschluss 2021 wurde festgestellt. Im Anschluss wurde der Vergütungsbericht detailliert besprochen, der sich an den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex orientiert. Der Verwaltungsrat legte das Vergütungssystem für die geschäftsführenden Direktoren fest und ein entsprechender Beschluss wurde in der Sitzung gefasst. Anschließend informierte das geschäftsführende Direktorium über aktuelle Entwicklungen, Projekte sowie Maßnahmen in der Lila Logistik Gruppe. Besonders erwähnt wurde hierbei das Hilfsprojekt für die Ukraine in Kooperation mit der Caritas, das neue Projekt am Standort Freiberg und auch den aktuellen Stand des Aufbaus der Montagelinie am Standort in Gliwice. Zudem wurden folgende Themen erörtert und die erforderlichen Beschlüsse gefällt. Zum einen die Genehmigung eines neuen Standortes sowie die Umfirmierung einer Gesellschaft, zum anderen wurde ein neuer Geschäftsführer bestellt und verschiedene Prokuren erteilt. Des Weiteren wurde die Tagesordnung für die Hauptversammlung verabschiedet. Im weiteren Sitzungsverlauf wurde der jährliche Beschluss zur Entsprechenserklärung vom geschäftsführenden Direktorium und dem Verwaltungsrat der Müller – Die lila Logistik SE zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ gemäß § 161 Aktiengesetz (AktG) gefasst. Die Geschäftsordnung für den Prüfungsausschuss wurde im Plenum besprochen, die finale Entscheidung hierzu allerdings vertagt. Abschließend berichtete der CFO über den Status der Investitionen, insbesondere für das Neuprojekt Freiberg.

In seiner Sitzung vom 18. Mai 2022 diskutierte der Verwaltungsrat den aktuellen Ergebnisverlauf der Lila Logistik Gruppe und es wurde vom geschäftsführenden Direktorium ausgiebig über die Entwicklung der aktuellen Projekte und Maßnahmen berichtet. Im Fokus hierbei standen auch die wirtschaftlichen Folgen und Auswirkungen des Ukraine-Kriegs auf die Lila Logistik Gruppe. Anschließend wurde die bereits in der Sitzung vom 17. März 2022 diskutierte Geschäftsordnung des Prüfungsausschusses verabschiedet. Zudem wurde dem angepassten Geschäftsverteilungsplan des geschäftsführenden Direktoriums zugestimmt. Daraufhin informierte das geschäftsführende Direktorium über den Stand der Hauptversammlungs-Vorbereitung, für die bereits in der Dezember-Sitzung 2021 vereinbart wurde, dass die Hauptversammlung 2022 entsprechend der gesetzlichen Möglichkeiten erneut als virtuelle Versammlung stattfinden soll. Im Anschluss unterzog sich der Verwaltungsrat der jährlichen Effizienzprüfung seiner Arbeit mittels Selbstevaluierung. Abschließend präsentierte der COO eine Zusammenfassung in Verbindung mit dem CSR-Report, in dem es insbesondere auch um Ziele der Nachhaltigkeit ging.

In der außerordentlichen Verwaltungsratssitzung am 24. August 2022 lag der Schwerpunkt auf dem Erwerb von Unternehmen und Unternehmenseinheiten der Sigloch-Gruppe sowie dazugehöriger Immobilien. Das geschäftsführende Direktorium berichtete detailliert über die zu erwerbenden Unternehmensteile, die Ergebnisse der Due Diligence, die Chancen und Risiken und auch über die Finanzierung der Transaktion. Die Informationen zur geplanten Transaktion wurden im Plenum ausführlich erörtert. Im Anschluss stimmte der Verwaltungsrat der Transaktion zu und fasste einstimmig den Beschluss zum Erwerb der Gesellschaften und der Immobilien. Der dargestellten Finanzierung wurde ebenfalls zugestimmt. Der dazugehörige Beschluss wurde im Umlaufverfahren unterzeichnet. Zudem wurde in der Sitzung die Erweiterung des Investitionsvolumens am neuen Standort Freiberg genehmigt.

In der September-Sitzung des Verwaltungsrats standen der wirtschaftliche Verlauf und die Entwicklung der einzelnen Ergebniseinheiten der Lila Logistik Gruppe im Mittelpunkt. Im Anschluss berichteten der CEO und COO ausführlich über den aktuellen Stand des Anlaufs am neuen Standort in Freiberg. Nachfolgend ließ sich der Verwaltungsrat im Sinne des Hinweisgeberschutzgesetzes (HinSchG) über eingegangene Meldungen unterrichten. Im Zeitraum vom Januar bis zur Sitzung ist hierzu jedoch keine Meldung eingegangen. Zudem wurde die Erteilung von zwei Prokuren beschlossen sowie ein Beschluss zur Einstellung eines Leiters Real Estate und Nachhaltigkeit besprochen und unterschrieben. Dem Finanz- und Unternehmenskalender 2023 wurde zugestimmt.

In der Sitzung vom 17. Dezember 2022 berichtete das geschäftsführende Direktorium zunächst über die aktuelle Geschäftslage und ging insbesondere auf die Standorte Freiberg, Marbach und Gliwice ein. Da die Konzernplanung 2023 in der unmittelbar vor der Verwaltungsratssitzung stattgefundenen Prüfungsausschusssitzung ausführlich präsentiert und erörtert wurde und der Teilnehmerkreis in den beiden Sitzungen identisch war, wurden die Unterlagen nicht erneut präsentiert und erörtert, sondern lediglich um eine Präsentation der Liquiditätsplanung 2023 ergänzt. Im Anschluss wurden die Planung und das Budget des Konzerns für das Jahr 2023 beschlossen und genehmigt. Des Weiteren wurde die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex besprochen. Die Beschlüsse zur Erteilung von Prokuren wurden ebenso besprochen und unterzeichnet wie der Beschluss zur Umfirmierung der Sigloch-Gesellschaften. Zusätzlich wurde dem Beschluss zur Eröffnung eines neuen Außenlagers zugestimmt.

CORPORATE GOVERNANCE KODEX UND ENTSPRECHENSERKLÄRUNG

Der Verwaltungsrat befasste sich regelmäßig mit den Inhalten des Deutschen Corporate Governance Kodex und erörterte diese in seinen Sitzungen. Das geschäftsführende Direktorium und der Verwaltungsrat der Gesellschaft haben gemeinsam die Entsprechenserklärung gemäß § 161 des Aktiengesetzes (AktG) zum Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 28. April 2022, im März 2023 unterzeichnet. Die Entsprechenserklärung wurde auf der Internetseite der Lila Logistik Gruppe unter www.lila-logistik.com/de/corporate-governance dauerhaft zugänglich gemacht.

ORGANISATION UND ARBEIT DES PRÜFUNGSAUSSCHUSSES

Zur Erfüllung seiner Aufgaben hat der Verwaltungsrat einen Prüfungsausschuss gebildet. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses sind Herr Christoph Schubert (Vorsitzender) und Herr Joachim Limberg. Der Prüfungsausschuss ist zu zwei Sitzungen zusammengekommen, wobei eine als Präsenztermin und eine per Onlinevideo-/ Audiokonferenz stattfand. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses bringen die erforderlichen Erfahrungen sowie Kenntnisse mit und sind mit dem Sektor, in dem die Müller – Die lila Logistik SE tätig ist, vertraut.

An der konstituierenden Sitzung des Prüfungsausschusses am 16. März 2022 nahmen neben den Prüfungsausschussmitgliedern auch die geschäftsführenden Direktoren sowie zeitweise die Vertreter der Abschlussprüfungsgesellschaft teil. In der Sitzung wurde zunächst von den Wirtschaftsprüfern Bericht über den Jahres- und Konzernabschluss erstattet. Anschließend wurde der Abhängigkeitsbericht nach § 312 AktG, der Vergütungsbericht, der Risikomanagement-Bericht sowie der CSR-Report durchgesprochen. Der Entwurf der Geschäftsordnung des Prüfungsausschusses wurde ausgehändigt, die Durchsprache allerdings auf die Verwaltungsratssitzung am 17. März 2022 verschoben. Ebenso wurde die Durchsprache der Ergebnisentwicklungen der Einzelgesellschaften auf die Verwaltungsratssitzung verschoben.

Am 17. Dezember 2022 fand eine Prüfungsausschusssitzung mit allen Mitgliedern des Prüfungsausschusses sowie den geschäftsführenden Direktoren statt. Zu Beginn wurde vom CFO der Planungsprozess allgemein erläutert und anschließend die Konzernplanung 2023 detailliert präsentiert und im Gremium diskutiert. Am Ende der Erörterung wurde beschlossen, dass der Prüfungsausschuss dem Verwaltungsrat empfiehlt, das vorgelegte Budget 2023 zu genehmigen. Anschließend wurde über die Aktualisierung der jährlichen Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex in der neuen Fassung vom 28. April 2022 beraten. Am Ende der Sitzung wurde noch über die Kommunikation mit dem Abschlussprüfer zum Abschlussprüfungsprozess informiert.

PRÜFUNG DES JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSSES 2022

Der Jahresabschluss der Müller – Die lila Logistik SE, der Konzernabschluss, der Lagebericht, der Konzernlagebericht sowie die nichtfinanzielle Erklärung, jeweils für 2022, wurden von Baker Tilly ordnungsgemäß geprüft. Der Verwaltungsrat hatte den Prüfungsauftrag an Baker Tilly gemäß des Hauptversammlungsbeschlusses vom 2. Juni 2022 vergeben.

Der Abschlussprüfer erteilte dem Jahres- und dem Konzernabschluss jeweils einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht wurden gemäß § 315a HGB auf der Grundlage der internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Der Abschlussprüfer hat die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Die Angaben in der nichtfinanziellen Erklärung wurden gemäß den gesetzlichen Rahmenbedingungen geprüft.

Vor der Bilanzsitzung des Verwaltungsrats am 17. März 2023 standen den Mitgliedern des Verwaltungsrats zur Vorbereitung folgende Unterlagen zur Verfügung: Der nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellte Jahresabschluss und der nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellte Konzernabschluss, die Lageberichte, der Corporate Governance Bericht, ein Entwurf des Prüfungsberichts des Abschlussprüfers der Müller – Die lila Logistik SE, der Bericht des Verwaltungsrats, der Gewinnverwendungsvorschlag sowie der Risikobericht und die nichtfinanzielle Erklärung, jeweils für das Geschäftsjahr 2022. An der Prüfungsausschusssitzung vom 17. März 2023 nahmen die Abschlussprüfer teil, die ausführlich Bericht über den Jahresabschluss 2022 der Müller – Die lila Logistik SE und den Konzernabschluss 2022 erstattet hatten. Für weiterführende Fragen standen die Prüfer im Anschluss den Teilnehmern zur Verfügung. Alle angesprochenen Themen und Fragen wurden zur vollen Zufriedenheit der Ausschussmitglieder geklärt. Nachdem sich hierdurch der Prüfungsausschuss bereits im Vorfeld mit den wesentlichen Ergebnissen der Prüfung auseinandergesetzt hatte, befasste sich der Gesamtverwaltungsrat in der Sitzung vom 17. März 2023 ebenfalls mit diesen Themen. Aufgrund von Verzögerungen bei der Umwandlung der Abschlussunterlagen in das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) lag der Prüfungsbericht der Wirtschaftsprüfer zur Sitzung am 17. März 2023 nicht vor. Daraufhin wurde beschlossen, am 31. März 2023 eine außerordentliche Verwaltungsratssitzung einzuberufen, um die Beschlussfassungen im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss nachzuholen.

Die außerordentliche Verwaltungsratssitzung am 31. März 2023 fand als virtuelle Sitzung statt. Der Verwaltungsrat stellte fest, dass die Inhalte der mit Prüfungsvermerk vorliegenden Unterlagen identisch mit den intensiv diskutierten vom 17. März 2023 sind. Nach nochmaliger Prüfung und kurzer Diskussion des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses, des Lageberichts, des Konzernlageberichts und der nichtfinanziellen Erklärung hat der Verwaltungsrat dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zugestimmt. Zudem stellte der Verwaltungsrat den vom geschäftsführenden Direktorium nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellten Jahresabschluss 2022 der Müller – Die lila Logistik SE sowie den nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellten Konzernabschluss 2022 der Müller – Die lila Logistik SE fest und billigte diese. Zuletzt schloss sich der Verwaltungsrat dem Vorschlag des geschäftsführenden Direktoriums zur Verwendung des Jahresüberschusses und des Bilanzgewinns an.

ABHÄNGIGKEITSBERICHT NACH § 312 AKTG

Das geschäftsführende Direktorium legte dem Verwaltungsrat der Müller – Die lila Logistik SE den Bericht des geschäftsführenden Direktoriums über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen und den diesbezüglichen Prüfungsbericht des Abschlussprüfers vor („Abhängigkeitsbericht“). Der Abschlussprüfer hat im abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen gegen den Bericht des geschäftsführenden Direktoriums erhoben und dem Abhängigkeitsbericht der Müller – Die lila Logistik SE, Besigheim, für das Geschäftsjahr 2022 gemäß § 313 Abs. 3 AktG den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt: „Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

- (1) die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
- (2) bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war oder Nachteile ausgeglichen worden sind,
- (3) bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch das geschäftsführenden Direktoriums sprechen.“

Der Verwaltungsrat hat den Bericht des geschäftsführenden Direktoriums geprüft und schloss sich diesem sowie dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer an. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung erhebt der Verwaltungsrat keine Einwendungen gegen die im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen enthaltene Schlusserklärung des geschäftsführenden Direktoriums.

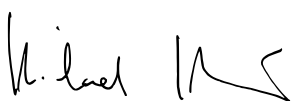
NICHTFINANZIELLE ERKLÄRUNG

Das geschäftsführende Direktorium legte dem Verwaltungsrat der Müller – Die lila Logistik SE die nichtfinanzielle Erklärung vor. Der Verwaltungsrat hat von der Möglichkeit des § 111 Abs. 2 AktG Gebrauch gemacht und eine externe inhaltliche Überprüfung der nichtfinanziellen Erklärung in einem gesonderten nichtfinanziellen Bericht durch den Abschlussprüfer beauftragt. In der Bilanzsitzung hat der Abschlussprüfer die Ergebnisse seiner Prüfung vorgestellt. Die nichtfinanzielle Erklärung wurde durch die Veröffentlichung auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.lila-logistik.com dauerhaft zugänglich gemacht.

DANK

Das Jahr 2022 war neben der Bewältigung der externen Einflussfaktoren wie der Corona-Pandemie, der Bauteilkrise und des Ukraine-Krieges geprägt durch organisches Wachstum. Für ihr außerordentliches Engagement, ihren Einsatz und ihre Ausdauer beim Umgang mit all diesen Herausforderungen möchte ich mich im Namen des Verwaltungsrats herzlichst bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedanken. Sowohl im Rahmen unseres organischen Wachstums als auch im Zuge der Integration der neu erworbenen Unternehmesteile haben wir im Jahr 2023 noch einige Herausforderungen erfolgreich zu meistern. Dank Ihrer tatkräftigen Unterstützung bin ich mir sicher, dass die Lila Logistik Gruppe diese Ziele erreichen wird. Auch den Mitgliedern des geschäftsführenden Direktoriums gilt mein Dank für Ihre tatkräftige Unterstützung und die intensive Zusammenarbeit. Zu guter Letzt möchte ich mich bei unseren Aktionärinnen und Aktionären sowie unseren Kunden und Geschäftspartnern für Ihre Treue und das entgegengebrachte Vertrauen bedanken.

Besigheim, im März 2023



Für den Verwaltungsrat
Michael Müller | Vorsitzender

KONZERN- LAGEBERICHT

20	Grundlagen des Konzerns
22	Wirtschaftsbericht
28	Nachtragsbericht
29	Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem bezogen auf den Konzernrechnungslegungsprozess
30	Risiko- und Chancenbericht
38	Übernahmerelevante Angaben
39	Vergütungsbericht
41	Erklärung zur Unternehmensführung (Angaben im Sinne des § 315d in Verbindung mit 289f HGB)
45	Abhängigkeitsbericht (Angaben gemäß § 312 AktG)
46	Nichtfinanzielle Erklärung („Corporate Social Responsibility Report 2022“)
46	Prognosebericht
46	Konjunkturausblick
47	Ausblick



KONZERNLAGEBERICHT

Vorbemerkung

Der vorliegende Konzernlagebericht beschreibt die Lage des Konzerns der Müller – Die lila Logistik SE (Lila Logistik Gruppe) für das Geschäftsjahr 2022. Sollte im Verlauf des Berichts die namensgleiche Einzelgesellschaft gemeint sein, wird dies an entsprechender Stelle explizit erwähnt.

1. GRUNDLAGEN DES KONZERNS

1.1. Geschäftsmodell des Konzerns

Die Lila Logistik Gruppe bietet als national und international tätiger Logistikdienstleister alle relevanten Funktionen der Kontraktlogistik. Die Felder Beschaffungslogistik, Produktionslogistik und Distributionslogistik bilden den Kern der betrieblichen Tätigkeiten des Konzerns. Die Lila Logistik Gruppe gliedert hierfür das breite Dienstleistungsportfolio in die Segmente Lila Operating und Lila Real Estate.

Im Segment **Lila Operating** unterscheidet die Lila Logistik Gruppe zwischen drei Services:

- ▶ **DELIVERY**
(Transport, Shuttle, Home Delivery, Fulfilment & E-Commerce, Replenishment, Displays, Spare Parts, Reverse Logistics)
- ▶ **WAREHOUSING**
(Value Added Services, Handling, Quality Control, JIT/JIS, SMI, Production Logistics, Empties, Labeling, Ramp-up, X-Dock)
- ▶ **ASSEMBLING**
(Assembling, PreAssembling, Sequencing, Set-building, Quality Control, Filling & Mixing, Kitting, Labeling)

Das Segment **Lila Real Estate** bietet Immobilienflächen zur Dienstleistungserstellung und umfasst als den weiteren vierten Service:

- ▶ **REAL ESTATE (Brown + Greenfield)**
(Developing, Building, Managing und Optimizing)

Die Dienstleistungen werden überwiegend in den folgenden Kern- und Zielbranchen platziert:

- ▶ Automotive
- ▶ Electronics
- ▶ Consumer
- ▶ Industrial
- ▶ Medical & Pharma

Zum Kundenkreis der Lila Logistik Gruppe gehören namhafte, national und international tätige Unternehmen. Das Geschäftsmodell der Unternehmensgruppe wird auch weiterhin auf wirtschaftliche Herausforderungen zukunftsorientiert gestaltet und in Bezug auf die strategischen Entscheidungen fokussiert.

1.1.1. Standorte und Betriebsstätten

Die nationalen Standorte und Betriebsstätten der Lila Logistik Gruppe sind aktuell in folgenden Städten und Gemeinden: Affalterbach, Althengstett, Benningen, Besigheim, Blaufelden, Bünde, Dormagen, Freiberg, Groß-Gerau, Huisheim, Herne, Kirchheimbolanden, Lorsch, Marbach a. N., Nürnberg, Pfungstadt, Rüsselsheim, Talheim, Wemding und Zwenkau.

Die internationalen Standorte und Betriebsstätten befinden sich in Gliwice (Polen) und in Horšovský Týn (Tschechien).

1.1.2. Veränderungen im Konsolidierungskreis

Im Vorjahresvergleich haben sich folgende Veränderungen im Konsolidierungskreis der Lila Logistik Gruppe ergeben:

Im Januar 2022 hat die Müller – Die lila Logistik SE 49% der Anteile an der Gesellschaft Lila IO GmbH zu einem Kaufpreis von 36 T€ erworben und hält nun 100% der Anteile.

Im Dezember 2022 hat die Müller – Die lila Logistik SE jeweils 100% der Anteile an den Gesellschaften Sigloch Distribution GmbH & Co. KG einschließlich des Tochterunternehmens SBK Products & Fulfillment GmbH, SD Komplementär GmbH, der Sigloch Distribution Services s.r.o. und der Sigloch Distribution k.s. erworben. In der Konzernbilanz wurden die Gesellschaften Sigloch Distribution GmbH & Co. KG, Sigloch Distribution Services s.r.o. und der Sigloch Distribution k.s. vollkonsolidiert. Auf die Konsolidierung der Gesellschaften SBK Products & Fulfillment GmbH und SD Komplementär GmbH wurde aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet.

1.1.3. Personal

Für den Unternehmenserfolg der Lila Logistik Gruppe sind engagierte und kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von zentraler Bedeutung. Im Geschäftsjahr 2022 waren an den europäischen Standorten und Betriebsstätten der Lila Logistik Gruppe im Durchschnitt 1.451 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (ohne Auszubildende) tätig. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht das einer Erhöhung der Belegschaft um 148 Personen oder einer Zunahme von 11,4% (Vorjahr: 1.303 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter). In der Zahl nicht enthalten sind weitere 698 Personen, die im Dezember 2022 durch die Übernahme der Sigloch-Gruppe in den Konzern eintraten.

In Deutschland waren durchschnittlich 1.298 Personen tätig, was einem Anteil von 89,4% am Personalbestand des Gesamtkonzerns entspricht (Vorjahr: 1.201 Personen oder 92,2%). Das Wachstum der Belegschaft innerhalb Deutschlands ist vorwiegend auf die Übernahme eines neuen Standorts im Rahmen eines Neuauftrags zurückzuführen. In den polnischen Standorten und Betriebsstätten beschäftigte die Lila Logistik Gruppe 153 Personen beziehungsweise 10,6% des Personalstamms (Vorjahr: 102 Personen oder 7,8%). Die Erhöhung der Mitarbeiterzahl in Polen ist im Wesentlichen auf den Hochlauf eines neuen Kundenvertrags zur Vormontage von sicherheitsrelevanten Bauteilen eines Fahrzeugherstellers zurückzuführen.

Die durchschnittliche Ausbildungsquote der Lila Logistik Gruppe liegt mit 2,3% unterhalb des Vorjahreswertes von 3,4%. Aufgrund der zeitlichen Differenz zwischen Prüfungsterminen und Ausbildungsbeginn können sich rechnerische Unterschiede bei der Berechnung der Ausbildungsquoten ergeben. Das Ausbildungsspektrum bei der Lila Logistik Gruppe umfasst attraktive und zukunftsorientierte Ausbildungsberufe, wie den Studiengang Wirtschaftsinformatik – Application Management (m/w/d), die Ausbildung zum Fachinformatiker für Systemintegration (m/w/d), zur Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d), zum Kaufmann (m/w/d) für Spedition und Logistikdienstleistung und zum Berufskraftfahrer (m/w/d).

1.2. Steuerungssysteme

Das unternehmensinterne Steuerungssystem besteht im Wesentlichen aus der Jahresplanung, der unterjährigen Kontrolle und Steuerung sowie regelmäßigen Sitzungen des geschäftsführenden Direktoriums und Berichterstattungen an den Verwaltungsrat.

Als bewertungsrelevant gelten für die Lila Logistik Gruppe finanzielle und nichtfinanzielle interne Steuerungsgrößen und Leistungsindikatoren. Leistungsindikatoren, die zur Steuerung der Unternehmensgruppe dienen, sind dem Kapitel 2.4. „Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren“ dieses Berichts zu entnehmen. Bei den nichtfinanziellen Leistungsindikatoren verweisen wir auf den nichtfinanziellen Bericht („Corporate Social Responsibility Report 2022“), der den inhaltlichen Vorgaben gemäß der §§ 315b und 315c i. V. m. 289c und 289e Handelsgesetzbuch (HGB) entspricht. Dieser wird zusammen mit dem Lagebericht nach § 325 HGB auf der Internetseite der Gesellschaft unter <https://www.lila-logistik.com/de/corporate-social-responsibility> entsprechend veröffentlicht.

1.3. Forschung und Entwicklung

Da der Konzern als Dienstleistungsunternehmen keine Forschung und Entwicklung im engeren Sinne betreibt, ist über nennenswerte Angaben nicht zu berichten.

2. WIRTSCHAFTSBERICHT

2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Weltwirtschaft wächst langsamer. Die Weltwirtschaft ist im Jahr 2022 gemäß den Auswertungen des Internationalen Währungsfonds (IWF) um 3,4% gewachsen, nachdem das Wachstum im Vorjahr 6,2% betragen hatte. Für das Jahr 2023 wird sich das Wachstum gemäß den Prognosen des IWF auf 2,9% verlangsamen. Der IWF zählt in seiner Prognose einige Risiken auf, die eine weitere Verschlechterung der Wirtschaftslage zur Folge hätten: Eine Verschlechterung der Coronalage in China, eine weitere Eskalation des Krieges in der Ukraine und eine Verschärfung der Schuldenkrise aufgrund schwieriger globaler Finanzierungsbedingungen (vgl. International Monetary Fund (IMF): World Economic Outlook Update, Washington D.C., 30. Januar 2023).

Stagnation des Bruttoinlandsprodukts im Euroraum 2022. Im Vergleich zum Vorquartal stieg das saisonbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) im vierten Quartal 2022 im Euroraum um 0,1%. Dies geht aus einer Schnell-schätzung vom Februar 2023 hervor, die von Eurostat, dem statistischen Amt der Europäischen Union, veröffentlicht wurde. Somit stagnierte das Wachstum des BIP weiter, nachdem es im dritten Quartal bei 0,3% gelegen hatte. Basierend auf saison- und kalenderbereinigten Quartalsdaten wuchs das BIP für das gesamte Jahr 2022 für den Euroraum um 3,5% (vgl. Eurostat Pressemitteilung Euroindikatoren vom 14. Februar 2023).

Wirtschaftswachstum in Polen und Tschechien. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) Polens wuchs nach vorläufiger Schätzung um 4,0%, positiv beeinflusst von einer deutlichen Produktionsausweitung im verarbeitenden Gewerbe sowie von gestiegenen Konsumausgaben. Das BIP der Tschechischen Republik ist im Jahr 2022 nach vorläufigen Schätzungen um 2,5% gewachsen (vgl. Germany Trade and Invest - Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Wirtschaftsausblick Polen vom 8. Dezember 2022 und Wirtschaftsausblick Tschechische Republik vom 1. Dezember 2022).

Deutsche Wirtschaft erholt sich trotz schwieriger Rahmenbedingungen. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war nach den Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) im Jahresdurchschnitt 2022 um 1,9% höher als im Vorjahr. Damit lag das BIP um 0,7% höher als im Jahr 2019, dem Jahr vor Beginn der Corona-Pandemie. Während einige Dienstleistungsbereiche von Nachholeffekten nach dem Wegfall nahezu aller Corona-Schutzmaßnahmen profitierten, stieg die für die Lila Logistik Gruppe wichtige Wirtschaftsleistung im Verarbeitenden Gewerbe jedoch lediglich um 0,2% gegenüber dem Vorjahr. Das Verarbeitende Gewerbe litt vor allem in der ersten Jahreshälfte 2022 wie schon im Jahr 2021 unter gestörten internationalen Lieferketten. Hinzu kam der massive Anstieg der Energiepreise infolge des Krieges in der Ukraine (vgl. Pressemitteilung des Statistischen Bundesamtes Nr. 020 vom 13. Januar 2023).

Logistikmarkt: Das Geschäftsklima der deutschen Logistikwirtschaft war deutlich schlechter als im langjährigen Durchschnitt. Das geht aus der monatlichen Erhebung zum Logistik-Indikator hervor, den das ifo-Institut im Auftrag der Bundesvereinigung Logistik (BVL) im Rahmen seiner Konjunkturumfragen erhebt. Die Geschäftserwartungen für die kommenden sechs Monate bewegten sich gar auf dem niedrigsten Wert seit 2008. Die Lagerbestände in Industrie und Handel erreichen einen „normalen“ Indikatorwert, den besten seit Beginn der Corona-Pandemie. Vielfach scheinen Liefer-Engpässe entweder überwunden zu sein oder aufgrund höherer Lagerhaltung weniger Auswirkung zu haben. Erste Unternehmen empfinden ihre Lagerbestände sogar wieder als zu hoch. Das ist aber einer der Gründe für schlechte Aussichten der Logistikdienstleister: Die Nachholeffekte der vergangenen Monate sind weitgehend abgearbeitet und in vielen Branchen wird eine anhaltende Nachfrageschwäche befürchtet. Während in Industrie und Handel eine Mehrheit der Unternehmen plant, weitere Preisan-

passungen nach oben durchzusetzen, wurde dies bei den Logistikdienstleistern weniger so häufig angepeilt. Vermutlich aus dem Grund, dass Logistikdienstleister sich deutlich schwerer tun als Industrie und Handel, höhere Preise bei ihren Kunden durchzusetzen. Der Kostendruck aufgrund steigender Energiepreise und Inflation betrifft beide Segmente des Wirtschaftsbereichs gleichermaßen (vgl. Logistik-Indikator vom 4. Quartal 2022: „Hinter’m Horizont geht’s weiter“, Bundesvereinigung Logistik (BVL), Veröffentlichung vom 12. Dezember 2022).

2.2. Geschäftsverlauf

Der Umsatz der Lila Logistik Gruppe wuchs im Geschäftsjahr 2022 gegenüber dem Vorjahr um 20,1% auf 162,2 Mio. € (Vorjahr: 135,1 Mio. €). Die Umsatzsteigerung im ersten Halbjahr in Höhe von 4,9% wurde im Rahmen eines Projektanlaufs im zweiten Halbjahr nochmals deutlich gesteigert.

Das EBIT erreichte einen Wert von 12,8 Mio. €. Es war einerseits positiv beeinflusst durch den Effekt aus der Kaufpreisallokation im Rahmen des Erwerbs der Sigloch-Unternehmensgruppe. Andererseits führten hohe Anlaufkosten im Zusammenhang mit dem Neuprojekt in Kombination mit der anhaltenden Bauteilkrise und dadurch ausgelöste kurzfristige Schwankungen der Produktionsvolumen von Kunden zu einem negativen operativen Ergebnis. Die wirtschaftlichen Auswirkungen des Ukraine-Krieges in Form von Produktionskürzungen bei Kunden trugen ebenfalls zur Reduktion des Ergebnisses bei. Bereinigt um die Ergebnisbeiträge aus der Kaufpreisallokation und der Wertminderung auf den Firmenwert der Müller – Die lila Logistik GmbH & Co. KG lag das operative EBIT bei -3,0 Mio. € (Vorjahreswert bereinigt um Sondereffekt aus Erlöse aus dem Verkauf einer Logistikimmobilie: 5,9 Mio. €). Das EBT lag bei 12,1 Mio. €, bereinigt um den Sondereffekt aus der Kaufpreisallokation und der Wertminderung auf den Firmenwert der Müller – Die lila Logistik GmbH & Co. KG bei -3,7 Mio. € (Vorjahr: 13,9 Mio. €, bereinigt um den Sondereffekt aus der Immobilientransaktion bei 4,7 Mio. €). Der Konzernjahresüberschuss der Lila Logistik Gruppe belief sich am Ende des Geschäftsjahres 2022 auf 3,8 Mio. € (Vorjahr: 10,1 Mio. €).

2.3. Unternehmenslage

2.3.1. Ertragslage

► Umsatzerlöse

Die Lila Logistik Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2022 Umsatzerlöse in Höhe von 162.203 T€. Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021 erhöhten sich die Umsatzerlöse somit um 27.125 T€ (Vorjahr: 135.079 T€). Das Wachstum im Vergleich zum Vorjahr wurde erzielt durch den unterjährigen Start von umfangreichen Neuaufträgen für die Produktionsversorgung, die Erbringung von Vormontagetätigkeiten sowie für die Erbringung von Transportdienstleistungen, jeweils für Kunden aus der Automobilbranche.

Die quartalsweise Betrachtung der Umsatzerlöse ergibt folgende Verteilung:

	2022	2021
I. Quartal:	21,3%	26,3%
II. Quartal:	23,1%	24,5%
III. Quartal:	26,3%	23,4%
IV. Quartal:	29,3%	25,8%

Die Geschäftstätigkeit der Lila Logistik Gruppe unterliegt saisonalen Einflüssen in Abhängigkeit von Produktionsplänen der Kunden und war im Jahr 2022 zudem insbesondere durch den unterjährigen Anlauf von Neuaufträgen beeinflusst. Der Umsatzbeitrag des größten dieser Neuaufträge trug maßgeblich zum Umsatzwachstum im vierten Quartal bei.

Der relative Anteil der im Geschäftsjahr 2022 in den deutschen Standorten und Betriebsstätten erzielten Umsatzerlöse betrug 85,4% (Vorjahr: 89,1%). Die im Übrigen Ausland erzielten Umsätze der Lila Logistik Gruppe lagen bei 14,6% (Vorjahr: 10,9%).

► **Ergebnisentwicklung**

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten positive Effekte aus der Kaufpreisallokation und lagen mit 21.316 T€ um 7.666 T€ über dem Vorjahreswert von 13.650 T€. Im Vorjahreswert war ein Sondereffekt aus dem Verkauf einer Logistikimmobilie am Standort Besigheim enthalten.

Die Materialaufwendungen der Lila Logistik Gruppe stiegen durch höhere Transportvolumina und damit einhergehendem höheren Bedarf an Subunternehmensleistungen sowie infolge der deutlich gestiegenen Dieselpreise um -43,8% oder absolut betrachtet um -12.330 T€ auf -40.503 T€ an (Vorjahr: -28.173 T€). Die Materialaufwandsquote lag deshalb mit 25,0% über der Vorjahresquote von 20,9%. Der Personalaufwand stieg im Geschäftsjahr 2022 von -60.223 T€ auf -67.867 T€. Der Anstieg ist auf Personalbedarf für einen im Rahmen eines Neuprojekts übernommenen Standort sowie auf tarifliche Lohnsteigerungen zurückzuführen. Die Personalaufwandsquote reduzierte sich um -2,8%-Punkte auf 41,8% (Vorjahr 44,6%).

Die Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie Nutzungsrechte lagen mit -21.956 T€ über dem Vorjahreswert von -19.492 T€. Auf Geschäfts- oder Firmenwerte ergaben sich Wertminderungen in Höhe von -1.901 T€ (Vorjahr: 0 T€).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen von -25.105 T€ auf -38.500 T€. Ein wesentlicher Grund für diesen Anstieg war der deutlich höhere Bedarf an Fremdpersonal und Fremdarbeiten, insbesondere im Zusammenhang mit dem Projektanlauf am neu übernommenen Standort. Die Quote der sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhte sich dementsprechend von 18,6% auf 23,7%.

Das operative Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) der Lila Logistik Gruppe für das Geschäftsjahr 2022 belief sich auf 12.792 T€, bereinigt um den Sondereffekt aus der Kaufpreisallokation und der Wertminderung auf den Firmenwert der Müller – Die lila Logistik GmbH & Co. KG auf -3.015 T€ (Vorjahr: 15.735 T€, bereinigt um den Sondereffekt aus der Immobilientransaktion 5.914 T€). Die EBIT-Marge lag bei 7,9%, bzw. bereinigt bei -1,9% (Vorjahr: 11,6%, bzw. bereinigt bei 4,4%).

Der negative Saldo aus Zinserträgen und Finanzierungsaufwendungen reduzierte sich von -1.870 T€ auf -677 T€, im Wesentlichen aufgrund der nach der im Vorjahr erfolgten Sondertilgung im Jahresverlauf deutlich geringeren Zinszahlungen für Kredite sowie aufgrund der Zinserträge aus Pensionsverpflichtungen. In diesem Zinssaldo enthalten sind die Zinsaufwendungen aus Leasing-Verhältnissen in Höhe von -996 T€ (Vorjahr: -787 T€), die Finanzierungsaufwendungen für kurz- und langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von -244 T€ (Vorjahr: -902 T€), Zinsaufwendungen für das Factoring in Höhe von -162 T€ (Vorjahr: -54 T€), Zinserträge auf Pensionsverpflichtungen per Saldo in Höhe von 406 T€ (Vorjahr: Zinsaufwendungen -72 T€), Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von -5 T€ (Vorjahr: -24 T€) sowie Buchgewinne aus Finanzderivaten in Höhe von 406 T€ (Vorjahr: 64 T€).

Das Konzernergebnis vor Steuern belief sich auf 12.123 T€, bereinigt um die Ergebniseffekte aus der Kaufpreisallokation und der Wertminderung auf den Firmenwert der Müller – Die lila Logistik GmbH & Co. KG auf -3.683 T€ (Vorjahr: 13.872 T€, bereinigt um die Ergebniseffekte aus der Immobilientransaktion 4.640 T€). Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von -8.360 T€ (Vorjahr: -3.814 T€) fielen höher als im Vorjahr aus. Davon sind 5.567 T€ latente Steuern auf die Unterschiedseffekte aus der Kaufpreisallokation.

Der auf die Anteile des Mutterunternehmens entfallende Konzernjahresüberschuss reduzierte sich auf 3.763 T€ (Vorjahr: 10.090 T€). Insgesamt ergibt sich ein Gewinn pro Aktie in Höhe von 0,47 € (Vorjahr: 1,27 €). Das Eigenkapital verzinste sich mit 9,9% (Vorjahr: 34,4%).

► **Entwicklung der Geschäftsbereiche**

Die Lila Logistik Gruppe gliedert ihr breites Dienstleistungsportfolio in die Segmente Lila Operating und Lila Real Estate. Weitere Ausführungen sind in der Segmentberichterstattung, im Kapitel „D Segmentinformationen“ im Konzernanhang zu finden.

Die Umsatzerlöse des Segments Lila Operating mit ihren logistischen Lagertätigkeiten (im Bereich Warehousing) und produktionsnahen Tätigkeiten (im Bereich Assembling) sowie mit Transporten (im Bereich Delivery) erhöhten sich von 132.955 T€ im Vorjahr auf 159.963 T€. Das Umsatzwachstum wurde getrieben durch den Gewinn eines umfangreichen Neuauftrags für die Erbringung von Logistikdienstleistungen. Am polnischen Standort erfolgte zudem im ersten Halbjahr 2022 der Hochlauf der Vormontage von Bauteilen für einen Kunden aus der Automobilbranche, zudem konnte in Polen ein umfangreicher Transportauftrag gewonnen werden. Ein weiterer Faktor für den Umsatzanstieg war die Weitergabe gestiegener Dieselpreise an die Kunden.

Anlaufkosten des im August 2022 im Zusammenhang mit einem Neuauftrag neu übernommenen Standorts sowie deutliche Verschlechterungen der Produktivität infolge deutlicher Volumenreduktionen und Strukturverlagerungen eines bestehenden Standorts führten in Kombination mit weiteren ungünstigen externen Einflussfaktoren wie den wirtschaftlichen Auswirkungen des Ukraine-Krieges sowie der anhaltenden Versorgungskrise im Bereich elektronischer Bauteile zu einem deutlichen Rückgang des EBIT im Segment Lila Operating. Das nicht konsolidierte EBIT des Segments Lila Operating betrug -3.968 T€ (Vorjahr: 3.959 T€), was einer EBIT-Marge in Höhe von -2,5% entspricht (Vorjahr: 3,0%).

Die Umsatzerlöse für das Segment Lila Real Estate beliefen sich auf 4.151 T€ (Vorjahr: 3.958 T€). Das nicht konsolidierte EBIT des Segments Lila Real Estate belief sich auf 98 T€ (Vorjahr: 15.393 T€; bei diesem Wert ist zu beachten, dass die Segmentberichterstattung auf Basis von HGB-Werten erfolgt). Hauptgrund für das hohe positive Ergebnis des Vorjahres waren die Überschüsse aus der Veräußerung der Logistikimmobilie am Standort Besigheim. Die EBIT-Marge belief sich auf 2,4% (Vorjahr: 388,9%).

Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Geschäftssegmente sind in nachfolgender Tabelle ersichtlich:

Angaben in T€	Umsatzerlöse	EBIT
2022		
Lila Operating	159.963	-3.968
Lila Real Estate	4.151	98
2021		
Lila Operating	132.955	3.959
Lila Real Estate	3.958	15.393

Weiterführende Informationen zur Segmentberichterstattung, insbesondere zur Überleitung der IFRS Berichterstattung, können dem Konzernanhang im Punkt D. „Segmentinformationen“ entnommen werden.

2.3.2. Finanzlage

► Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

Das Finanzmanagement der Lila Logistik Gruppe umfasst das Management von Kapitalstrukturen, Cash- und Liquiditätsstrukturen, Pensionsrisiken, Währungsrisiken sowie Forderungsrisiken. Die Unternehmensgruppe verfügt über ausreichend finanzielle Mittel, um ihren finanziellen Verpflichtungen jederzeit nachkommen zu können.

Die Ziele des Finanzmanagements sind 1) die Beobachtung bilanzieller und Cashflow-wirksamer Effekte von Währungen auf die Lila Logistik Gruppe und die Reaktion hierauf mit entsprechenden Maßnahmen, 2) die Aufrechterhaltung der Liquidität der Lila Logistik Gruppe zu jedem Zeitpunkt und 3) die Stärkung und Aufrechterhaltung einer angemessenen Eigenkapitalbasis.

► Kapitalstruktur

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten gliedern sich nach Fälligkeit wie folgt:

VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN		
Angaben in T€	31.12.2022	31.12.2021
Bis 1 Jahr	3.825	857
Über 1 Jahr bis 5 Jahre	13.685	2.487
Über 5 Jahre	38.795	2.400
Gesamt	56.305	5.744

Im Rahmen des Erwerbs der Sigloch-Unternehmensgruppe nahm die Müller – Die lila Logistik SE im Dezember 2022 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von insgesamt 50 Mio. € auf.

Zu den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und deren Besicherung sowie den bestehenden Rahmenkreditlinien der Lila Logistik Gruppe verweisen wir auf Punkt E.17. „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“ des Konzernanhangs.

► Liquidität

Der Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit lag im Geschäftsjahr 2022 mit 15.306 T€ unter dem Vorjahreswert von 24.987 T€.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit in Gesamthöhe belief sich auf -53.803 T€, wesentlich infolge der Mittelabflüsse im Rahmen des Erwerbs der Sigloch-Unternehmensgruppe. Der Vorjahreswert lag bei 23.425 T€, da die Mittelzuflüsse aus der Immobilientransaktion die Mittelabflüsse für Investitionen deutlich übertrafen.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 21.615 T€ (Vorjahr: -32.396 T€) ergab sich im Wesentlichen durch die Aufnahme von Darlehen für den Erwerb der Sigloch-Unternehmensgruppe in Höhe von 50.000 T€, welche die Mittelabflüsse aus Tilgungen von Leasingverbindlichkeiten in Höhe von -17.794 T€ (Vorjahr: -16.153 T€), der Tilgung von Darlehen in Summe von -1.689 T€ (Vorjahr: -12.756 T€) sowie die Auszahlung einer Dividende in Höhe von -9.547 T€ (Vorjahr: -1.591 T€) deutlich übertrafen.

Zum Stichtag 31. Dezember 2022 waren in der Lila Logistik Gruppe liquide Mittel in Höhe von 10.031 T€ vorhanden (Vorjahr: 26.928 T€). Nähere Einzelheiten sind der Konzern-Kapitalflussrechnung zu entnehmen.

Zur Darstellung der zugesagten, aber nicht ausgenutzten Kreditlinien wird auf den Konzernanhang Punkt F. „Finanzinstrumente“, Unterpunkt „Finanzielles Risikomanagement“ verwiesen.

2.3.3. Vermögenslage

Die Konzernbilanzsumme war mit 210.609 T€ um 69.910 T€ deutlich höher als im Vorjahr (31. Dezember 2021: 140.699 T€), im Wesentlichen infolge des Erwerbs der Sigloch-Unternehmensgruppe.

Die langfristigen Vermögenswerte lagen zum Stichtag 31. Dezember 2022 mit 158.376 T€ deutlich über dem Vorjahrswert von 96.813 T€. Hauptgrund für den Anstieg des Sachanlagevermögens von 24.406 T€ zum Vorjahresstichtag auf 90.155 T€ waren die im Rahmen der Transaktion erworbenen Grundstücke und Immobilien sowie die im Rahmen der Kaufpreisallokation erfolgte Neubewertung der erworbenen Grundstücke und Immobilien. Die Nutzungsrechte lagen dagegen mit 56.796 T€ unter dem Vorjahreswert von 61.409 T€.

Die Investitionen der Lila Logistik Gruppe beliefen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf insgesamt 54.176 T€ (Vorjahr: 7.056 T€).

Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich zum 31. Dezember 2022 von 43.886 T€ um 8.347 T€ auf 52.233 T€. Die liquiden Mittel der Unternehmensgruppe reduzierten sich auf 10.031 T€ (Vorjahr: 26.928 T€). Weitere Ausführungen sind in dem vorangehenden Punkt 2.3.2 „Finanzlage“, Unterpunkt „Liquidität“ dieses Berichts beschrieben. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der Lila Logistik Gruppe gegenüber Dritten erhöhten sich im Wesentlichen durch die erstmalige Konsolidierung der neu erworbenen Gesellschaften auf 31.558 T€ (31. Dezember 2021: 12.599 T€). Aus demselben Grund erhöhten sich die Vorräte auf 1.109 T€ (Vorjahr: 29 T€). Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte stiegen auf 8.857 T€ (31. Dezember 2021: 4.005 T€).

Auf der Passivseite der Konzernbilanz stiegen die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 4.887 T€ auf 52.480 T€, im Wesentlichen aufgrund der Kreditaufnahme zur Finanzierung des Erwerbs der Sigloch-Unternehmensgruppe. Die sonstigen langfristigen Schulden erhöhten sich im Wesentlichen ebenfalls im Zusammenhang mit der Transaktion durch die Aufnahme des Verkäuferdarlehens in Höhe von 8.000 T€ von 57 T€ im Vorjahr auf 8.031 T€. Die langfristigen Leasingverbindlichkeiten reduzierten sich dagegen von 52.952 T€ im Vorjahr auf 45.143 T€. Zum Bilanzstichtag lagen die passiven latenten Steuern per Saldo bei 7.846 T€ (Vorjahr: 498 T€). Weiterführende Informationen zur Entwicklung der latenten Steuern können dem Konzernanhang im Punkt E.2. „Latente Steuern“ entnommen werden. Die Pensionsrückstellungen verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr von 4.983 T€ auf 1.744 T€.

Bei den kurzfristigen Schulden stiegen die kurzfristigen Leasingverbindlichkeiten auf 18.997 T€ (Vorjahr: 16.575 T€). Die kurzfristigen Darlehen und der kurzfristige Anteil an langfristigen Darlehen erhöhten sich infolge der Kreditaufnahme im Rahmen der Transaktion von 857 T€ im Vorjahr auf 3.825 T€. Im Wesentlichen infolge der Erstkonsolidierung der neu erworbenen Gesellschaften erhöhten sich zum Bilanzstichtag die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auf 12.732 T€ (31. Dezember 2021: 4.297 T€), die sonstigen kurzfristigen Schulden auf 15.686 T€ (31. Dezember 2021: 10.117 T€) sowie die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen auf 3.199 T€ (31. Dezember 2021: 1.232 T€).

Die Steuerschulden lagen mit 5.417 T€ auf dem Niveau des Vorjahresstichtags von 5.246 T€. Die kurzfristigen Schulden beliefen sich insgesamt per 31. Dezember 2022 auf 60.536 T€ (Vorjahr: 39.126 T€).

Das kumulierte sonstige Eigenkapital belief sich auf -2.153 T€ (Vorjahr: -4.357 T€) – weitere Angaben zur Entwicklung des kumulierten sonstigen Eigenkapital sind dem Konzernanhang in Punkt E.9. „Eigenkapital“ zu entnehmen. Zum Bilanzstichtag betrug das Eigenkapital der Lila Logistik Gruppe 34.419 T€ (Vorjahr: 38.034 T€). Die Eigenkapitalquote belief sich auf 16,3% (Vorjahr: 27,0%). Die Verringerung ist im Wesentlichen auf die Bilanzverlängerung infolge des Erwerbs der Sigloch-Unternehmensgruppe zurückzuführen.

Der Verwaltungsrat der Müller – Die lila Logistik SE beabsichtigt, der Hauptversammlung am 26. Mai 2023 vorzuschlagen, keine Dividende auszuschütten (Vorjahr: 0,40€ sowie eine Sonderdividende von 0,80€). Der Bilanzgewinn soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

2.4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Finanzielle Leistungsindikatoren und Steuerungsgrößen sind die Umsatzerlöse und das operative Ergebnis (EBIT). Wichtig für die operative Steuerung der Unternehmenseinheiten sind die monatlichen Soll-Ist-Vergleiche, deren Analyse aus Sicht der Unternehmensleitung sowie zukunftsorientierte Informationen, wie z. B. Angaben über Chancen und Risiken.

Neben rein finanziellen Steuerungsgrößen spielen auch nichtfinanzielle Leistungsindikatoren wie beispielsweise die Ausbildungsquote der Firmengruppe eine Rolle. Zudem spielen Qualitätserfüllungsgrade eine große Rolle, wobei die Messung anhand individueller kundenbezogener Parameter erfolgt. In Bezug auf nichtfinanzielle Leistungsindikatoren verweisen wir auf den Corporate Social Responsibility Report 2022.

2.5. Zusammenfassende Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und Vergleich des Geschäftsverlaufs mit den Prognosen des Vorjahres

Die im Geschäftsbericht 2022 veröffentlichte Prognose wurde am 26. Oktober 2022 per Ad-hoc-Mitteilung angepasst, da in der ursprünglichen Prognose weder ein Umsatz- und Ergebnisbeitrag aus dem Kauf der Sigloch-Unternehmensgruppe, noch Einflüsse auf den wirtschaftlichen Erfolg der Unternehmensgruppe enthalten waren aus a) den wirtschaftlichen Auswirkungen des Ukraine-Krieges sowie b) Belastungen im Rahmen eines Projektanlaufs im zweiten Halbjahr 2022. In der nachfolgenden Übersicht ist der Vergleich mit der angepassten Prognose dargestellt:

SOLL-IST-VERGLEICH FÜR 2022 Angaben in Mio. €	Prognosen 2022	Prognosen 2022 (Ad-hoc Mitteilung vom 26.10.2022)	Ergebnisse 2022
Umsatzerlöse	148 - 153 Mio. €	198 Mio. € (inkl. Sigloch)	162,2 Mio. €
Operatives Ergebnis (EBIT)	7,1 - 7,9 Mio. €	3,5 - 4,5 Mio. € (inkl. Sigloch, ohne weitere Belastungen aus einem Projektanlauf)	12,8 Mio. €
Operatives Ergebnis (EBIT) bereinigt um Kaufpreisallokation und Minderung des Firmenwerts	7,1 - 7,9 Mio. €		-3,0 Mio. €

Die Umsatzerlöse lagen infolge des Projektanlaufs oberhalb des ursprünglich für das Geschäftsjahr 2022 prognostizierten Korridors von 148 Mio. € bis 153 Mio. €. Aufgrund der Verzögerungen beim Closing der Transaktion und der im Rahmen der Jahresabschlussprüfung festgestellten GuV-Konsolidierung erst im Dezember 2022 wurden die in der Ad-hoc vom 26.10.2022 prognostizierten Umsätze angepasst. Deutliche Ergebnisbelastungen aus einem Projektanlauf sowie aus der zeitlichen Verzögerung Weitergabe von Kostensteigerungen infolge des Ukraine-Krieges und der Krise der globalen Teilverfügbarkeit führten allerdings zu einem unter den Erwartungen liegenden EBIT.

3. NACHTRAGSBERICHT

In Bezug auf wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag verweisen wir auf Punkt G.9. „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“ im Konzernanhang.

4. INTERNES KONTROLLSYSTEM UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM BEZOGEN AUF DEN KONZERNRECHNUNGSLEGUNGSPROZESS

Das interne Kontrollsystem (IKS) der Lila Logistik Gruppe ist auf vielfältige Weise in die organisatorischen und technischen Abläufe der Unternehmensgruppe eingebunden. Es wurde passend zur wirtschaftlichen Größe des Konzerns und seiner Abläufe bedarfsgerecht vom geschäftsführenden Direktorium der Müller – Die lila Logistik SE eingerichtet und wird bezüglich seiner Funktionsfähigkeit und Wirksamkeit periodisch vom Risikomanagement überprüft und angepasst. Die Wirksamkeit des IKS wird vom Verwaltungsrat der Müller – Die lila Logistik SE gemäß den gesetzlichen Anforderungen überwacht. Der Umfang und die Ausgestaltung an die spezifischen Anforderungen der Lila Logistik Gruppe liegen im Ermessen und in der Verantwortung des geschäftsführenden Direktoriums. In diesem Zusammenhang ist das Konzern-Controlling verantwortlich für die unabhängige Überprüfung der Funktionsfähigkeit des IKS in der Unternehmensgruppe. Zur Wahrnehmung seiner Aufgaben verfügt das Konzern-Controlling über umfassende Informations- und Prüfrechte. Grundsätzlich gilt für jedes IKS, dass es, unabhängig von der konkreten Ausgestaltung, keine absolute Sicherheit bezüglich des Erreichens seiner Ziele gibt. Bezogen auf das rechnungslegungsbezogene IKS kann es nur eine relative und keine absolute Sicherheit geben, dass wesentliche Fehlaussagen in der Rechnungslegung vermieden oder aufgedeckt werden.

Das rechnungslegungsbezogene IKS beinhaltet die Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung und wird kontinuierlich weiterentwickelt. Die Steuerung der Prozesse zur Rechnungslegung und Jahresberichtserstellung erfolgen in der Unternehmensgruppe durch die Finanzbuchhaltung, das Konzern-Controlling und das Investor Relations. Gesetze, Rechnungslegungsstandards und andere Verlautbarungen werden fortlaufend bezüglich der Relevanz und Auswirkungen auf den Konzernabschluss analysiert. Relevante Anforderungen werden z. B. in der im Gruppenleitfaden enthaltenen Bilanzierungsrichtlinie festgehalten und bilden zusammen mit dem konzernweit gültigen Abschlusskalender die Grundlage für den Abschlusserstellungsprozess. Darüber hinaus unterstützen ergänzende Verfahrensanweisungen, Meldeformate sowie IT-unterstützte Berichts- und Konsolidierungsprozesse den Ablauf der einheitlichen und ordnungsgemäßen Konzernrechnungslegung.

Im Bedarfsfall bedient sich die Lila Logistik Gruppe externer Dienstleister, z. B. für die Bewertung von Pensionsverpflichtungen der Allianz Lebensversicherungs-AG, bei rechtlichen Fragestellungen externer Rechtsberater (z. B. beim Arbeitsrecht, Vertragsrecht u. a.) oder bei wirtschafts- oder steuerrechtlichen Themen verschiedener unabhängiger Wirtschaftsprüfer und Steuerberater.

Auch der Verwaltungsrat ist in das interne Kontrollsystem eingebunden, beispielsweise durch regelmäßige Informationen durch das Berichtswesen und in Verwaltungsratssitzungen sowie im Rahmen der Abschlussprüfung durch den Wirtschaftsprüfer. Die Arbeit des Verwaltungsrats wird in Form von Selbstevaluierungen jährlich geprüft.

Der Bereich Konzern-Controlling stellt die konzernweite und einheitliche Umsetzung der Anforderungen des rechnungslegungsbezogenen IKS über entsprechende Prozesse sicher. Die Konzerngesellschaften sind sowohl für die Einhaltung der konzernweit gültigen Richtlinien und Verfahren als auch für den ordnungsgemäßen und zeitgerechten Ablauf ihrer rechnungslegungsbezogenen Prozesse und Systeme verantwortlich und werden durch organisatorische Anweisungen unterstützt. Im Rechnungslegungsprozess sind unter Risikoaspekten definierte interne Kontrollen eingebettet. Das rechnungslegungsbezogene IKS umfasst sowohl präventive als auch aufdeckende Kontrollen, zu denen IT-gestützte und manuelle Abstimmungen, die Funktionstrennung, das Vier-Augen-Prinzip und allgemeine IT-Kontrollen, wie z. B. Zugriffsregelungen in IT-Systemen oder ein Änderungsmanagement, gehören. Die Wirksamkeitsbeurteilung des IKS erfolgt für die unter Risikoaspekten ausgewählten Arbeitsbereiche, beginnend bei den operativen Prozessbeteiligten bis hin zu den wesentlichen Verantwortungsträgern der Lila Logistik Gruppe. Dadurch können Verbesserungspotenziale der internen organisatorischen Steuerung aufgedeckt und Optimierungen des IKS vorgenommen werden.

5. RISIKO- UND CHANCENBERICHT

5.1. Risikobericht

5.1.1. Risikomanagementsystem

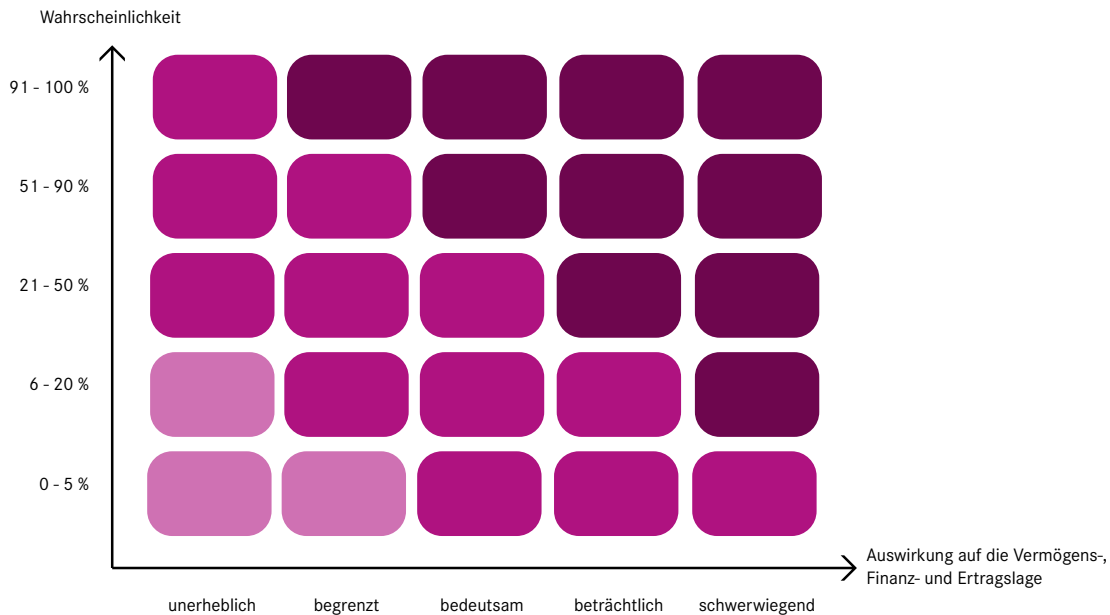
Nach § 91 Abs. 2 AktG ist das geschäftsführende Direktorium der Müller – Die lila Logistik SE verpflichtet, ein Risikofrüherkennungssystem zu führen. Vorschriften des Handelsgesetzbuchs verlangen darüber hinaus, über die zukünftige Entwicklung und die damit verbundenen Risiken im Lagebericht zu berichten. Das Risikomanagementsystem der Müller – Die lila Logistik SE ist durch gruppenweite Standards sowie durch Berichts- und Informationssysteme geprägt. In jährlichen Planungsrunden werden alle Geschäftsbereiche auf Chancen und Risiken geschäftsübergreifend untersucht, analysiert und bewertet. Unterjährig wird die Zielerreichung durch das gruppenweite Controlling- und Berichtssystem, insbesondere über aktuelle Forecasts, überwacht und gesteuert.

Der Bereich Risikomanagement der Fachabteilung Konzern-Controlling steuert über ein IT-unterstütztes Softwaretool (Risikomanagement-Programm) im Hinblick auf bestehende und mögliche Risiken die Informationen im zentralen Risikomanagement. Das Risikomanagement-Programm dient der Information durch die Vor-Ort-Verantwortlichen an die Geschäftsführung der Tochtergesellschaften und das geschäftsführende Direktorium der Lila Logistik Gruppe. Die Identifikation und Bewertung interner und externer Risiken wird gemeinsam vom Bereich Risikomanagement und den Risikoverantwortlichen der betroffenen Bereiche durchgeführt. Die Lila Logistik Gruppe setzt konzernweit qualitative und quantitative Risikoanalysen sowie andere Risikoberechnungsverfahren ein, beispielsweise Sensitivitätsanalysen und spezielle Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen. Entsprechend der geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit und der möglichen Auswirkungen (wie zum Beispiel die potenzielle Verlust- oder Schadenshöhe) wird das Risiko als „gering“, „mittel“ oder „hoch“ klassifiziert. Zur Identifizierung von Risiken werden in der Unternehmensgruppe verschiedene Techniken angewandt. So wurde beispielsweise ein Risikoatlas entwickelt, der sowohl Beispielsrisiken als auch Maßnahmen zur Risikominimierung enthält. Die Identifikation der Risiken findet auf verschiedenen Unternehmensebenen statt. Dies soll gewährleisten, dass alle wesentlichen Risiken in der gesamten Unternehmensgruppe erkannt und erfasst werden. Darüber hinaus werden auch Umweltrisiken erfasst, die gesondert vom Bereich Qualitätsmanagement/Umweltmanagement ausgewertet werden.

Die verantwortlichen Geschäftsführer der Tochtergesellschaften werden regelmäßig über alle identifizierten und relevanten Risiken ihres Verantwortungsbereiches informiert. Ein Kurzbericht über die wesentlichen Veränderungen (Neuanlagen, Löschungen, Bewertungsänderungen etc.) im Bereich des Risikomanagements wird monatlich erstellt. Über wesentliche Risiken und Chancen wird außerdem der Vorsitzende des Verwaltungsrats über die Protokolle der Sitzungen des geschäftsführenden Direktoriums unterrichtet. Über relevante Risiken, die das Gesamtunternehmen betreffen, wird der Verwaltungsrat regelmäßig in den Verwaltungsratssitzungen oder bei Bedarf über Telefonkonferenzen in Kenntnis gesetzt.

5.1.2. Risikobewertung

Um zu ermitteln, welche Risiken am ehesten bestandsgefährdenden Charakter für die Lila Logistik Gruppe aufweisen, werden die Risiken nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkung bewertet. Im Ergebnis unterscheiden sich Risiken mit niedriger, mittlerer und hoher Bedeutung.



Die Lila Logistik Gruppe berichtet grundsätzlich die als „hoch“ eingestuften Risiken. Ausnahmen sind möglich, etwa bei Risiken aus den Vorjahren, die aufgrund der Berichtsstetigkeit aufgeführt werden, auch wenn sie im Berichtszeitraum als „mittel“ oder „gering“ eingestuft werden.

5.1.3. Wesentliche risikopolitische Grundsätze

Die Lila Logistik Gruppe ist sich darüber im Klaren, dass alle wirtschaftlichen Aktivitäten grundsätzlich mit Risiken verbunden sind. Vor diesem Hintergrund verfolgt die Lila Logistik Gruppe eine restriktive, das heißt risikoverse Strategie. Keine Handlung oder Entscheidung darf die Existenz der Unternehmensgruppe oder der Tochtergesellschaften gefährden. Risiken sind soweit wie möglich abzusichern oder zu vermeiden und Restrisiken durch das Risikomanagement zu steuern.

Die Lila Logistik Gruppe ist den typischen Geschäftsrisiken ausgesetzt, die wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können. Dazu gehören insbesondere Nachfragerückgänge und die weiteren hier aufgezeigten allgemeinen und unternehmensspezifischen Risiken.

5.1.4. Gesamtwirtschaftliche Risiken

Die gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen, wie in Punkt 2.1. „Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen“ genannt, haben maßgebliche Auswirkungen auf Risiken für die Unternehmensgruppe. Eine Konjunkturertrübung könnte die Nachfrage nach Investitions- und Konsumgütern und letztlich nach Transport- und Logistikleistungen deutlich schwächen. Damit bestehen unmittelbar und mittelbar ökonomisch bedingte Risiken für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Lila Logistik Gruppe. Darüber hinaus ergeben sich direkte und indirekte Auswirkungen durch wirtschaftliche Risiken der Kunden (siehe auch Punkt 5.1.7. „Kundenspezifische Risiken“). Insbesondere aus den Branchen Automotive und Consumer Electronics können negative Auswirkungen auch die Lila Logistik Gruppe treffen. Beispielsweise könnte ein konjunktureller Einbruch im Bereich Automotive aufgrund von Exportschwierigkeiten negative Auswirkungen auf die Umsatz- und Ergebnissituation der Lila Logistik Gruppe haben.

Sollte sich die gesamtwirtschaftliche Entwicklung verändern, müssen beispielsweise Kapazitätsanpassungen vorgenommen werden. Es besteht das Risiko, dass diese Anpassungen nur zeitverzögert möglich sind. Umsatzrückgänge und Kostensteigerungen hätten negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zur Folge. Im Rahmen des Risikomanagements überwacht die Unternehmensgruppe die Entwicklung der Risiken der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und leitet Maßnahmen zur Risikobegrenzung ein.

Die Lila Logistik Gruppe stuft die Risiken aus einer negativen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung wie im Vorjahr als hohe Risiken ein.

5.1.5. Branchenrisiken und Risiken transportnaher Dienstleistungen

Die Logistikbranche ist im großen Maße abhängig von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Eine negative wirtschaftliche Entwicklung könnte somit zu einer Reduzierung der Nachfrage nach Logistikdienstleistungen führen.

Für einen Teil der Transportdienstleistungen setzt die Lila Logistik Gruppe Subunternehmer ein, um die vereinbarten Leistungen zu erbringen. Der Einkauf erfolgt entweder zu längerfristig festgelegten Preisen durch Rahmenvereinbarungen oder durch Einzelbeauftragungen (Spotmarkt). Eine Nichtverfügbarkeit ausreichender Transportkapazitäten bzw. unerwartete Kapazitätsengpässe können zu Preissteigerungen im Beschaffungsbereich führen. Eine geografische Streuung der Aufträge macht die Unternehmensgruppe unabhängiger von regionalen Lieferengpässen und hilft, bei lokalen Lieferschwierigkeiten Alternativen zu finden.

Im Bereich der Transportdienstleistungen übersteigt die Nachfrage nach Berufskraftfahrern zunehmend das Angebot an diesen. Der Fahrermangel wird auf eine Reihe von Faktoren zurückgeführt, darunter das gestiegene Frachtaufkommen und die demografische Entwicklung in der Gruppe der Berufskraftfahrer.

Im Zusammenhang mit dem Erbringen von Transportdienstleistungen besteht ein Risiko aus der Veränderung von Treibstoffpreisen (insbesondere Diesel). Diesem Risiko wird weitgehend über vertragliche Maßnahmen wie Preisgleitklauseln begegnet. Dennoch besteht das Risiko, dass Dieselpreissteigerungen nicht in vollem Umfang oder nur zeitverzögert an die Kunden weitergegeben werden können und dementsprechend das Ergebnis der Unternehmensgruppe belasten.

Weitere branchenspezifische Risiken ergeben sich aus der Einführung oder Erhöhung von transportbezogenen Abgaben (z. B. Maut), der CO₂-Bepreisung im Rahmen der Einführung eines nationalen Emissionshandelssystems und Steuern. Diese Kostenbelastungen haben – wenn sie nicht vollständig weitergegeben werden können – negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Unternehmensgruppe zur Folge.

In der Lagerlogistik bestehen Risiken durch die Anmietung von Immobilien, insbesondere im Bereich der Mietpreisentwicklung und der Flächenverfügbarkeit in bestimmten Regionen. Hierfür ursächlich ist die anhaltend steigende Nachfrage nach Logistikimmobilien. Diese Entwicklung hat zur Folge, dass Flächen in der benötigten Ausstattung und an geeigneten Standorten möglicherweise nicht verfügbar sind oder zu Preisen, bei denen die Erstellung der Dienstleistungen unwirtschaftlich ist. Mitunter ist es erforderlich, zusätzliche Immobilien für bestehende Kundenverträge oder für neue Aufträge anzumieten. Beim Abschluss neuer Mietverträge besteht das Risiko, dass die Laufzeit des Mietvertrags nicht entsprechend der Laufzeit des Kundenvertrags abgeschlossen werden kann. In der Lagerlogistik besteht zudem das Risiko, steigende Energiekosten (insbesondere Strom, Gas) nicht, oder nur teilweise über die Preise an die Kunden abrechnen zu können.

Ein weiteres Branchenrisiko liegt im Bereich eines Insourcings von logistischen Dienstleistungen. Insbesondere bei Nachfragerückgängen seitens des Kunden besteht das Risiko des Insourcings. Oftmals werden in solchen Situationen zuerst Kapazitäten externer Dienstleister abgebaut. Diesem Risiko begegnet die Lila Logistik Gruppe durch intensive Vertriebsaktivitäten sowie einem entsprechenden Kunden-Management.

Die Lila Logistik Gruppe bewertet die Branchenrisiken und Risiken transportnaher Dienstleistungen infolge der Verschärfung des Fahrerkräftemangels sowie infolge der stark angestiegenen Energiekosten als hohe Risiken (im Vorjahr als mittlere Risiken eingestuft).

5.1.6. Kundenspezifische Risiken

Eine verschlechterte Bonität von Kunden birgt entsprechende Forderungsausfallrisiken. Des Weiteren sind steigende Forderungslaufzeiten, nicht fristgerecht bediente Forderungen bzw. Forderungsausfälle und unerwartet auftretende Insolvenzen möglich. Ausfallrisiken begegnet die Lila Logistik Gruppe zum einen mit einem Inkasso- und Forderungsmanagement und zum anderen mit Factoring, jedoch kann dieses nicht gänzlich ausschließen, dass bei einer Insolvenz von Großkunden Risiken für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der gesamten Lila Logistik Gruppe bestehen. Strukturelle Veränderungen des Produktionsverbundes von Großkunden können ebenfalls Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Lila Logistik Gruppe haben.

Kundenseitige Rationalisierungsprogramme und Restrukturierungsmaßnahmen führen in vielen Fällen gegenüber den Logistikdienstleistern zu einem verschärften Kostendruck und damit verbunden zu Forderungen nach Preisreduktionen der Dienstleister. Die Folgen können auch eine Überprüfung bestehender Logistikverträge und eine steigende Zahl an Neuausschreibungen sein. Zudem können in der Vertragsgestaltung Risiken, beispielsweise Haftungs- oder Investitionsrisiken, teilweise auf die Dienstleister übertragen werden. Für die Lila Logistik Gruppe besteht das Risiko, dass durch die Kostensensibilität der Kunden die Ertragssituation negativ beeinflusst werden kann.

Vertikale Integration in die Abläufe der Kunden stellt eine vergleichsweise hohe Sicherheit im Hinblick auf bestehende Geschäfte und zukünftige Aufträge dar. Die sich hieraus ergebenden Abhängigkeiten bestehen sowohl vom Kunden zum Logistikdienstleister als auch in umgekehrter Richtung. Dennoch können auch Verträge, die nicht verlängert oder vom Kunden mit den entsprechenden Fristen gekündigt werden, entsprechende Auswirkungen (beispielsweise Standortschließungen) nach sich ziehen. Vertragslaufzeiten werden gezielt überwacht, das Management führt Gespräche vor Vertragsablauf mit den entsprechenden Kunden, die auf möglichst frühzeitige Vertragsverlängerungen abzielen. Können die entsprechenden Verträge nicht verlängert werden, erleichtert die frühe Gesprächsaufnahme rechtzeitig die notwendigen Maßnahmen zum Vertragsende vorzunehmen.

Die Lila Logistik Gruppe schätzt die kundenspezifischen Risiken wie im Vorjahr als hohe Risiken ein.

5.1.7. Personalrisiken

Engagierte und kompetente Fach- und Führungskräfte sind ein zentraler Erfolgsfaktor für die Lila Logistik Gruppe. Deshalb bestehen Risiken, offene Stellen in der Unternehmensgruppe mit Leistungsträgern nicht schnell bzw. adäquat besetzen zu können oder bereits vorhandenes Personal zu verlieren.

Für die Erbringung der Transport- und Logistikdienstleistungen an verschiedenen Standorten des Unternehmens ist die Verfügbarkeit von Arbeitskräften von zentraler Bedeutung. Die geringe Verfügbarkeit von geeigneten Mitarbeitern, insbesondere in den wirtschaftlich erfolgreichen Regionen führt zu steigenden Risiken im Bereich der Erstbesetzung sowie bei Projektanläufen. Zudem sind Arbeitnehmer auch im Jahr 2022 mit Krisen konfrontiert, welche einen Effekt auf die Wechselmotivation haben und die Rekrutierung von geeigneten Arbeitskräften nochmals verschärft. Des Weiteren führen Erhöhungen des gesetzlichen Mindestlohns sowie diverse Tarifabschlüsse in unterschiedlichen Branchen und im Bereich der Zeitarbeit zu einer verstärkten Wettbewerbssituation sowie Attraktivitätsdruck zwischen Arbeitgebern und lösen wiederum gestiegene Gehaltsforderungen auf Seiten der Bewerber aus.

Aufgrund der demografischen Entwicklung wird das Angebot an qualifizierten Fachkräften weiter sinken. Die Bevölkerung in Deutschland wird statistisch betrachtet immer älter; zwar steigen die Geburtenraten in Deutschland in jüngster Zeit leicht, jedoch auf niedrigem Niveau – sinkende Schüler- und Ausbildungszahlen und damit weniger potenzielle Nachwuchskräfte sind die Folge. Der Rückgang in den Ausbildungszahlen ist auch deshalb zu spüren, weil die berufliche Ausbildung gegenüber dem Studium zunehmend an Attraktivität verliert. Die Corona-Pandemie hat das Problem verstärkt: Wegen der Einschränkungen sind Berufsorientierung, Berufsberatung und Ausbildungsplatzsuche anhand persönlichem Austausch mit Unternehmen erheblich erschwert gewesen.

Die Arbeitswelt befindet sich im stetigen Wandel, so dass Mitarbeiter Veränderungen unterliegen und ständiges Weiterlernen, Qualifizieren, Weiterentwickeln notwendig ist. Der wirtschaftliche Erfolg der Lila Logistik Gruppe beruht zu einem wesentlichen Teil auf den Fähigkeiten und Qualifikationen der Mitarbeiter und ist dementsprechend gefährdet, wenn Fähigkeiten und Qualifikationen nicht gefördert werden. Die Lila Logistik Gruppe investiert deshalb weiterhin im Bereich der Personalentwicklung, im Bereich der Führungskräfte aber auch auf individueller Ebene.

Eine mögliche Zunahme chronischer und akuter Krankheiten stellt ein Risiko für die Unternehmensgruppe dar. Mit einem systematischen Gesundheitsmanagement und bereichsübergreifenden Maßnahmen wird diesem Risiko begegnet. Das abgelaufene Geschäftsjahr war weiterhin von der Corona-Pandemie geprägt. Der Infektionsschutz stand weiterhin im Vordergrund und es wurden besondere Anstrengungen unternommen, um corona-bedingte Personalausfälle zu vermeiden und so die Mitarbeiter zu schützen und die Prozessstabilität sicherzustellen. Es wurde beispielsweise das Angebot fortgeführt, eine Schutzimpfung im Betrieb durchzuführen. Die konsequente Umsetzung von über die gesetzlichen Vorgaben hinausgehenden Maßnahmen trugen dazu bei, größere Ausbrüche zu verhindern, obwohl die operativen Tätigkeiten in der Lila Logistik Gruppe in vielen Fällen physische Anwesenheit der Mitarbeiter erfordern.

In bestimmten Teilbereichen werden insbesondere aufgrund wirtschaftlicher und rechtlicher Gegebenheiten externe Dienstleister eingesetzt. Damit können Phasen mit erhöhtem Leistungsaufkommen aufgefangen werden. Zunehmend werden Mitarbeiter aller Leistungsebenen in risikorelevanten Bereichen sensibilisiert, um so wirtschaftlichen Schaden durch beispielsweise Beschädigungen, Arbeitsunfälle oder ggf. Missachtung sicherheitsrelevanter Vorschriften von der Lila Logistik Gruppe abzuwenden. Trotz ausreichender Sensibilisierungen und Schulungen können Risiken aus Beschädigungen oder Unfällen nicht ausgeschlossen werden.

Die Gesellschaft schätzt die Personalrisiken wie im Vorjahr als hohe Risiken ein.

5.1.8. Risiken aus dem Management von Projektanläufen

Projektanläufe beinhalten grundsätzlich finanzielle und operative Risiken. Zu den finanziellen Risiken zählen insbesondere Finanzierungs- und Kalkulationsrisiken. Risiken können sich darüber hinaus bereits im Vorfeld eines Projektes auch aus der Gestaltung der Kundenverträge ergeben.

Die operativen Risiken beinhalten Abwicklungs-, Kapazitäts- und Haftungsrisiken. Dabei bestehen bei jedem Projektanlauf auch Risiken im Bereich der Personalgestellung, des eingesetzten Equipments, der Infrastruktur und möglicherweise auch durch eingesetzte Dienstleister. Insbesondere durch Neuprojekte und neue Standorte der Unternehmensgruppe können operative und finanzielle Risiken verstärkt auftreten. Durch interdisziplinäres Projektmanagement und intensives Projektcontrolling werden diese Risiken abgeschätzt. Auf Basis dieser Schätzung ergeben sich Maßnahmen zur Reduktion der Risiken.

Im Berichtsjahr gab es einen großen Projektanlauf, der einen stark negativen Einfluss auf die Ertragssituation der Gesellschaft hatte. Die zukünftige Preisgestaltung dieses neuen Projektes befindet sich noch in der Verhandlung.

Die Lila Logistik Gruppe bewertet die Risiken aus dem Management von Projektanläufen wie im Vorjahr als hohe Risiken.

5.1.9. IT-Risiken

Die Vernetzung aller Prozessbeteiligten in den logistischen Abwicklungen erfordert funktions- und anpassungsfähige IT-Systeme. Durch die zentrale Stellung der IT in allen Projekten der Lila Logistik Gruppe entstehen vielfältige Risiken in diesem Bereich. Insbesondere bestehen Ausfallrisiken (die durch Systeminstabilitäten hervorgerufen werden können), das Risiko von Datenverlusten, Beeinflussung der Servicequalität bis hin zu Schnittstellenrisiken zur IT des Kunden. Durch die ab Mai 2018 umzusetzende Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) ergeben sich generelle Risiken in Bezug auf Datenschutz und Datensicherheit.

Die Unternehmensgruppe schützt IT-Systeme beispielsweise durch Firewalls, Virencans, technische Frühwarnsysteme (z. B. bei der Entwicklung von Datenmengen) und Dopplung von Systemen. Außerdem setzt die Lila Logistik Gruppe organisatorische und technische Notfallmaßnahmen ein, um mögliche Schäden zu mindern. Flankiert werden die Maßnahmen mit einem 24/7 Incident Response Service (IRS) sowie Extended Detection and Response Service (XDR). Um den steigenden Anforderungen internetbasierter Softwarelösungen nachzukommen, nutzt die Unternehmensgruppe für die Anbindung der Standorte zudem ein qualitätsgesichertes SD-WAN-Netz und bindet die Standorte redundant an. Mit der Einführung von Microsoft Office und Microsoft Teams konnte sich die Unternehmensgruppe sowohl in den Bereichen Sicherheit und Verfügbarkeit verbessern, als auch in Zeiten der Corona-Lockdowns die geschäftliche Zusammenarbeit wo immer möglich durch Verlagerung ins Home-Office sicherstellen. Durch ein Sicherheitskonzept, welches sowohl einen gesicherten Zugriff auf Unternehmensinhalte gewährleistet als auch Endgeräte außerhalb des Unternehmens schützt, wird so den Empfehlungen des BSI für Arbeiten im Home Office entsprochen. In Vorbereitung auf die technische Integration der IT-Landschaft der übernommenen Sigloch Gruppe werden die Systeme in die bestehende Sicherheitsarchitektur der LILA Gruppe eingebunden, um letztlich einen einheitlichen Sicherheitsstandard der LILA Gruppe zu gewährleisten.

Die Gesellschaften der Lila Logistik Gruppe führen darüber hinaus regelmäßig Maßnahmen durch, um die eingesetzten IT-Systeme und die komplette IT-Infrastruktur an die sich ändernden Kundenbedürfnisse und neue organisatorische Anforderungen anzupassen. Ein in 2022 durchgeführter Penetration Test bescheinigt den zeitgemäßen Stand der Lila IT-Landschaft. Alle Dokumente und Informationen, die in den einzelnen Bereichen eingesetzt werden, gelten als sicherheitsrelevant und vertraulich. Nur die mit der Abwicklung betrauten Personen dürfen die notwendigen Informationen über Berechtigungskonzepte nutzen und untereinander austauschen. Informationen müssen sicher aufbewahrt werden. Für den Datenaustausch mit Dritten bestehen klar definierte Vorgehensweisen. Des Weiteren erfolgen periodische Sicherungen von relevanten Daten, Zugriffskontrollen sowie Verschlüsselungen bei der Versendung von vertraulichen Daten an Dritte. Auch die Sicherheit besonders schützenswerter und sensibler Bereiche (z. B. der zentralen IT-Abteilung) ist durch separate Zugangskontrollen gewährleistet. Darüber hinaus sind IT-Serverräume brand- und wassergeschützt sowie klimaoptimiert gebaut.

Die Lila Logistik Gruppe schätzt die IT-Risiken wie im Vorjahr als hohe Risiken ein.

5.1.10. Schadens- und Inventurrisiken

Im täglichen Geschäftsbetrieb mit Dienstleistungen, Waren und Personen bestehen mögliche Schadens- oder Inventurrisiken. Haftungs- und Inventurrisiken werden, soweit möglich und wirtschaftlich sinnvoll, durch Versicherungen abgedeckt. Zudem versucht die Lila Logistik Gruppe Haftungsbegrenzungen in den Verträgen zu vereinbaren. Zu den weiteren Schadensrisiken zählen Elementarrisiken und andere Ereignisse, die durch Unfälle oder Terror ausgelöst werden, sowie Diebstahl oder Beschädigung von Vermögenswerten. Neben entsprechenden Sicherheits- und Brandschutzmaßnahmen sowie Notfallplänen sind diese Risiken durch einen angemessenen Versicherungsschutz abgedeckt. Ein zusätzlicher Schwerpunkt, um die Schadens- und Inventurrisiken zu reduzieren, ist der weiterhin konsequente Ausbau des Schadensmanagements. Nachdem zunächst an den Standorten Schadensverantwortliche bzw. Schadensbeauftragte eingesetzt wurden, gilt es nun diese planmäßig weiter zu qualifizieren. Dies gelingt einerseits durch Schulungen, andererseits durch den regelmäßigen Erfahrungsaustausch unter den Standorten, so dass erfolgreiche Maßnahmen auf die gesamte Gruppe übertragen werden können.

Die Lila Logistik Gruppe bewertet die Schadens- und Inventurrisiken wie im Vorjahr als hohe Risiken.

5.1.11. Auswirkung der Covid-19 Pandemie

Die Unternehmensgruppe ist insbesondere folgenden Arten von Risiken ausgesetzt:

- ▶ Ein Großteil der erbrachten Dienstleistungen wird durch Mitarbeiter der Unternehmensgruppe erbracht. Sowohl vorbeugende Maßnahmen als auch ein möglicher Ausbruch können die Leistungsfähigkeit signifikant beeinflussen.
- ▶ Auswirkungen von vorbeugenden Maßnahmen zur Bekämpfung von Covid-19 bzw. etwaige Krankheitsfälle bei Kunden können Rückwirkungen auf die Tätigkeiten der Unternehmensgruppe haben.
- ▶ Unterbrechung von Lieferketten auf Kundenseite, die zu einem Produktionsrückgang bis zur Produktionsaussetzung führen können.
- ▶ Aufgrund von Nachfragespitzen bei bestimmten Produktgruppen im Zusammenhang mit der Covid-19 Pandemie können die erforderlichen zusätzlichen Logistikdienstleistungen zu kurzfristigen Personalengpässen führen.

Die Lila Logistik Gruppe hat in allen Bereichen kurzfristig reagiert und kooperativ mit den Kunden Maßnahmen festgelegt und umgesetzt, um die Auswirkungen der Covid-19 Pandemie innerhalb der Unternehmensgruppe zu begrenzen. Beispielhaft seien die erhöhten Hygienemaßnahmen, Maskenpflicht, Impfangebote für Mitarbeiter, virtuelle Meetings sowie bei Möglichkeit Nutzung von Home-Office genannt.

Mit dem Übergang von der Pandemie zur endemischen Lage haben sich sowohl die Eintrittswahrscheinlichkeit als auch die Auswirkungen der genannten Risiken für die Unternehmensgruppe deutlich verringert. Deshalb bewertet die Lila Logistik Gruppe die Auswirkungen der Covid-19 Pandemie als geringe Risiken, nachdem sie im Vorjahr noch als hohe Risiken klassifiziert waren.

5.1.12. Geringe und mittlere Risiken

Die Unternehmensgruppe klassifiziert zudem folgende weitere Risiken als mittel ein:

- ▶ Risiken eingesetzter Dienstleister (Vorjahr: Mittleres Risiko)
- ▶ Finanzwirtschaftliche Risiken (Vorjahr: Geringes Risiko)
- ▶ Risiken durch Eintritte in bestehende Arbeitsverhältnisse (Vorjahr: Geringes Risiko)
- ▶ Risiken durch Umweltschutz und umweltrelevante Gesetzaufgaben (Vorjahr: Mittleres Risiko)

Die Unternehmensgruppe klassifiziert zudem folgende weitere Risiken als gering ein:

- ▶ Risiken der Internationalisierung (Vorjahr: Geringes Risiko)
- ▶ Regulatorische Risiken (Vorjahr: Geringes Risiko)

5.1.13. Gesamtrisikosituation

Die Einschätzung der Gesamtrisikosituation ist das Ergebnis der konsolidierten Betrachtung aller wesentlichen Risikofelder bzw. Einzelrisiken. Die Gesamtrisikosituation der Unternehmensgruppe hat sich 2022 gegenüber dem Vorjahr insofern verändert, als dass sich durch die Akquisition von Immobilien und der Sigloch-Gesellschaften die Verschuldung und damit der zu leistende Kapitaldienst deutlich erhöht hat. Zu den Risiken der Lila Logistik Gruppe gehören zum einen die nicht von der Gesellschaft unmittelbar beeinflussbaren Faktoren – beispielsweise geopolitische Risiken wie die weitere Entwicklung des Krieges in der Ukraine, die Stabilität und die Kosten der Energieversorgung und die allgemeine Entwicklung der nationalen und internationalen Wirtschaftslage –, die regelmäßig beobachtet werden. Zum anderen gehören dazu von der Lila Logistik Gruppe unmittelbar beeinflussbare, zumeist operative Risiken, die frühzeitig bewertet werden und gegen die, falls notwendig, Maßnahmen eingeleitet werden.

Organisatorisch hat die Lila Logistik Gruppe Voraussetzungen geschaffen, um frühzeitig über mögliche Risikosituationen informiert zu sein und um entsprechende Steuerungsmaßnahmen ergreifen zu können. Aus heutiger Sicht ist der Bestand der Unternehmensgruppe nicht gefährdet.

5.2. Chancenbericht

Die politische Lage in einigen europäischen Ländern, in Asien und den USA, die notwendige finanzielle und wirtschaftliche Stabilisierung im Euroraum und der demografische Wandel können Staat, Wirtschaft und Gesellschaft vor bedeutende Herausforderungen stellen. Für das weitere Wachstum der Unternehmensgruppe geht das Management von der Annahme aus, dass die Wirtschaft sich stabilisieren wird und nach Überwindung der weltweiten Lieferengpässe in der Industrie wieder wachsen wird. Damit kann die Lila Logistik Gruppe weiterhin Marktchancen für die Zukunft erschließen. Im Fokus der Marktchancen steht die Erschließung von neuen Absatzpotenzialen durch Neukundengewinnung insbesondere auch in Branchen außerhalb der Automotive-Industrie sowie der Ausbau bestehender Kundenbeziehungen der Tochtergesellschaften. Der künftige Erfolg der Unternehmensgruppe hängt stark von der Geschäftsentwicklung der Kunden ab. Dementsprechend liegt ein besonderer Fokus auf der Gewinnung von Kunden mit Wachstumspotenzial. Die Diversifizierung in verschiedene Branchen hat sich als stabilisierender Faktor für die Lila Logistik Gruppe erwiesen und wurde mit der Übernahme der Sigloch-Gruppe sowohl national als auch international weiter ausgebaut. Auf sich ändernde Marktgegebenheiten wird durch operative und strategische Maßnahmen proaktiv eingegangen. Dadurch werden langfristige Erfolgspotenziale geschaffen.

Die Integration der im Dezember 2022 erworbenen Sigloch-Unternehmensgruppe bietet für die Lila Logistik Gruppe einerseits Marktchancen in neuen Branchen bzw. mit neuen Kunden außerhalb der Automotive-Industrie und ermöglicht andererseits künftiges Wachstum durch vorhandene Erweiterungsflächen an attraktiven Standorten in Süddeutschland und in Tschechien.

Die Sigloch-Gruppe gehört zu den führenden Logistikdienstleistern in der Buch- und Medienbranche in Deutschland und hat einen weiteren Schwerpunkt in den Bereichen E-Commerce und Industrie in Deutschland und Tschechien. Dabei bietet die Sigloch-Gruppe ein umfassendes Dienstleistungsspektrum, insbesondere Auftragsmanagement, Lagerung, Pick & Pack sowie Retourenlogistik an. Das Management der Müller – Die lila Logistik hält die Sigloch-Gruppe auf Basis komplementärer Dienstleistungsspektren, Branchenschwerpunkten und Kundenportfolien für eine zukunftssträchtige und diversifizierende Ergänzung.

Die beiden akquirierten Logistik-Service-Center in Blaufelden mit 85.000 Quadratmetern und rund 30.000 Quadratmetern Erweiterungsmöglichkeiten der Logistikhallen sowie in Horšovský Týn mit 17.000 Quadratmetern und rund 12.000 Quadratmetern möglicher Erweiterung bieten erhebliche Wachstumspotentiale.

Die Erschließung neuer Marktchancen erfolgt im Kern durch die Steuerung und Weiterentwicklung der Kernbranchen sowie die Anpassung von Produkten und Dienstleistungen an die Kundenbedürfnisse. Potenzielle Chancen ergeben sich aus dem anhaltenden Bedarf an Optimierungen und Automatisierungen im Bereich logistischer Abläufe von Unternehmen, verstärkt im Zusammenhang mit der fortschreitenden Digitalisierung. Das Angebot der Lila Logistik Gruppe umfasst die konventionellen logistischen Kernaufgaben wie auch branchen- bzw. kundenbezogene Zusatzaufgaben, welche die Unternehmensgruppe durchführt.

Weiterhin werden zunehmend Sekundärfunktionen, wie die Logistik, aus Unternehmen der verschiedensten Branchen ausgelagert (Outsourcing). Der Trend, dass Unternehmen Geschäftsabläufe auslagern hält trotz gegenteiliger Insourcing-Aktivitäten einzelner Unternehmen grundsätzlich an. Die hohen Anforderungen des Marktes implizieren einen umfassenden Logistik-Service, den die Lila Logistik Gruppe durch ihre Geschäftsbereiche Lila Operating und Lila Real Estate anbietet. Um kundenspezifische Dienstleistungen zu erbringen, müssen viele interne Abläufe integriert erbracht werden. Hierzu zählen neben den grundlegenden operativen Abläufen auch unterstützende Funktionen, wie Einkauf, Vertrieb, HR, IT, Finanz- und Rechnungswesen sowie Management-Dienstleistungen. Sofern es gelingt, interne Abläufe auf die Anforderungen der Kunden auszurichten und gleichzeitig Kosten zu senken, kann dies zu positiven Planabweichungen führen.

Logistische Dienstleistungen erfordern komplexe betriebliche Infrastrukturen mit hohen Qualitätsstandards. Zuverlässigkeit und betriebliche Flexibilität kontinuierlich zu gewährleisten bedeutet, die Abläufe reibungslos zu organisieren sowie technisch und personell abzusichern. Durch weitsichtige Personalentwicklung macht sich die Lila Logistik Gruppe unabhängiger vom Arbeitsmarkt und hat die Möglichkeit, unternehmenseigene Potenziale zu heben. Technologische Schlüsselpositionen können oftmals durch intern ausgebildete Mitarbeiter besetzt werden. Dazu kommt der Nebeneffekt, dass Fortbildungen für Mitarbeiter meist attraktiv sind, eine Wertschätzung darstellen und die Identifikation mit dem Unternehmen fördern. In Zeiten des demographischen Wandels ist die Ausbildung somit ein nicht zu unterschätzender Faktor.

Die kurz- und mittelfristige Liquiditätsversorgung der Unternehmensgruppe ist aufgrund der langfristigen Finanzierung sowie der bestehenden Kontokorrentkreditlinien ausreichend sichergestellt. Von diesen können wahlweise bis zu 2.200 T€ als Avalkreditlinie genutzt werden.

Die in den Geschäftsbereichen getätigten Investitionen folgen dem Ziel, die gute Ertragslage im nationalen und internationalen Wettbewerb zu sichern und kontinuierlich weiterzuentwickeln. Dabei machen Investitionen in die Standort- und Infrastruktur der Lila Logistik Gruppe im Budget einen wesentlichen Anteil aus. Darüber hinaus bietet die Digitalisierung enorme Wachstumschancen und Potenziale für zusätzliche Wertschöpfung, sowohl, um Kundenbedürfnisse besser abzudecken als auch, um interne Prozesse zu beschleunigen und zu verschlanken. Daher wird auch künftig mit Fokus auf Prozess- und Kosteneffizienz zielgerichtet in die IT-Struktur der Unternehmensgruppe investiert werden.

Als Voraussetzung für einen nachhaltig profitablen Geschäftserfolg wird kontinuierlich an den Unternehmensstrukturen gearbeitet. Die bestehenden Strukturen werden effizient gestaltet, um Kosten und Kapazitäten der Nachfrage flexibel anzupassen. Ein Schwerpunkt liegt auf organischem Wachstum und der Vereinfachung der Prozesse, um Vorteile für alle Geschäftsbeteiligten bieten zu können.

6. ÜBERNAHMERELEVANTE ANGABEN

6.1. Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Die Aktien der Müller – Die lila Logistik SE werden im General Standard der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet.

Hinsichtlich der Angaben zu § 315a Abs. 1 Nr. 1 HGB verweisen wir auf die Angaben im Konzernanhang unter Punkt E.8. „Eigenkapital“.

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10 von Hundert der Stimmrechte überschreiten (§ 315a Abs. 1 Nr. 3 HGB), bestehen laut Meldung an die Gesellschaft vom 22. September 2016 durch die Michael Müller Beteiligungs GmbH, Stuttgart, in Höhe von 83,49% der Stimmrechte.

6.2. Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung von geschäftsführenden Direktoren und die Änderung der Satzung (Angaben gemäß § 315a Abs. 1 Nr. 6 HGB)

Gemäß § 6 Abs. 3 der Satzung werden die geschäftsführenden Direktoren vom Verwaltungsrat auf höchstens sechs Jahre bestellt. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens sechs Jahre, ist zulässig. Das geschäftsführende Direktorium besteht gemäß § 6 Abs. 2 der Satzung aus einer oder mehreren Personen; die Zahl der geschäftsführenden Direktoren wird gemäß § 6 Abs. 3 der Satzung vom Verwaltungsrat bestimmt. Dieser kann gemäß § 6 Abs. 2 der Satzung einen Vorsitzenden Chief Executive Officer (CEO) oder Sprecher der geschäftsführenden Direktoren sowie stellvertretende geschäftsführende Direktoren bestellen. Der Verwaltungsrat kann die Bestellung zum geschäftsführenden Direktor und die Ernennung zum Vorsitzenden des geschäftsführenden Direktoriums gemäß § 6 Abs. 3 der Satzung ohne Angabe von Gründen widerrufen. Ein Widerruf der Bestellung ist verbunden mit einer Kündigung des Dienstvertrags des jeweiligen

geschäftsführenden Direktors mit einer Kündigungsfrist von neun Monaten. Eine Änderung der Satzung bedarf nach § 179 AktG eines Beschlusses der Hauptversammlung. Die Befugnis zu Änderungen, die nur die Fassung betreffen, ist gemäß § 15 der Satzung dem Verwaltungsrat übertragen. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat durch Hauptversammlungsbeschluss vom 27. Mai 2020 ermächtigt worden, § 4 Abs. 3 der Satzung betreffend der Ausnutzung des genehmigten Kapitals zu ändern.

Beschlüsse der Hauptversammlung bedürfen der einfachen Stimmenmehrheit, soweit nicht das Gesetz zwingend eine größere Mehrheit vorschreibt. Satzungsändernde Beschlüsse der Hauptversammlung bedürfen nach § 179 Abs. 2 AktG einer Mehrheit von mindestens drei Viertel des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals, sofern die Satzung nicht eine andere Kapitalmehrheit bestimmt.

6.3. Befugnisse des Verwaltungsrats, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen (Angaben gemäß § 315a Abs. 1 Nr. 7 HGB)

Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, gemäß § 71 Absatz 1 Nr. 8 AktG Aktien der Gesellschaft in einem Umfang von bis zu 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder – falls dieser Wert niedriger ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu jedem zulässigen Zweck im Rahmen der gesetzlichen Beschränkung zu erwerben. Die Ermächtigung ist seit der Beschlussfassung der Hauptversammlung 2020 wirksam und gilt bis zum Ablauf des 26. Mai 2025. Sie darf zu allen gesetzlich zulässigen Zwecken ausgenutzt werden. Der Erwerb erfolgt über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots.

6.4. Veränderungen im geschäftsführenden Direktorium und im Verwaltungsrat

Im geschäftsführenden Direktorium der Müller – Die lila Logistik SE fanden folgende personelle Veränderungen statt:

- ▶ Herr Jochen Haberkorn wurde am 04.04.2022 aus dem geschäftsführenden Direktorium abberufen.
- ▶ Mit Herrn Marcus Hepp wurde am 07.12.2022 ein Aufhebungs- und Abwicklungsvertrag geschlossen.

Das geschäftsführende Direktorium der Müller – Die lila Logistik SE setzt sich folgendermaßen zusammen:

Michael Müller	Chief Executive Officer (CEO)
Rupert Früh	Chief Financial Officer (CFO)

Im Verwaltungsrat hat im Berichtszeitraum keine personelle Veränderung stattgefunden. Der Verwaltungsrat der Müller – Die lila Logistik SE setzt sich folgendermaßen zusammen:

Michael Müller	Vorsitzender des Verwaltungsrats
Joachim Limberg	Stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrats
Per Klemm	Mitglied des Verwaltungsrats
Christoph Schubert	Mitglied des Verwaltungsrats

7. VERGÜTUNGSBERICHT

Die Lila Logistik Gruppe ist gemäß den gesetzlichen Vorschriften verpflichtet, jährlich einen Vergütungsbericht zu erstellen und zu veröffentlichen. Der Vergütungsbericht erläutert die Struktur und die Höhe der Vergütung des Verwaltungsrats sowie des geschäftsführenden Direktoriums. Der Vergütungsbericht berücksichtigt die Regelungen des § 162 AktG sowie die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK), sofern die Gesellschaft den Empfehlungen entsprochen hat bzw. entspricht. Der Vergütungsbericht 2022 der Lila Logistik Gruppe wurde auf der Homepage des Unternehmens unter <https://www.lila-logistik.com/de/kennzahlen> veröffentlicht.

7.1. Vergütung des geschäftsführenden Direktoriums im Geschäftsjahr 2022

Die Bezüge des geschäftsführenden Direktoriums betragen gemäß IFRS-Rechnungslegung im abgelaufenen Geschäftsjahr 1.674 T€ (Vorjahr: 1.796 T€) und setzten sich wie folgt zusammen:

Angaben in T€	2022	2021	2020
Fixe Vergütungsbestandteile	1.399	1.481	937
Variable Vergütungsbestandteile	275	315	415

Sowohl der geldwerte Vorteil der privaten Fahrzeugnutzung als auch Beiträge zur Altersversorgung in Gesamthöhe des Dienstzeitaufwands von 102 T€ (Vorjahr: 206 T€) sowie die Unfallversicherung sind in den fixen Vergütungsbestandteilen enthalten.

7.2. Aktienbesitz von geschäftsführendem Direktorium und Verwaltungsrat

Art. 19 Abs. 1 der Marktmissbrauchsverordnung (MAR) sieht vor, dass jede Person, die bei einem Emittenten von Finanzinstrumenten Führungsaufgaben wahrnimmt, also etwa Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglieder, ihre Eigengeschäfte – so genannte Directors' Dealings – zeitnah offenlegen muss. Die Verpflichtung gilt entsprechend für solche natürlichen und juristischen Personen, die mit der Führungskraft in enger Beziehung stehen. Mitzuteilen sind vor allem sämtliche Geschäfte in Aktien und Schuldtiteln des eigenen Unternehmens einschließlich der sich darauf beziehenden Derivate, sofern diese Geschäfte oberhalb einer Bagatellgrenze liegen.

Meldungen oberhalb der Bagatellgrenze gingen der Gesellschaft im Jahr 2022 nicht zu. Darüber hinaus gehende Informationen zu den Meldungen können auf der Internetseite der EQS Group AG (www.dgap.de) oder einer Datenbank der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), aus welcher Mitteilungen über Eigengeschäfte von Führungskräften nach Art. 19 MAR (www.bafin.de) ersichtlich sind, entnommen werden.

Die Mitglieder des geschäftsführenden Direktoriums hielten zum 31. Dezember 2022 direkt 80.000 Stück Aktien; dies entspricht 1,01% des Grundkapitals der Müller – Die lila Logistik SE (Vorjahr: 84.000 Aktien bzw. 1,06% des Grundkapitals). Mitglieder des Verwaltungsrats hielten wie im Vorjahr 48.969 Aktien bzw. 0,62% des Grundkapitals der Gesellschaft.

Eine individualisierte Auflistung des Aktienbesitzes der Organe der Gesellschaft findet sich im Konzernanhang unter Punkt G.2. „Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen“, Unterpunkt „Aktienbesitz der Organe“.

8. ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG (ANGABEN IM SINNE DES § 315D IN VERBINDUNG MIT 289F HGB)

8.1. Erklärung gemäß § 161 des Aktiengesetzes

Das geschäftsführende Direktorium und der Verwaltungsrat der Gesellschaft haben die Erklärung gemäß § 161 des Aktiengesetzes zum Deutschen Corporate Governance Kodex in seiner Fassung vom 28. April 2022 in einer gemeinsamen Sitzung besprochen und beschlossen. Nach Unterzeichnung der Erklärung im März 2023 wurde diese unmittelbar den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.lila-logistik.com dauerhaft zugänglich gemacht. Darin enthalten sind jeweils die Begründungen für die Sachverhalte, bei denen nicht den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex entsprochen wird.

8.2. Relevante Angaben zu Unternehmensführungspraktiken

Nachhaltigkeit, Integrität und gute Unternehmensführung verstehen wir als wichtige Komponenten unserer Unternehmenskultur. Sie prägen das Verhalten der Lila Logistik Gruppe gegenüber allen beteiligten Personengruppen wie Kunden, Lieferanten, Mitarbeitern und Aktionären. Insbesondere die Haltung des Unternehmens in Bezug auf die Themenbereiche Umweltbelange, Arbeitnehmerbelange, Sozialbelange, Bekämpfung von Korruption und Bestechung sowie Achtung der Menschenrechte werden im Corporate Social Responsibility Report 2022 veröffentlicht, der auf der Homepage des Unternehmens unter <https://www.lila-logistik.com/de/corporate-social-responsibility> zur Verfügung steht.

8.3. Diversitätskonzept und Angaben zur Frauenquote

Diversität spielt in der Personalpolitik der Lila Logistik Gruppe eine wichtige Rolle. Durch die unterschiedlichen Talente und Kompetenzen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schafft die Unternehmensgruppe die Voraussetzungen, um der Vielfalt der beruflichen Anforderungen zu begegnen. Generell wird angestrebt, die Vielfalt unserer Belegschaft zu vergrößern und durch Personal mit unterschiedlichen kulturellen Erfahrungen, Lebensstilen und Werten die Kreativität und Innovationskraft der Unternehmensgruppe zu stärken. Unser Diversitätskonzept umfasst alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, wie auch die Mitglieder des Verwaltungsrats und des geschäftsführenden Direktoriums.

Zum Bilanzstichtag arbeiteten in der Lila Logistik Gruppe rund 2.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus rund 50 Nationen, die eine lebendige Mischung aus Kulturen und Lebensweisen bilden. Die Einstellungskriterien richten sich dabei ausschließlich nach der fachlichen Eignung; in der Behandlung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird auf Chancengleichheit geachtet. Neutralität und Offenheit gegenüber Geschlecht, Herkunft, Alter und Aussehen gelten als wichtiges Prinzip im Umgang miteinander.

Vielfalt, Achtsamkeit und ein respektvoller Umgang in der Firmengruppe sind nicht nur gut für das Arbeitsklima – diese Werte schaffen auch die Atmosphäre, in welcher wirtschaftlich wertvolle Ideen und Innovationen entstehen. 2016 wurde die Lila Verfassung vom Vorstand der Unternehmensgruppe unterzeichnet. Die Lila Verfassung beschreibt das Wertesystem für Menschen in der Organisation der gesamten Unternehmensgruppe. Sie stellt sicher, dass die Grundlagen des gesamten Denkens und Handelns beständig vor Augen stehen und in allen Bereichen diese Prämissen als beständige und richtungsgebende Prinzipien jederzeit und uneingeschränkt geschätzt und befolgt werden.

Die Grundthesen der Lila Verfassung sind:

- ▶ Leistung und Leidenschaft,
- ▶ Team und Typen,
- ▶ Kundennutzen und Intelligenz,
- ▶ Fair-Trauen und Tempo,
- ▶ Stärke und Neugier.

Um die Vorgaben des Gesetzes zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen zu erfüllen, hat der Verwaltungsrat gemäß § 76 Abs. 4 S. 1 AktG für die beiden Managementebenen unterhalb des Verwaltungsrats der Müller – Die lila Logistik SE Zielgrößen für einen Frauenanteil und eine Frist für deren Erreichung zu bestimmen.

Der Verwaltungsrat hat eine Zielgröße für den Frauenanteil im Verwaltungsrat bis zum 30. Juni 2027 festgelegt. Die Zielgröße für den Frauenanteil sieht vor, dass bis zum 30. Juni 2027 mindestens eine Frau Mitglied im Verwaltungsrat sein wird. Zum Bilanzstichtag 31.12.2022 sind keine Frauen im Verwaltungsrat vertreten.

Müller – Die lila Logistik SE entscheidet über die Besetzung von Organ- und Führungspositionen nach Maßgabe der Qualifikation der Bewerberinnen und Bewerber und dem Unternehmensinteresse. Auch insoweit erachtet es der Verwaltungsrat grundsätzlich für sachgerecht, die Auswahl der geschäftsführenden Direktoren von ihrer Persönlichkeit und ihrem Sachverstand abhängig zu machen. Dieses Konzept hat sich aus Sicht des Verwaltungsrats bislang bewährt. Für das geschäftsführende Direktorium wurde eine Zielgröße von 0% festgelegt. Während des Geschäftsjahres 2023 sind Jochen Haberkorn und Marcus Hepp aus dem geschäftsführenden Direktorium ausgeschieden, so dass es aktuell aus zwei Personen besteht. Der Verwaltungsrat möchte unter Berücksichtigung fachlicher Eignung und persönlicher Integrität die am besten geeigneten Kandidaten unabhängig von der Frage des Geschlechtes bestellen. Dieses wäre nicht möglich, wenn bei einem Zwei-Personen-Gremium eine Zielgröße von mehr als 0% festgelegt werden würde. Die Zielgröße für das geschäftsführende Direktorium wird vor diesem Hintergrund regelmäßig hinterfragt und bei Bedarf aktualisiert. Zum Bilanzstichtag 31.12.2022 sind keine Frauen im geschäftsführenden Direktorium vertreten.

Der Verwaltungsrat hat für die Führungsebene unterhalb des geschäftsführenden Direktoriums eine Zielgröße festgelegt. Demnach soll bei den Geschäftsführern der Tochtergesellschaften bis zum 30. Juni 2027 mindestens eine Frau (bei aktuell sieben Positionen) eine entsprechende Position wahrnehmen. Zum Bilanzstichtag 31.12.2022 sind hier keine Frauen vertreten.

Der Verwaltungsrat der Müller – Die lila Logistik SE entspricht bei seinen Wahlvorschlägen an die Hauptversammlung für die Wahl der Anteilseignervertreter sämtlichen gesetzlichen Vorgaben und grundsätzlich den Empfehlungen des Kodex hinsichtlich der persönlichen Voraussetzungen für Aufsichtsratsmitglieder. Im Vordergrund steht dabei – unabhängig vom Geschlecht und der kulturellen Herkunft – die fachliche und persönliche Kompetenz möglicher Kandidatinnen und Kandidaten unter besonderer Beachtung der unternehmensspezifischen Anforderungen, damit die Mitglieder des Verwaltungsrats im Falle der Wahl der Vorgeschlagenen insgesamt über die zur Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen. Eine Altersgrenze für Verwaltungsratsmitglieder ist insoweit gegeben, dass diese bei der Nominierung für eine Amtsperiode nicht die Vollendung des 75. Lebensjahres überschritten haben sollen. Eine Regelgrenze für die Zugehörigkeitsdauer zum Verwaltungsrat ist für die Verwaltungsratsmitglieder nicht vorgesehen. Eine maximale Zugehörigkeitsdauer erscheint dem Verwaltungsrat nicht sachgerecht, zumal die in Gesetz und Satzung festgelegte jeweilige Amtsdauer für Verwaltungsräte einen überschaubaren Zeitrahmen für die Mandate vorgibt. Für die Müller – Die lila Logistik SE ist eine lange Zugehörigkeit zum Verwaltungsrat, die über mehr als 12 Jahre wahrgenommen wird, noch keine Indikation für eine fehlende Unabhängigkeit. Die Müller – Die lila Logistik SE hat eine monistische Unternehmensverfassung. Besonderheiten des monistischen Systems werden angewandt, dabei können maximal die Hälfte der Verwaltungsratsmitglieder geschäftsführende Direktoren sein. Die gesetzlichen Bestimmungen werden somit eingehalten, der Kodexempfehlung in der derzeit geltenden Fassung wird in diesem Punkt allerdings nicht entsprochen. Die Müller – Die lila Logistik SE sieht in der Zusammensetzung des Verwaltungsrats unabhängig vom Geschlecht eine große Diversifikation in der beruflichen Erfahrung (Management internationaler Firmengruppe, berufsspezifisches Fachwissen und mittelständisches Unternehmertum).

Zu den o. g. Ausführungen wird auch auf die Erklärung gemäß § 161 des Aktiengesetzes und auf Kapitel 8.1 „Erklärung gemäß § 161 des Aktiengesetzes“ verwiesen.

8.4. Arbeitsweise von geschäftsführendem Direktorium und Verwaltungsrat

8.4.1. Unternehmensleitung durch das geschäftsführende Direktorium

Das geschäftsführende Direktorium ist dem Unternehmensinteresse verpflichtet und besteht aus zwei Mitgliedern, dem Chief Executive Officer (CEO) und dem Chief Financial Officer (CFO). Es leitet das Unternehmen mit der Sorgfalt eines ordentlichen und gewissenhaften Geschäftsleiters nach Maßgabe der geltenden Gesetze, der Satzung der Gesellschaft, seiner Geschäftsordnung und Dienstverträge sowie auf Weisung des Verwaltungsrats. Das geschäftsführende Direktorium vertritt die Gesellschaft gegenüber Dritten. Die Dienstverträge der geschäftsführenden Direktoren sind zeitlich befristet und ein geschäftsführender Direktor kann zudem jederzeit durch den Verwaltungsrat abberufen werden, was mit einer Kündigung des Dienstvertrags verknüpft ist. Eine Altersgrenze ist durch die Regelung in den Dienstverträgen gegeben. Ein geschäftsführender Direktor scheidet am Ende des Jahres, in dem er sein 65. Lebensjahr vollendet hat automatisch aus den aktiven Diensten der Gesellschaft aus.

Der Verwaltungsrat definiert die strategische Ausrichtung des Unternehmens, wohingegen das geschäftsführende Direktorium diese Vorgaben umsetzt und die Investitions-, Finanz- und Personalplanung, die Ressourcenzuweisung sowie die Führung der Geschäftsbereiche verantwortet. Dem geschäftsführenden Direktorium obliegt die Aufstellung des Halbjahresfinanzberichts, des Jahresabschlusses der Müller – Die lila Logistik SE sowie des Konzernabschlusses der Lila Logistik Gruppe. Ferner ist es für ein angemessenes Risikomanagement, das interne Kontrollsystem (IKS), die interne Revision und das Risikocontrolling verantwortlich; es sorgt für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und unternehmensinternen Richtlinien. Die Arbeit des geschäftsführenden Direktoriums ist durch seine Geschäftsordnung sowie einen Geschäftsverteilungsplan geregelt, in der die Ressortzuständigkeiten sowie die erforderliche Beschlussmehrheit festgehalten sind.

Die Sitzungen des geschäftsführenden Direktoriums werden von dem CEO einberufen. Der CEO leitet die Sitzungen des geschäftsführenden Direktoriums und koordiniert die Ressorts. In seiner Abwesenheit wird die Sitzung von seinem Vertreter und bei längerer Abwesenheit von dem vom Verwaltungsratsvorsitzenden bestimmten geschäftsführenden Direktor geleitet. Personen, die nicht dem geschäftsführenden Direktorium angehören, können zu einer Sitzung des geschäftsführenden Direktoriums beratend hinzugezogen werden. Über wesentliche Verhandlungen und Beschlüsse ist eine kurze Niederschrift anzufertigen. Dabei werden die Beschlüsse des geschäftsführenden Direktoriums regelmäßig in den Sitzungen des geschäftsführenden Direktoriums gefasst. Beschlüsse können jedoch auch ohne Sitzung auf schriftlichem, elektronischem oder telefonischem Weg gefasst werden; die Herbeiführung solcher Beschlüsse erfolgt durch den CEO. Das geschäftsführende Direktorium ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder an der Beschlussfassung teilnimmt. Abwesende geschäftsführende Direktoren können telefonisch oder per Videokonferenz an der Beschlussfassung teilnehmen.

Das geschäftsführende Direktorium berichtet an den Verwaltungsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Planung, der Risikolage, des Risikomanagements und geht dabei auch auf Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und Zielen unter Angabe von Gründen ein. Das geschäftsführende Direktorium setzt die vom Verwaltungsrat vorgegebene strategische Ausrichtung des Unternehmens um und erörtert mit ihm in regelmäßigen Abständen den Stand der Umsetzung.

Das geschäftsführende Direktorium bedarf der vorherigen Zustimmung des Verwaltungsrats zur Durchführung von Geschäften, wenn sie über den Rahmen des normalen Geschäftsbetriebs hinausgehen und von entscheidender wirtschaftlicher Bedeutung für das Unternehmen sind. Wesentliche unternehmerische Entscheidungen in diesem Sinne sind z. B. Standorteröffnungen und -schließungen, Unternehmenskäufe/-verkäufe und größere Investitionen außerhalb des vom Verwaltungsrat genehmigten Jahresbudgets. Dabei ist das Kriterium der Wesentlichkeit auch an Wertgrenzen geknüpft. Die Aufstellung von Geschäftsplänen, der Mittelfristplanung und des Jahresbudgets bedürfen ebenfalls der vorherigen Zustimmung des Verwaltungsrats. Der Verwaltungsrat hat einen Katalog der Arten von Geschäften aufgestellt, die das geschäftsführende Direktorium nur mit seiner Zustimmung vornehmen darf. Informationen zur Vergütung des geschäftsführenden Direktoriums sind im Vergütungsbericht ausgewiesen.

8.4.2. Überwachung der Unternehmensleitung durch den Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat legt die Grundsätze der Geschäftsführung fest und überwacht die geschäftsführenden Direktoren. Er besteht aus vier Mitgliedern und wählt für die Dauer seiner Amtszeit aus seiner Mitte einen Vorsitzenden und einen Vertreter. Seine Tätigkeit übt er nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen, des Deutschen Corporate Governance Kodex in der jeweils aktuellen Fassung (soweit nicht geschäftsführendes Direktorium und Verwaltungsrat eine Abweichung beschlossen haben), der Satzung und seiner Geschäftsordnung aus. Er erörtert regelmäßig mit dem geschäftsführenden Direktorium die Geschäftsentwicklung sowie die Planung, die Strategie und deren Umsetzung, das Risikomanagementsystem sowie das interne Kontrollsystem (IKS). Wesentliche unternehmerische Entscheidungen, z. B. Standorteröffnungen und -schließungen, Unternehmenskäufe/-verkäufe und größere Investitionen außerhalb des genehmigten Jahresbudgets sind an seine Zustimmung gebunden; ebenso die nichtfinanziellen Leistungen des Abschlussprüfers. Er bestellt die geschäftsführenden Direktoren und ist auch für die Verlängerung der Bestellung der geschäftsführenden Direktoren bzw. deren Abberufung sowie für die Festlegung der Vergütung der geschäftsführenden Direktoren zuständig. Ferner obliegt ihm die Genehmigung bzw. Billigung des vom geschäftsführenden Direktoriums vorgelegten Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und der nichtfinanziellen Erklärung. Mit der Genehmigung durch den Verwaltungsrat ist der Jahresabschluss festgestellt. Zudem prüft der Verwaltungsrat den Bericht des geschäftsführenden Direktoriums über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen und berichtet an die Hauptversammlung über das Ergebnis (§ 171 Abs. 2 AktG).

Beschlüsse des Verwaltungsrats werden in der Regel in Sitzungen gefasst. Ersatzweise ist eine Teilnahme an der Beschlussfassung schriftlich zulässig, also mittels elektronischer Kommunikationsmittel. Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der Mitglieder, aus denen er insgesamt zu bestehen hat, persönlich oder durch schriftliche Stimmabgabe an der Beschlussfassung teilnimmt. In jedem Fall müssen zwei Mitglieder an der Beschlussfassung teilnehmen. Soweit nicht gesetzlich etwas anderes bestimmt ist, fasst der Verwaltungsrat seine Beschlüsse mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Der Sitzungsablauf und die Art der Abstimmung werden von dem Verwaltungsratsvorsitzenden bestimmt. Über die Beschlussfassungen ist eine Niederschrift anzufertigen.

8.4.3. Ausschüsse des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat hat einen Prüfungsausschuss eingerichtet. Der Prüfungsausschuss befasst sich insbesondere mit der Prüfung der Rechnungslegung, der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, dem Risikomanagementsystem, dem internen Revisionssystem, der Abschlussprüfung und deren Qualität sowie der Compliance. Mit Beschluss der Verwaltungsratssitzung vom 15. Dezember 2021 wurden Christoph Schubert zum Vorsitzenden und Joachim Limberg zum Mitglied des Prüfungsausschusses gewählt. Aufgrund seiner Tätigkeit als Wirtschaftsprüfer und Steuerberater bringt Christoph Schubert die nötigen Kenntnisse und Erfahrungen sowohl auf dem Gebiet der Rechnungslegung als auch der Abschlussprüfung mit. Zudem ist Joachim Limberg durch seine langjährige Vorstandstätigkeit ebenfalls im Bereich Rechnungslegung sachverständig.

Die Zusammensetzung des Verwaltungsrats in Bezug auf Alter, Geschlecht und Kompetenzprofil sind der folgenden Qualifikationsmatrix zu entnehmen. Genauere Ausführungen finden sich auch in den auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.lila-logistik.com veröffentlichten Lebensläufen.

QUALIFIKATIONSMATRIX

		Per Klemm	Joachim Limberg	Michael Müller	Christoph Schubert
Zugehörigkeitsdauer	Mitglied seit ¹	12.10.2004	02.03.2021	02.03.2021	04.06.2014
Persönliche Eignung	Unabhängigkeit ²		✓		✓
	Kein Overboarding ³	✓	✓	✓	✓
Diversität	Geburtsdatum	20.11.1966	29.07.1954	20.07.1966	07.01.1961
	Geschlecht	männlich	männlich	männlich	männlich
	Staatsangehörigkeit	Deutsch	Deutsch	Deutsch	Deutsch
Fachliche Eignung	Führungserfahrung	✓	✓	✓	✓
	Technologie		✓	✓	
	Nachhaltigkeit	✓	✓	✓	✓
	Transformation	✓	✓	✓	
	Einkauf/Produktion/ Vertrieb/F&E	✓	✓	✓	
	Finanzen	✓	✓	✓	✓
	Finanzexperte ⁴		✓		✓
	Risikomanagement	✓	✓	✓	✓
	Recht/Compliance	✓	✓	✓	
	Personal	✓	✓	✓	
Geschäftsfeld-/ Sektorenvertrautheit		✓	✓	✓	

1) Ein Zeitpunkt vor dem 02.03.2021 impliziert die Mitgliedschaft im Aufsichtsrat der damaligen Müller – Die lila Logistik AG. Zu einem späteren Zeitpunkt handelt es sich um die Mitgliedschaft im Verwaltungsrat in der umgewandelten Müller – Die lila Logistik SE.

2) Beurteilung i.S.d. Kodex Empfehlung C.7

3) Beurteilung i.S.d. Kodex Empfehlung C.4 und C.5

4) i.S.d. Kodex Empfehlung D.3 Und § 100 Abs. 5 AktG

✓ Ein Kriterium gilt bei guten Kenntnissen als erfüllt. Die Einschätzung erfolgte auf Basis der bisherigen Qualifikationen, Tätigkeiten, Kenntnisse und Erfahrungen

Der Verwaltungsrat beurteilt regelmäßig die Wirksamkeit seiner Ausschüsse und des Verwaltungsrats insgesamt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat der Verwaltungsrat eine Selbstbeurteilung durchgeführt, um die Effizienz seiner Tätigkeit zu beurteilen. Dazu wurde eine Checkliste eingesetzt, auf deren Basis die Verwaltungsratsmitglieder ihre Einschätzung der Wirksamkeit der Arbeitsweise des Verwaltungsrats und des Prüfungsausschusses abgegeben haben.

Einen Überblick über seine Arbeit gibt der Verwaltungsrat in seinem Bericht.

9. ABHÄNGIGKEITSBERICHT (ANGABEN GEMÄSS § 312 AKTG)

Das geschäftsführende Direktorium der Müller – Die lila Logistik SE ist zur Aufstellung eines Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG verpflichtet. In diesem Bericht werden die Beziehungen zu der Michael Müller Beteiligungs GmbH dargestellt. Das geschäftsführende Direktorium erklärt gemäß § 312 Abs. 3 AktG, dass bei der Müller – Die lila Logistik SE in Beziehung zu dem herrschenden oder einem mit diesem verbundenen Unternehmen im Zeitraum vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 keine berichtspflichtigen Vorgänge i. S. v. Rechtsgeschäften oder Maßnahmen vorgelegen haben.

10. NICHTFINANZIELLE ERKLÄRUNG („CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY REPORT 2022“)

Die Lila Logistik Gruppe ist gemäß den gesetzlichen Vorschriften verpflichtet, den Lagebericht um eine nicht-finanzielle Erklärung zu erweitern. Hierbei verweisen wir auf den gesonderten nichtfinanziellen Bericht, der den inhaltlichen Vorgaben im Sinne der §§ 315b und 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB entspricht und unter <https://www.lila-logistik.com/de/corporate-social-responsibility> veröffentlicht wird.

11. PROGNOSEBERICHT

Die erstellten Prognosen wurden unter Anwendung heuristischer Verfahren erstellt. Diese Verfahren beinhalten eine Kombination aus historischen Vergangenheitswerten, Erfahrungswerten, Szenarienbildung und gegebenenfalls vorliegenden Marktstudien. Hierdurch wird versucht, möglichst vielen Einflussfaktoren Rechnung zu tragen. Das Konzern-Controlling der Lila Logistik Gruppe stellt dem Management konzernweite Planungen als Basis für Prognosen zur Verfügung. Dabei werden monatlich aktuelle Werte rollierend durch einen bereichsspezifischen Forecast ergänzt, der einen Ausblick in die Zukunft gibt. Grundlage des Forecasts sind Plan-, Ist- und Abweichungsgrößen, die durch aktuelle Schätzungen, Erfahrungen und Detailwissen von verantwortlichen Geschäftsführern, Niederlassungsleitern und Bereichsleitern ergänzt werden. Auf Grund dieser Größen und Erfahrungswerte wird dabei aufgezeigt, wie sich bis dahin ermittelte Werte mit und ohne Korrekturmaßnahmen entwickeln könnten. Plausibilitätsprüfungen unterstützen dabei den gesamten Prozess. Dies ermöglicht eine Prognose des weiteren Verlaufs der Ist-Größen bei den gegenüber dem Plan veränderten externen und internen Gegebenheiten.

Die verwendeten Prognosemodelle sind aus Sicht der Gesellschaft grundsätzlich geeignet, um daraus zukunftsorientierte Aussagen im Lagebericht abzuleiten. Die Zuverlässigkeit und Funktionsfähigkeit des gruppeninternen Planungssystems, das zur Herleitung der Prognosen verwendet wird, ist aus Konzernsicht gegeben.

12. KONJUNKTURAUSBLICK

Langsameres Wachstum der Weltwirtschaft in 2023 erwartet. Für das Jahr 2023 wird sich das Wachstum gemäß den Prognosen des IWF von 3,4% im Jahr 2022 auf 2,9% verlangsamen. Der IWF zählt in seiner Prognose einige Risiken auf, die eine weitere Verschlechterung der Wirtschaftslage zur Folge hätten: Eine Verschlechterung der Coronalage in China, eine weitere Eskalation des Krieges in der Ukraine und eine Verschärfung der Schuldenkrise aufgrund schwierigerer globaler Finanzierungsbedingungen (vgl. International Monetary Fund (IMF): World Economic Outlook Update, Washington D.C., 30. Januar 2023).

Aussichten für die deutsche Wirtschaft: Die Aussichten für die deutsche Konjunktur haben sich infolge gesunkener Energiepreise etwas aufgehellt, obwohl die Energiekrise die Wirtschaftskraft weiterhin stark belastet. Für das Winterhalbjahr erwartet das IfW Kiel noch einen leichten Rückgang der Wirtschaftsleistung. Für die folgenden Quartale zeichnet sich dann aber im Gegensatz zur Prognose aus dem Herbst eine positive Entwicklung ab. Das IfW Kiel erhöhte seine Prognose für den Zuwachs des Bruttoinlandsproduktes (BIP) im Jahr 2022 auf 1,9% (bisher 1,4%) und die Prognose für 2023 auf ein leichtes Plus von 0,3%, statt einem Minus von 0,7%. 2024 dürfte das Bruttoinlandsprodukt (BIP) dann um 1,3 Prozent zulegen (vgl. Medieninformation des Instituts für Weltwirtschaft (IfW), Kiel, vom 15. Dezember 2022).

Rezessionsorgen in Polen und Tschechien. Die Aussichten für die polnische Wirtschaft sind deutlich verhaltener, da Russlands Angriffskrieg gegen die Ukraine für große Unsicherheiten sorgt. Die Europäische Kommission prognostiziert für das Jahr 2023 ein reales BIP-Wachstum von 0,7%, während die polnische Zentralbank NBP auch eine Rezession nicht ausschließt, da die Nachfrage auf den wichtigen Auslandsmärkten zurückginge. Die Folgen des Kriegs setzen auch die Konjunktur in Tschechien unter Druck. Für das Jahr 2023 rechnet die Europäische Kommission in ihrer Herbstprognose jedoch nur noch mit einem Wachstum von 0,1%, während die Zentralbank von einer Reduktion der Wirtschaftsleistung um -0,2% bis -0,7% ausgeht (vgl. Germany Trade and Invest - Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Wirtschaftsausblick Polen vom 8. Dezember 2022 und Wirtschaftsausblick Tschechische Republik vom 1. Dezember 2022).

Deutschland: Leichter Anstieg des Ifo Geschäftsklimaindex. Der Ifo Geschäftsklimaindex ist im Februar 2023 von 90,1 Punkte auf 91,1 Punkte gestiegen. Insbesondere die Erwartungen hellten sich auf. Die Unternehmen im verarbeitenden Gewerbe beurteilten die laufenden Geschäfte etwas schlechter als im Vormonat, während die Erwartungen trotz sinkender Neuaufträge anstiegen. Die Ifo-Institut kommentiert die Ergebnisse der Umfrage wie folgt: „Die deutsche Wirtschaft arbeitet sich allmählich aus ihrer Schwächephase heraus“ (vgl. Ergebnisse der Ifo Konjunkturumfragen im Februar 2023, München, 22. Februar 2023).

13. AUSBLICK

Müller – Die Lila Logistik SE bietet als national und international tätiger Logistikdienstleister alle relevanten Funktionen der Kontraktlogistik mittels ihrer Tochtergesellschaften an. Dazu gehört neben den Feldern Beschaffungslogistik, Produktionslogistik und Distributionslogistik auch die Vermietung von Immobilienflächen zur Dienstleistungserstellung. Für das laufende Geschäftsjahr 2023 plant die Unternehmensgruppe mit Umsatzerlösen zwischen 243 Mio. € und 254 Mio. €.

Für das operative Betriebsergebnis (EBIT) wird eine Steigerung im Vergleich zum Vorjahr (bereinigt um den Sondereffekt aus der Kaufpreisallokation) prognostiziert. Die Unternehmensleitung rechnet mit einem EBIT von 3,9 Mio. € bis 5,2 Mio. €.

Einflüsse auf den wirtschaftlichen Erfolg der Unternehmensgruppe aus

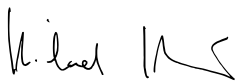
- a) Einschränkungen der allgemeinen wirtschaftlichen Aktivität aufgrund der Auswirkungen einer möglichen weiteren Eskalation des Ukraine-Krieges,
- b) dem Risiko, dass keine finale Einigung bezüglich der zukünftigen Preisgestaltung des neuen Projektes erfolgt

sind in dieser Prognose nicht enthalten.

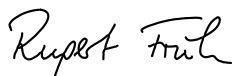
Der Verlauf des Geschäftsjahres 2023 bis zur Erstellung dieses Berichts entsprach grundsätzlich den Erwartungen des Managements, wobei sich die zukünftige Preisgestaltung des neuen Projektes noch in der Verhandlung befindet. Des Weiteren sind die wirtschaftlichen Auswirkungen einer möglichen weiteren Eskalation des Ukraine-Krieges für das gesamte Geschäftsjahr nicht abzusehen.

Wir weisen darauf hin, dass die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Prognosen abweichen können.

Besigheim, 30. März 2023



Michael Müller
CEO



Rupert Früh
CFO



KONZERN- ABSCHLUSS

50	Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung
51	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
52	Konzernbilanz - Aktiva
53	Konzernbilanz - Passiva
54	Konzern-Kapitalflussrechnung
55	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

KONZERNABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

Angaben in €	<u>Konzernanhang</u>	<u>2022</u>	<u>2021</u>
		EUR	EUR
Umsatzerlöse	C1	162.203.490	135.078.624
Sonstige betriebliche Erträge	C2	21.315.503	13.650.011
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Leistungen	C3	-40.502.764	-28.173.246
Personalaufwand	C4	-67.866.860	-60.223.224
Abschreibungen und Wertminderungen von immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	C5	-21.956.098	-19.491.886
Abschreibungen von Geschäfts- oder Firmenwerten		-1.901.000	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	C6	-38.499.967	-25.104.821
Betriebsergebnis		12.792.304	15.735.458
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	C7	929.607	104.690
Finanzierungsaufwendungen	C7	-1.606.742	-1.974.609
Beteiligungsergebnis	C7	8.330	6.847
Finanzergebnis		-668.805	-1.863.072
Konzernergebnis vor Steuern		12.123.499	13.872.386
Ertragsteuern	C8	-8.360.097	-3.814.273
Konzernjahresüberschuss		3.763.401	10.058.113
Davon entfallen auf:			
Gesellschafter des Mutterunternehmens		3.763.401	10.089.948
andere Gesellschafter		0	-31.835
Ergebnis je Aktie			
verwässertes/Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	C9	0,47	1,27

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

(nach IFRS) für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember

Angaben in €

	2022	2021
Konzernjahresüberschuss	3.763.401	10.058.113
Posten die nicht nachträglich in die Konzern-Gewinn- und-Verlust-Rechnung umklassifiziert werden		
Pensionsverpflichtungen	3.285.621	400.873
Latente Steuern	-1.003.769	-124.096
Summe	2.281.852	276.777
Posten die nachträglich in die Konzern-Gewinn- und-Verlust-Rechnung umklassifiziert werden		
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	-77.575	15.558
Summe	-77.575	15.558
Sonstiges Ergebnis	2.204.277	292.335
Konzern-Gesamtergebnis	5.967.678	10.350.448
Davon entfallen auf		
Gesellschafter des Mutterunternehmens	5.967.678	10.382.283
andere Gesellschafter	0	-31.835

KONZERNBILANZ - AKTIVA

Angaben in €	Konzernanhang	31.12.2022	31.12.2021
AKTIVA			
Immaterielle Vermögenswerte	E1	2.780.949	1.099.548
Geschäfts- oder Firmenwerte	E1	6.642.666	8.543.666
Sachanlagen	E1	90.154.647	24.405.722
Nutzungsrechte	E1	56.795.897	61.408.651
Finanzielle Vermögenswerte	E1	457.526	57.680
Latente Steuern	E2	1.544.337	1.297.974
Summe Langfristige Vermögenswerte		158.376.022	96.813.241
Sonstige Vermögenswerte	E7	8.856.561	4.004.894
Steuererstattungsansprüche	E5	660.876	191.661
Vorräte	E6	1.108.663	29.150
Forderungen gegen nahestehende Personen und assoziierte Unternehmen	G2	18.119	133.137
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	E3	31.558.295	12.599.435
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	E4	10.030.931	26.927.973
Summe Kurzfristige Vermögenswerte		52.233.445	43.886.250
Summe Aktiva		210.609.467	140.699.491

KONZERNBILANZ - PASSIVA

Angaben in €	Konzernanhang	31.12.2022	31.12.2021
PASSIVA			
Darlehen	E13	52.480.448	4.887.103
Leasingverbindlichkeiten	E15	45.143.200	52.951.620
Sonstige Rückstellungen	E10	409.845	163.443
Pensionsrückstellungen	E9	1.744.372	4.983.022
Sonstige Schulden	E12	8.030.732	57.261
Latente Steuern	E2	7.846.047	497.567
Summe langfristige Schulden		115.654.644	63.540.016
Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	E13	3.824.627	856.655
Leasingverbindlichkeiten	E15	18.997.202	16.575.240
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	E14	12.732.267	4.297.103
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und assoziierte Unternehmen	G2	679.574	800.463
Sonstige Rückstellungen	E10	3.199.078	1.232.394
Steuerschulden	E11	5.417.246	5.246.270
Sonstige Schulden	E12	15.686.088	10.117.389
Summe kurzfristige Schulden		60.536.082	39.125.514
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	E8	7.955.750	7.955.750
Kapitalrücklage	E8	9.666.396	9.666.396
Gewinnrücklagen	E8	18.949.710	24.777.286
Kumuliertes sonstiges Eigenkapital	E8	-2.153.115	-4.357.392
Summe Eigenkapital der Aktionäre des Mutterunternehmens		34.418.741	38.042.040
Andere Gesellschafter	E8	0	-8.079
Summe Eigenkapital		34.418.741	38.033.961
Summe Passiva		210.609.467	140.699.491

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Angaben in €	2022	2021
Konzernergebnis vor Steuern	12.123.499	13.872.386
Abschreibungen und Wertminderungen	23.857.098	19.491.886
Veränderung der Rückstellungen	2.260.057	27.933
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen und zur Veräußerung bestimmter Vermögenswerte	4.111	-9.790.608
Veränderung der latenten Steuern, Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden	-332.502	-1.515
Veränderung der Vorräte	-1.079.513	24.198
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen sowie Beteiligungsunternehmen	-18.906.367	2.529.710
Veränderung sonstiger kurz- und langfristiger Vermögenswerte	-25.816.635	-178.504
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, erhaltenen Anzahlungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen sowie Beteiligungsunternehmen	8.078.744	-1.874.731
Veränderung sonstiger Schulden	15.789.376	653.546
Zinsergebnis	1.555.900	1.878.416
Ertragssteuerzahlungen	-2.227.485	-1.646.006
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	15.306.283	24.986.711
Auszahlungen aus dem Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	-1.225.730	-501.026
Auszahlungen aus dem Erwerb von Sachanlagevermögen	-34.443.347	-6.554.533
Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	-18.507.206	0
Auszahlungen aus dem Erwerb von Beteiligungen	-36.000	0
Einzahlungen aus dem Verkauf von langfristigen Vermögenswerten und von zur Veräußerung bestimmter Vermögenswerte	359.931	30.468.467
Erhaltene Zinsen	48.861	12.535
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-53.803.491	23.425.443
Einzahlungen aus der Aufnahme von kurz- und langfristigen Darlehen	52.250.000	0
Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen	-1.688.683	-12.756.377
Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-9.546.900	-1.591.150
Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	0	-4.900
Tilgungsanteil aus Leasingzahlungen	-17.794.440	-16.152.658
Zinszahlungen für Leasingverbindlichkeiten	-996.312	-786.683
Zinszahlungen	-608.449	-1.104.269
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	21.615.216	-32.396.037
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel	-16.881.992	16.016.117
Wechselkursbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel	-15.050	3.639
Zahlungsmittel zu Beginn der Periode	26.927.973	10.908.217
Zahlungsmittel am Ende der Periode	10.030.931	26.927.973
davon aus der Veränderung des Konsolidierungskreises	492.133	0

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS 2022

Angaben in €

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinnrücklagen einschl. Ergebnis- vortrag und Konzernergebnis	Kumuliertes sonstiges Eigenkapital	Andere Gesell- schafter	Eigenkapital (gesamt)
Stand am 1. Januar 2022	7.955.750	9.666.396	24.777.286	-4.357.393	-8.079	38.033.961
Konzernjahresüberschuss			3.763.401			3.763.401
Dividendenzahlung			-9.546.900			-9.546.900
Sonstiges Ergebnis				2.204.277		2.204.277
Kauf Anteile			-44.079		8.079	-36.000
Ausschüttung						0
Stand am 31. Dezember 2022	7.955.750	9.666.396	18.949.710	-2.153.115	0	34.418.741

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS 2021

Angaben in €

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinnrücklagen einschl. Ergebnis- vortrag und Konzernergebnis	Kumuliertes sonstiges Eigenkapital	Andere Gesell- schafter	Eigenkapital (gesamt)
Stand am 1. Januar 2021	7.955.750	9.666.396	16.278.489	-4.649.728	28.656	29.279.563
Konzernjahresüberschuss			10.089.948		-31.835	10.058.113
Dividendenzahlung			-1.591.150			-1.591.150
Sonstiges Ergebnis				292.335		292.335
Ausschüttung					-4.900	-4.900
Stand am 31. Dezember 2021	7.955.750	9.666.396	24.777.286	-4.357.393	-8.079	38.033.961



KONZERN- ANHANG

58	Grundlagen der Rechnungslegung
60	Rechnungslegungsmethoden
70	Erläuterungen zur Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung
75	Segmentinformationen
78	Erläuterungen zur Konzernbilanz
91	Finanzinstrumente
97	Sonstige Erläuterungen
102	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
104	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
111	Auszeichnungen, Finanzkalender, Impressum und Disclaimer

KONZERNANHANG

A. GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

1. GRUNDSÄTZLICHES

Der Konzernabschluss der Müller – Die lila Logistik SE zum 31. Dezember 2022 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind und den ergänzend nach § 315e Abs.1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt.

Die in das Handelsregister des Amtsgerichtes Stuttgart unter der Nummer HRB 777931 eingetragene Müller – Die lila Logistik SE hat ihren Sitz in der Ferdinand-Porsche-Straße 6 in 74354 Besigheim, Deutschland.

Die Müller – Die lila Logistik SE erstellt und veröffentlicht den Konzernabschluss in Euro (€). Sofern nicht anders vermerkt, sind alle Beträge im Konzernabschluss und Lagebericht in Euro (€) oder Tausend Euro (T€) angegeben. Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen nicht genau zur angegebenen Summe addieren. Rundungsdifferenzen können aus rechentechnischen Gründen in Höhe von +/- einer Einheit (€, T€ oder Prozentpunkt) auftreten. Der Konzernabschluss beruht mit Ausnahme von Finanzinstrumenten auf dem Anschaffungswertprinzip, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

2. KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 hat die Müller – Die lila Logistik SE alle in- und ausländischen Unternehmen einbezogen, bei denen die Müller – Die lila Logistik SE die Verfügungsgewalt („beherrschenden Einfluss“) besitzt. Die nachfolgend aufgeführten Beteiligungen werden direkt und indirekt von der Müller – Die lila Logistik SE gehalten.

Bis zum Bilanzstichtag haben sich im Vorjahresvergleich folgende Veränderungen im Konsolidierungskreis der Lila Logistik Gruppe ergeben:

Im Januar 2022 hat die Müller – Die lila Logistik SE 49% der Anteile an der Gesellschaft Lila IO GmbH zu einem Kaufpreis von 36 T€ erworben und hält nun 100% der Anteile.

Im Dezember 2022 hat die Müller – Die lila Logistik SE jeweils 100% der Anteile an den Gesellschaften Sigloch Distribution GmbH & Co. KG einschließlich des Tochterunternehmens SBK Products & Fulfillment GmbH, SD Komplementär GmbH, der Sigloch Distribution Services s.r.o. und der Sigloch Distribution k.s. erworben. Im Konzernabschluss wurden daher die Gesellschaften Sigloch Distribution GmbH & Co. KG, Sigloch Distribution Services s.r.o. und der Sigloch Distribution k.s. vollkonsolidiert.

Übersicht über den Anteilsbesitz zum 31. Dezember 2022:

Beteiligung	Sitz der Gesellschaft	Stammkapital/ Kommanditanteile in T€	Anteil in %
FM Logistics GmbH*	Weilheim an der Teck	31	50
Lila IO GmbH	Besigheim	25	100
MLH Verwaltung GmbH	Besigheim	25	100
MLI Verwaltung GmbH	Besigheim	25	100
MLM Verwaltung GmbH	Besigheim	25	100
MLN Verwaltung GmbH	Besigheim	25	100
MLO Verwaltung GmbH	Besigheim	25	100
MLS Verwaltung GmbH	Besigheim	25	100
MLSO Verwaltung GmbH	Besigheim	25	100
MLSW Verwaltung GmbH	Besigheim	25	100
Müller – Die lila Logistik Besigheim GmbH	Besigheim	50	100
Müller – Die lila Logistik Böblingen GmbH	Besigheim	50	100
Müller – Die lila Logistik Deutschland GmbH	Besigheim	730	100
Müller – Die lila Logistik Electronics GmbH	Nürnberg	500	100
Müller – Die lila Logistik GmbH & Co. KG	Herne	25	100
Müller – Die lila Logistik Groß-Gerau GmbH	Groß-Gerau	50	100
Müller – Die lila Logistik Herne GmbH	Herne	50	100
Müller – Die lila Logistik Marbach GmbH & Co. KG	Marbach a.N.	500	100
Müller – Die lila Logistik Mittlerer Neckar GmbH	Besigheim	25	100
Müller – Die lila Logistik Neckar GmbH	Benningen	50	100
Müller – Die lila Logistik Nord GmbH & Co. KG	Bünde	25	100
Müller – Die lila Logistik Ost GmbH & Co. KG	Zwenkau	25	100
Müller – Die lila Logistik Polska Sp. z o.o.	Gliwice (Polen)	789**	100
Müller – Die lila Logistik Route GmbH	Besigheim	50	100
Müller – Die lila Logistik Rüsselsheim GmbH	Groß-Gerau	50	100
Müller – Die lila Logistik Service GmbH	Besigheim	26	100
Müller – Die lila Logistik Süd GmbH & Co. KG	Besigheim	1.000	100
Müller – Die lila Logistik Südost GmbH & Co. KG	Besigheim	50	100
Müller – Die lila Logistik Südwest GmbH & Co. KG	Besigheim	50	100
Müller – Die lila Logistik T1 GmbH	Besigheim	50	100
Müller – Die lila Logistik West GmbH	Herne	26	100
Müller – Die lila Logistik Zwenkau GmbH	Zwenkau	50	100
SBK Products & Fulfillment GmbH*	Blaufelden	30	100
SD Komplementär GmbH*	Blaufelden	25	100
Sigloch Distribution GmbH & Co. KG	Blaufelden	100	100
Sigloch Distribution k.s.	Horšovský Týn (Tschechien)	8**	100
Sigloch Distribution Services s.r.o.	Horšovský Týn (Tschechien)	8**	100
Value Added Logistics Sp. z o.o.	Gliwice (Polen)	107**	100

* aus Wesentlichkeitsgründen nicht konsolidiert

** Umgerechnet zum Stichtagskurs 31. Dezember 2022

3. AUSWIRKUNGEN NEUER RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses haben mit Ausnahme der im Folgenden beschriebenen Änderungen die gleichen Rechnungslegungsmethoden Anwendung gefunden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021.

ERSTMALS IM GESCHÄFTSJAHR ANGEWENDETE NEUE ODER GEÄNDERTE STANDARDS UND INTERPRETATIONEN

Folgende Rechnungslegungsvorschriften waren im Geschäftsjahr 2022 erstmals verpflichtend anzuwenden:

Standard/ Interpretation/ Änderung	Titel	Anzuwenden ab	Auswirkungen
Verschiedene Verbesserungen an IFRS (2018-2020)	Punktuelle Überarbeitung der Standards IFRS 1, IFRS 9, IFRS 16 sowie IAS 41 aus dem jährlichen Verbesserungsprojekt	01.01.2022	Keine Auswirkungen
IFRS 3, IAS 16 und IAS 37	Änderung an Unternehmenszusammenschlüsse, Sachanlagen, Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen	01.01.2022	Keine Auswirkungen

VERÖFFENTLICHTE, ABER NOCH NICHT ANGEWENDETE ÄNDERUNGEN DER IFRS

Standard/ Interpretation/ Änderung	Titel	Anzuwenden ab	Erstanwendungszeitpunkt in der EU	Auswirkungen
IAS 8	Änderungen von Definitionen rechnungslegungsbezogener Schätzungen	01.01.2023	01.01.2023	Keine Auswirkungen
IAS 12	Klarstellung zum Ansatz latenter Steuern	01.01.2023	01.01.2023	Keine wesentlichen Auswirkungen erwartet
IAS 1 und IFRS Practice Statement	Die Änderungen zum Konzept der Wesentlichkeit.	01.01.2023	01.01.2023	Keine wesentlichen Auswirkungen
IFRS 17	Versicherungsverträge	01.01.2023	01.01.2023	Keine Auswirkungen

VERÖFFENTLICHTE, ABER NOCH NICHT VON DER EU VERABSCHIEDETE ÄNDERUNGEN DER IFRS

IAS 1	Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig	01.01.2024	Ausstehend	Keine Auswirkungen
IFRS 16	Änderung der Folgebewertung von Leasingverbindlichkeiten aus Sale-and-Leaseback-Transaktionen	01.01.2024	Ausstehend	Keine wesentlichen Auswirkungen erwartet

Die übrigen vom IASB veröffentlichten, von der EU noch nicht übernommenen Standards werden voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben. Eine vorzeitige Anwendung der neuen Standards bzw. der Interpretationen ist nicht geplant.

B. RECHNUNGSLEGUNGSMETHODEN

1. ALLGEMEINES

Die Bilanzierung und Bewertung sowie die Erläuterungen und Angaben zum IFRS-Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2022 basieren auf denselben Rechnungslegungsmethoden, die auch dem Konzernabschluss 2021 zu Grunde lagen. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Unternehmen sind einheitlich nach den für den Konzern geltenden Rechnungslegungsmethoden aufgestellt.

Die Lila Logistik Gruppe bietet als national und international tätiger Logistikdienstleister alle relevanten Funktionen der Kontraktlogistik. Die Felder Beschaffungslogistik, Produktionslogistik und Distributionslogistik bilden den Kern der betrieblichen Tätigkeiten des Konzerns. Die Lila Logistik Gruppe gliedert hierfür das breite Dienstleistungsportfolio in die Segmente Lila Operating und Lila Real Estate. Im Segment Lila Operating unterscheidet die Lila Logistik Gruppe zwischen den drei Services Delivery, Warehousing und Assembling. Das Segment Lila Real Estate bietet als den weiteren vierten Service Immobilienflächen zur Dienstleistungserstellung an.

2. SCHÄTZUNGEN

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfordert Annahmen und Schätzungen, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie auf die Höhe der Erträge und Aufwendungen im Berichtszeitraum auswirken. Diese richten sich nach den Verhältnissen und Einschätzungen zum Bilanzstichtag. Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die konzerneinheitliche Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen, die Werthaltigkeit des aktivierten Geschäfts- oder Firmenwerts (insbesondere der dafür verwendeten Cashflow-Prognosen und Abzinsungssätze), die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen einschließlich Pensionsrückstellungen sowie die Realisierbarkeit zukünftiger Steuerentlastungen (aktive latente Steuern). Die tatsächlichen Werte können von diesen Schätzungen abweichen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Erkenntnis durch eine erfolgswirksame Anpassung des Buchwerts der betroffenen Vermögenswerte und Schulden ohne Anpassung von Vorjahreswerten berücksichtigt. Teilweise werden die möglichen Auswirkungen weiterer Schätzungsänderungen mit Sensitivitätsanalysen in ihrer Auswirkung untersucht und im Anhang entsprechend angegeben.

► **Schätzungen bei immateriellen Vermögenswerten, Geschäfts- und Firmenwerten und Sachanlagen**

Die voraussichtlichen Nutzungsdauern und Abschreibungsverläufe von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen beruhen auf Erfahrungswerten, Planungen und Schätzungen. Hierbei werden auch der Zeitraum und die Verteilung der zukünftigen Mittelrückflüsse aus den getätigten Investitionen geschätzt. Der künftige technische Fortschritt und laufende Ersatz- und Entwicklungszyklen werden in die Ermittlung einbezogen.

Impairment-Tests werden für langfristige Vermögenswerte inklusive Geschäfts- und Firmenwerten durchgeführt, wenn bestimmte Indikatoren auf eine mögliche Wertminderung oder Wertaufholung hinweisen. Hierbei ist der erzielbare Betrag des betreffenden Vermögenswertes zu schätzen, der dem höheren Wert von beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert entspricht. Zur Ermittlung des Nutzungswertes sind die zukünftigen Cashflows des betreffenden Vermögenswertes oder der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der er zuzurechnen ist, zu bestimmen und auf den Bewertungsstichtag abzuzinsen. Obwohl die Lila Logistik Gruppe davon ausgeht, dass die Annahmen bezüglich der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der Entwicklung der Branchen sowie die Einschätzungen der diskontierten künftigen Cashflows angemessen sind, könnte durch veränderte Umstände oder revidierte Annahmen das Ergebnis der Werthaltigkeitstests beeinflusst werden, was erfolgswirksame Wertanpassungen der Vermögenswerte nach sich ziehen mag. Hieraus könnten in der Zukunft zusätzliche Wertminderungen oder Wertaufholungen resultieren.

► **Schätzungen bei Rückstellungen**

Die Wertansätze von Rückstellungen entsprechen den bestmöglichen Schätzungen der aufzuwendenden Beträge unter Berücksichtigung, dass die tatsächliche Höhe der Verpflichtung unsicher ist. Änderungen dieser Schätzungen sowie des Diskontierungssatzes können sich auf die Buchwerte der Rückstellungen auswirken und erfolgswirksame Anpassungen sowie erfolgsneutrale Anpassungen im Eigenkapital erforderlich machen.

Der Bilanzierung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen liegen versicherungsmathematische Bewertungen zu Grunde. Zu den wesentlichen bewertungsrelevanten Faktoren gehören der Diskontierungszinssatz, erwartete Gehalts- und Rentensteigerungen sowie Sterblichkeitsraten. Diese Annahmen können insbesondere aufgrund von veränderten Markt- und Wirtschaftsbedingungen von den tatsächlichen Entwicklungen abweichen und ihre Anpassung zu einer wesentlichen Veränderung der Pensions- und ähnlichen Verpflichtungen sowie des für sie künftig zu erfassenden Aufwands führen.

► **Schätzungen bei latenten Steuern**

Latente Steuern werden für temporäre Differenzen zwischen den Buchwerten in der Konzernbilanz und der Steuerbilanz sowie für steuerliche Verlustvorträge und Steuergutschriften angesetzt. Abweichend von diesem Grundsatz werden keine latenten Steuern auf temporäre Differenzen angesetzt, wenn diese aus dem erstmaligen Ansatz von Vermögenswerten und Schulden resultieren, wodurch weder das IFRS-Ergebnis (vor Ertragsteuern) noch das steuerrechtliche Ergebnis beeinflusst werden und es sich nicht um Unternehmenszusammenschlüsse handelt. Darüber hinaus werden keine passiven latenten Steuern auf temporäre Differenzen gebildet, die im Zusammenhang mit dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts stehen. Passive latente Steuern im Zusammenhang mit temporären Differenzen aus Anteilen an Tochterunternehmen, gemeinsamen Vereinbarungen und assoziierten Unternehmen werden grundsätzlich gebildet, es sein denn, die Lila Logistik Gruppe ist in der Lage, den zeitlichen Verlauf der Umkehrung der temporären Differenzen zu steuern, und die temporären Differenzen werden sich in absehbarer Zeit wahrscheinlich nicht umkehren.

3. WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Der Konzernabschluss wird in Euro (€), der funktionalen Währung des Mutterunternehmens, aufgestellt.

Geschäftsvorfälle, die nicht in der jeweiligen funktionalen Währung eines in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmens getätigt werden, sind bei der erstmaligen Erfassung in Euro umzurechnen.

Die Umrechnung von monetären Posten erfolgt zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag, wobei Umrechnungsdifferenzen unmittelbar in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden.

Zu den Berichtsstichtagen werden alle Vermögenswerte und Schulden in Abschlüssen, die eine von der Berichtswährung abweichende funktionale Währung aufweisen, zum Devisenkassamittelkurs in die Berichtswährung umgerechnet, das Eigenkapital hingegen zu historischen Kursen.

Währungsbedingte Wertänderungen des Nettovermögens werden im Eigenkapital innerhalb des sonstigen Ergebnisses ausgewiesen. Entsprechendes gilt für den Unterschiedsbetrag zwischen der Umrechnung der Aufwendungen und Erträge zu Durchschnittskursen und der damit korrespondierenden Nettovermögensänderung in der Bilanz zum Stichtagskurs.

Dem Konzernabschluss der Lila Logistik Gruppe liegen folgende Umrechnungskurse für die Fremdwährung mit wesentlichem Einfluss zu Grunde:

		Stichtagskurse		Durchschnittskurse	
		31.12.2022	31.12.2021	2022	2021
Polen	1 € = PLN	4,6899	4,5994	4,6869	4,5674
Tschechien	1 € = CZK	24,115	n/a	n/a	n/a

4. IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten bewertet und linear entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben:

	Nutzungsdauer zum 31.12.2022	Nutzungsdauer zum 31.12.2021
Software	1 bis 3 Jahre	1 bis 3 Jahre
Konzessionen/Schutzrechte	1 bis 10 Jahre	1 bis 10 Jahre

Neben dem Geschäfts- oder Firmenwert sind zum 31. Dezember 2022 wie im Vorjahr keine immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmbarer Nutzungsdauer ausgewiesen.

5. WERTMINDERUNG LANGFRISTIGER VERMÖGENSWERTE

Der erworbene Geschäfts- oder Firmenwert wird nicht planmäßig abgeschrieben, sondern mindestens einmal jährlich und zusätzlich bei Vorliegen von Hinweisen auf eine Wertminderung einer Werthaltigkeitsprüfung unterzogen.

Zu jedem Bilanzstichtag erfolgt eine Beurteilung, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung der langfristigen Vermögenswerte vorliegen. Sind solche Anhaltspunkte erkennbar bzw. ist eine jährliche Überprüfung vorgeschrieben, wird eine Werthaltigkeitsprüfung (Impairment-Test) vorgenommen. Dabei wird der erzielbare Betrag des Vermögenswerts bzw. einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit geschätzt, um einen eventuell erforderlichen Wertminderungsbedarf zu ermitteln. Der erzielbare Betrag ist der höhere Wert aus dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert - jeweils bezogen auf den einzelnen Vermögenswert bzw. die zahlungsmittelgenerierende Einheit. Die Lila Logistik Gruppe ermittelt den erzielbaren Betrag auf Grundlage des Nutzungswerts. Zur Ermittlung des Nutzungswerts werden die geschätzten zukünftigen Zahlungsströme basierend auf der fortgesetzten Nutzung und seinem Abgang am Ende seiner Nutzungsdauer (bei unbestimmter Nutzungsdauer entfällt der Abgang) mit einem risikoadjustierten Diskontierungszinssatz auf den Barwert abgezinst.

Ein Wertminderungsbedarf besteht, wenn der Buchwert des Vermögenswerts bzw. der zahlungsmittelgenerierenden Einheit den erzielbaren Betrag übersteigt. Die Wertminderung ist erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen. Eine erfolgswirksame Korrektur einer in Vorjahren vorgenommenen Wertminderung von Vermögenswerten wird mit Ausnahme der Geschäfts- oder Firmenwerte vorgenommen, wenn die Gründe dafür entfallen sind. Eine Zuschreibung erfolgt jedoch nur bis zum geringeren Betrag aus Nutzungswert und fortgeführten Anschaffungskosten. Für den Geschäfts- oder Firmenwert besteht ein Wertaufholungsverbot.

6. SACHANLAGEN

Die Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um kumulierte planmäßige Abschreibungen sowie kumulierte Wertminderungen, bewertet.

Abschreibungen erfolgen linear entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer:

	Nutzungsdauer zum 31.12.2022	Nutzungsdauer zum 31.12.2021
Bauten	5 bis 33 Jahre	5 bis 33 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 bis 33 Jahre	1 bis 33 Jahre

Bei komplexeren Anlagen erfolgt die Abschreibung komponentenweise.

Die Nutzungsdauern der Sachanlagen werden regelmäßig vom Management überprüft und gegebenenfalls angepasst. Wartungs- und Reparaturkosten werden als Aufwand erfasst, wogegen Ersatz- und Verbesserungsinvestitionen, die die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer verlängern oder die Kapazität erhöhen, aktiviert werden. Beim Verkauf oder anderweitigen Abgang von Sachanlagen werden die Restbuchwerte der Vermögenswerte ausgebucht und ein sich ergebender Gewinn oder Verlust wird erfolgswirksam erfasst.

7. LEASING

Leasingverhältnisse sind Vereinbarungen, bei denen der Leasinggeber dem Leasingnehmer das Recht auf Nutzung eines identifizierten Vermögenswerts für einen festgelegten Zeitraum und gegen Zahlung eines Entgelts überträgt. Leasingvereinbarungen im Sinne der IFRS umfassen Leasingverträge im herkömmlichen Sinne, aber auch Miet- und Pachtverträge oder Erbbaurechtsverträge. Ein Leasingverhältnis liegt nur dann vor, wenn der Leasingnehmer während der Laufzeit der Vereinbarung die Kontrolle über den identifizierten Vermögenswert erlangt. Kontrolle hat der Leasingnehmer dann, wenn er berechtigt ist, im Wesentlichen den gesamten wirtschaftlichen Nutzen aus der Verwendung des identifizierten Vermögenswerts während der Laufzeit der Leasingvereinbarung zu ziehen und allein über die Nutzung des Vermögenswerts zu entscheiden. Ob es sich bei der

Vereinbarung um ein Leasingverhältnis handelt oder eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis beinhaltet, wird bei Vertragsabschluss beurteilt.

Die Unternehmensgruppe ist als Leasingnehmer und als Leasinggeber tätig.

Lila Logistik als Leasingnehmer: Zu Nutzungsbeginn führen alle Leasingverhältnisse zum Ansatz eines Nutzungsrechts und einer Leasingverbindlichkeit in der Bilanz. Die Leasingverbindlichkeiten werden in Höhe des Barwerts der künftigen Leasingzahlungen passiviert. Die Anschaffungskosten des Nutzungsrechts ergeben sich aus der Leasingverbindlichkeit, gegebenenfalls zuzüglich weiterer Zahlungen zu Beginn des Leasingverhältnisses. Bei Sale-and-lease-back Transaktionen wird der zunächst nicht realisierte Verkaufsgewinn als Anpassung des aktivierten Nutzungsrechts und in der Folge als Reduktion der laufenden Abschreibungen des Nutzungsrechts über die Grundmietzeit des Mietvertrags verteilt. Wenn sich bessere oder geänderte Erkenntnisse im Zeitablauf ergeben, erfolgt eine Neubewertung der Leasingverbindlichkeit bzw. des Nutzungsrechts.

Leasingraten aus Leasingverhältnissen mit Anschaffungskosten bis zu 5T€ oder deren Laufzeit nicht mehr als zwölf Monate beträgt, erfasst die Lila Logistik Gruppe aus Vereinfachungsgründen im Zeitpunkt des Anfalls erfolgswirksam als Aufwand aus Leasingverhältnissen für kurzfristige oder geringwertige Vermögenswerte.

In Verträgen, die neben Leasingkomponenten auch übrige Komponenten enthalten, wird aus Wesentlichkeitsgründen keine Trennung vorgenommen, beispielsweise bei Full-Service-Verträgen im Fuhrpark. Jede Leasingkomponente wird zusammen mit den dazugehörigen übrigen Komponenten als ein Leasingverhältnis abgebildet. Bei gemieteten Immobilien werden das erworbene Nutzungsrecht und eine anteilige Verbindlichkeit bilanziert. Die Nebenkosten der gemieteten Immobilien sind kein Teil der Nutzungsrechte. Die Zahlungsverpflichtungen in Form von Mietnebenkosten werden in Form von Verbindlichkeiten angesetzt.

Die Leasingverbindlichkeit wird in Höhe des Barwerts der während der Laufzeit des Leasingverhältnisses zu entrichtenden Leasingzahlungen erfasst. Die Zahlungsreihe wird mit dem impliziten Zins des Leasingverhältnisses diskontiert oder, sofern dieser nicht bekannt ist, dem Zinssatz, den die Lila Logistik Gruppe für die Finanzierung des Erwerbs eines äquivalenten Nutzungsrechts zahlen müsste. Bei Änderung der Leasingrate wird sowohl die Leasingverbindlichkeit als auch der Wert des Nutzungsrechts angepasst. Umsatz- oder nutzungsabhängige Zahlungen werden als Aufwand erfasst. Die Leasingverbindlichkeit wird nach der Effektivzinsmethode fortgeschrieben.

Die Anschaffungskosten des Nutzungsrechts bestimmen sich grundsätzlich nach der Höhe der Leasingverbindlichkeit im Zugangszeitpunkt zuzüglich zu den zu berücksichtigenden Anschaffungsnebenkosten. Im Rahmen der Folgebewertung wird das Nutzungsrecht über die Laufzeit des Leasingverhältnisses planmäßig linear abgeschrieben und ggfs. um Wertminderungen angepasst. Die Laufzeit des Leasingverhältnisses ist der hinreichend sichere Zeitraum, über den ein Vermögenswert angemietet wird.

Lila Logistik als Leasinggeber: Trägt der Leasinggeber die wesentlichen Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum am Leasinggegenstand verbunden sind (Operating Leasing), wird der Gegenstand vom Leasinggeber in der Bilanz angesetzt. Die Bewertung des Leasinggegenstands richtet sich nach den für den Leasinggegenstand einschlägigen Bilanzierungsvorschriften. Die Leasingraten werden vom Leasinggeber erfolgswirksam verbucht.

Aus Sicht der Lila Logistik Gruppe als Leasinggeber bestehen zum Bilanzstichtag ausschließlich Operating Leases.

Weitere Einzelheiten hierzu gehen aus Punkt E. „Erläuterungen zur Konzernbilanz“, Unterpunkt 15. „Leasingverhältnisse“ hervor.

8. VORRÄTE

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren werden zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Nettoveräußerungswert bewertet.

Für Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer und der geminderten Verwertbarkeit ergeben, werden in angemessenem Umfang Abwertungen vorgenommen.

9. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Tochterunternehmen sind Gesellschaften, die direkt und indirekt von der Müller – Die lila Logistik SE beherrscht werden. Dies ist gegeben, wenn die Müller – Die lila Logistik SE über mehr als die Hälfte der Stimmrechte einer Gesellschaft verfügt. In den Konzernabschluss werden sämtliche Tochterunternehmen einbezogen, mit Ausnahme der SBK Products & Fulfillment GmbH und SD Komplementär GmbH auf deren Konsolidierung aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet wurde.

Alle Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Unternehmen sowie Transaktionen innerhalb des Konzerns wurden im Konzernabschluss eliminiert. Bei Unternehmenszusammenschlüssen kommt die Akquisitionsmethode zur Anwendung. Ein nach der Aufrechnung verbleibender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert, ein passiver Unterschiedsbetrag sofort erfolgswirksam vereinnahmt.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung werden die Innenumsätze sowie andere konzerninterne Erträge und die korrespondierenden Aufwendungen eliminiert. Das Geschäftsjahr der Müller – Die lila Logistik SE und ihrer einbezogenen Tochterunternehmen entspricht dem Kalenderjahr.

10. FINANZINSTRUMENTE

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führt.

Finanzinstrumente sind beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert zu erfassen. Davon ausgenommen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne signifikante Finanzierungs Komponente. Diese werden mit dem Transaktionspreis angesetzt. Bei Finanzinstrumenten, die in der Folge nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, sind zusätzlich Transaktionskosten zu berücksichtigen, die dem Erwerb bzw. der Ausgabe des Finanzinstruments direkt zugeordnet werden können. Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten entspricht dem Betrag, den ein Marktteilnehmer am Bewertungsstichtag in einer gewöhnlichen Transaktion für das Finanzinstrument zahlen würde.

Die innerhalb der Lila Logistik Gruppe bestehenden finanziellen Verbindlichkeiten stellen eine Rückzahlungsverpflichtung in den Zahlungsmitteln dar. Zu den finanziellen Verbindlichkeiten zählen: Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie Finanzierungsleasingverbindlichkeiten.

Finanzielle Vermögenswerte umfassen innerhalb der Lila Logistik Gruppe insbesondere Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte, wie abgeschlossene Derivate (Zinsswaps) mit positivem Fair Value.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, welche Kassenbestand, Geldkonten und kurzfristige Geldanlagen bei Kreditinstituten beinhalten, haben beim Zugang eine Laufzeit von bis zu drei Monaten und werden mit den Anschaffungskosten bewertet.

Die Klassifizierung und Bewertung der finanziellen Vermögenswerte mit Forderungscharakter wird anhand der Zahlungsstromereigenschaften und des betriebenen Verwendungsmodells (Geschäftsmodellkriterium) bestimmt. Die Lila Logistik Gruppe verfügt über finanzielle Vermögenswerte, die gehalten werden, um die vertraglichen Zahlungsströme zu vereinnahmen. Sie sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Darüber hinaus bestehen Zinsswaps, die zum Fair Value bewertet sind.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich erwarteter Kreditverluste bewertet.

Auch die ausgereichten Darlehen sowie die sonstigen operativen Forderungen erfüllen die Kriterien für eine Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Derivative Finanzinstrumente werden bei der Lila Logistik Gruppe ausschließlich zur Absicherung von Risiken eingesetzt, die aus Finanzierungstätigkeiten resultieren. Dabei handelt es sich um Zinsrisiken und kann sich um Währungsrisiken handeln. Derivative Finanzinstrumente werden bei ihrer erstmaligen Erfassung und an jedem folgenden Bilanzstichtag mit ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Der beizulegende Zeitwert der Zinsderivate entspricht dem positiven oder negativen Betrag, der bei einer Übertragung am Bewertungsstichtag auf Dritte zu erzielen bzw. hinzugeben wäre. Derivate werden als Vermögenswert ausgewiesen, wenn ihr beizulegender Zeitwert positiv ist, und als Verbindlichkeit, wenn ihr beizulegender Zeitwert negativ ist. Hedge Accounting wird von Seiten der Lila Logistik Gruppe aktuell nicht betrieben.

Wertberichtigungen sind basierend auf erwarteten Kreditverlusten für alle finanziellen Vermögenswerte (Schuldinstrumente), die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, zu berücksichtigen. Die Höhe der erwarteten Kreditverluste (Expected Credit Losses) schätzt die Lila Logistik Gruppe zum Abschlussstichtag unter Rückgriff auf beschaffbare Informationen mit angemessenem Kosten- und Zeitaufwand über historische Ausfallerfahrungen, gegenwärtige wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Vorhersagen über zukünftige wirtschaftliche Ausfallwahrscheinlichkeiten. Die Lila Logistik Gruppe nutzt hierzu die Bonitätsbewertungen des externen Dienstleisters Creditreform, um die Ausfallwahrscheinlichkeit von Forderungen einzuschätzen. Es wird die vereinfachte Wertminderungsmethode nach IFRS 9 angewandt.

Die Bewertung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erfolgt unter Anwendung der Effektivzinsmethode.

11. ERTRAGSTEUERN

Ertragsteuern werden nach den einschlägigen steuerlichen Vorschriften in den jeweiligen Ländern bilanziert. Dabei ist für jedes Steuersubjekt die erwartete tatsächliche Ertragsteuer zu berechnen.

Innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung sind unter den Ertragsteuern die für den Berichtszeitraum zu zahlenden oder von den Finanzbehörden zu erstattenden Steuern zuzüglich bzw. abzüglich der erfolgswirksamen Veränderungen bei den latenten Steuern ausgewiesen.

Soweit temporäre Differenzen zwischen den IFRS-Buchwerten und den Steuerwerten von Vermögenswerten und Schulden aufgrund abweichender Ansatz- und Bewertungsvorschriften bestehen, führen diese grundsätzlich zum Ansatz von latenten Steuern. Für steuerliche Verlustvorträge werden latente Steuern gebildet. Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge werden erforderlichenfalls auf den wahrscheinlich realisierbaren Betrag reduziert.

Die Höhe der latenten Steuern richtet sich nach den Steuersätzen für den steuerlichen Gewinn in dem Jahr, in dem sich die Unterschiede wahrscheinlich umkehren werden. Die Auswirkung von Änderungen der Steuersätze wird berücksichtigt, wenn die jeweilige Änderung beschlossen ist.

12. PENSIONS-RÜCKSTELLUNGEN

Bei den Versorgungszusagen in der Lila Logistik Gruppe handelt es sich um beitragsorientierte Systeme und leistungsorientierte Zusagen. Die Ermittlung der Verpflichtungen aus leistungsorientierten Zusagen erfolgt nach der Projected Unit Credit Method (Anwartschaftsbarwertverfahren). Bei diesem Verfahren sind neben den am Bilanzstichtag bereits bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften auch die in der Zukunft zu erwartenden Steigerungen der Arbeitsentgelte und Altersbezüge zu berücksichtigen. Die Berechnung beruht auf versicherungsmathematischen Gutachten. Die biometrischen Rechnungsgrundlagen entstammen den Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck.

Für einen Teil der Pensionsverpflichtungen wurden Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen. Der sich als Planvermögen qualifizierende Rückdeckungsanspruch entspricht dem geschäftsplanmäßigen Deckungskapital der Versicherungsgesellschaft. Auf dieser Basis werden die Rückstellungen für rückgedeckte Pensionsverpflichtungen mit dem Planvermögen saldiert. Der Zinsanteil der Rückstellungszuführung wie auch die Erträge aus Planvermögen werden in den Finanzierungsaufwendungen saldiert ausgewiesen. Pensionsverpflichtungen sind unter den langfristigen Schulden ausgewiesen.

13. UMSATZ-, ERTRAGSREALISIERUNG UND AUFWANDSERFASSUNG

Von den Tochterunternehmen der Lila Logistik Gruppe werden Lagerungs-/Logistikdienstleistungen, Transportdienstleistungen, Beratungsdienstleistungen und Umsatzerlöse aus Vermietungen generiert. Andere operative Erträge werden als sonstige betriebliche Erträge ausgewiesen.

Umsatzerlöse werden entsprechend der Leistungserbringung, also mit der Erfüllung der Verpflichtung gegenüber dem Kunden, als Erlös erfasst. Der Erlös erfolgt im Kernprinzip in Folge einer fünfstufigen Schrittweise. Im ersten Schritt erfolgt die Identifizierung des Vertrags oder der Verträge mit dem jeweiligen Kunden. Anschließend wird die Dienstleistung, welche dem Kunden zugesagt wurde, beurteilt – dies spiegelt die Leistungsverpflichtung wider. Im dritten Schritt wird der Transaktionspreis bestimmt, der Transaktionspreis ist die Gegenleistung, welche die Lila Logistik Gruppe für die Erbringung der Dienstleistung(en) erhalten wird. Nachfolgend wird der Transaktionspreis auf die Leistungsverpflichtungen des Vertrages verteilt. Im letzten Schritt wird bei Erfüllung der Leistungsverpflichtung der Erlös bei der Lila Logistik Gruppe erfasst. Erlöse werden erfasst, wenn die Verfügungsmacht übergeht.

Bei Lagerungs-/Logistikdienstleistungen erfolgt, je nach Kundenvereinbarung, eine halbmonatige bzw. ganzmonatige Abrechnung der Leistung, beispielsweise Einlagerung, Kommissionierung, Warenausgang im Lager-/Logistikbereich.

Die Erlöse aus den Lagerungs-/Logistikdienstleistungen werden mit Ausnahme der Fixkostenkomponenten zeitpunktbezogen vereinnahmt. Generell werden Erlöse aus Transportdienstleistungen nach erfolgtem Transport und i. d. R. nach Zusendung der entsprechenden Lieferungs-/Leistungsnachweise zeitpunktbezogen realisiert. Vermietungserlöse sowie Fixkostenkomponenten aus Lagerlogistik werden in der Regel pro rata temporis auf Monatsbasis zeitraumbezogen vereinnahmt.

Von einigen Kunden werden mehrere Dienstleistungen in Anspruch genommen. Dabei werden mit dem Kunden für differenzierbare Leistungen jeweils gesonderte Verträge abgeschlossen. Die Erfassung der Erlöse erfolgt in diesen Fällen gesondert für die einzelnen Leistungen.

Finanzierungskosten bzw. -erträge werden in der Periode, in der sie angefallen sind, erfolgswirksam erfasst, soweit es sich nicht um Bestandteile der Anschaffungs- oder Herstellungskosten von qualifizierten Vermögenswerten handelt.

14. UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE

Unternehmenszusammenschlüsse werden anhand der Erwerbsmethode abgebildet. Dabei werden die vom Konzern erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte sowie die übernommenen Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten mit ihren beizulegenden Zeitwerten zum Zeitpunkt des Unternehmenszusammenschlusses angesetzt.

Vermögenswerte und Schulden werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt bewertet. Der Geschäfts- oder Firmenwert ergibt sich aus dem Kaufpreis des Unternehmens abzüglich der zum Bewertungsstichtag mit dem beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerte und Schulden. Übersteigt der Nettobetrag der neubewerteten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten den Kaufpreis, ergibt sich ein negativer Geschäfts- oder Firmenwert („badwill“), welchen das erwerbende Unternehmen zum Erwerbszeitpunkt erfolgswirksam zu erfassen hat.

Die Lila Logistik Gruppe hat den Geschäfts- oder Firmenwert zu ermitteln und anzusetzen. Der entsprechende Wert ergibt sich aus dem Kaufpreis des Unternehmens (übertragene Gegenleistungen, Betrag aller nicht beherrschenden Anteile an dem erworbenen Unternehmen) abzüglich der zum Bewertungsstichtag mit dem beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerten und Schulden.

Erwerbszeitpunkt und Prozentsatz der erworbenen Eigenkapitalinstrumente

Die Müller – Die lila Logistik SE hat mit dem Anteilskauf- und -übertragungsvertrag vom 26. Oktober 2022 mit Wirkung zum 8. Dezember 2022 jeweils direkt 100% der Anteile folgender Gesellschaften erworben:

- ▶ Sigloch Distribution GmbH & Co. KG
- ▶ SD Komplementär GmbH
- ▶ Sigloch Distribution k.s.
- ▶ Sigloch Distribution Service s.r.o.

Mit einem gesonderten Grundstückskaufvertrag vom gleichen Tag wurde die Betriebsimmobilie der Sigloch Distribution GmbH & Co. KG in Blaufelden erworben.

Die Anteile an den Gesellschaften wurden am 8. Dezember 2022 von den Verkäufern auf die Müller – Die lila Logistik SE übertragen. Damit hat die Müller – Die lila Logistik SE zugleich die Beherrschung über die erworbenen Unternehmen erlangt. Der Tag des Vollzugs des Anteilskauf- und -übertragungsvertrags markiert mithin den Stichtag, zu dem die Vermögenswerte und Schulden nach IFRS 3.9 erstmals in der konsolidierten Rechnungslegung von der Müller – Die lila Logistik SE zu erfassen sind. Die Erstkonsolidierung wurde zum 31. Dezember 2022 durchgeführt.

Da die Umsätze und das Ergebnis nach Steuern keine wesentlichen Auswirkungen auf das Konzernergebnis hätte, hat die Unternehmensgruppe die neu erworbenen Gesellschaften nicht bereits zum 8. Dezember vollkonsolidiert sondern erst am 31. Dezember 2022. Der Umsatz der übernommenen Gesellschaften im Zeitraum 8. Dezember – 31. Dezember 2022 belief sich auf 4.605 T€, das Ergebnis nach Steuern in Summe auf -15 T€.

Hauptgründe für den Unternehmenszusammenschluss

Die Sigloch-Gruppe gehört zu den führenden Logistikdienstleistern in der Buch- und Medienbranche in Deutschland und hat einen weiteren Schwerpunkt in den Bereichen E-Commerce und Industrie in Deutschland und Tschechien. Dabei bietet die Sigloch-Gruppe ein umfassendes Dienstleistungsspektrum, insbesondere Auftragsmanagement, Lagerung, Pick & Pack sowie Retourenlogistik an.

Das Management der Müller – Die lila Logistik Gruppe hält die Sigloch-Gruppe auf Basis komplementärer Dienstleistungsspektren, Branchenschwerpunkten und Kundenportfolien für eine zukunftssträchtige und diversifizierende Ergänzung. Die beiden akquirierten Logistik-Service-Center in Blaufelden mit 85.000 Quadratmetern und rund 30.000 Quadratmetern Erweiterungsmöglichkeiten der Logistikhallen sowie in Horšovský Týn mit 17.000 Quadratmetern und rund 12.000 Quadratmetern möglicher Erweiterung bieten erhebliche Wachstumspotentiale.

Die Kaufpreisallokation stellt sich wie folgt dar:

	Kaufpreisallokation
Kaufpreis	46.085 T€
Übernommene und Neubewertete Vermögenswerte/ Schulden (vereinfacht auf den 31.12.2022)	
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1.108 T€
Sachanlagen	61.079 T€
Sonstige Vermögenswerte	24.491 T€
Sonstige Verbindlichkeiten	-22.194 T€
Latente Steuern	-5.567 T€

Der passive Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung/badwill in Höhe von 19.050 T€ wurde direkt ergebniswirksam aufgelöst und ist in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Vom Kaufpreis in Höhe von 46.085 T€ wurden 38.085 T€ in Barmitteln entrichtet. Weitere 8.000 T€ wurden in Form eines Verkäuferdarlehen gestundet. Das Verkäuferdarlehen muss nach Ablauf von fünf Jahren innerhalb von weiteren zwei Jahren getilgt werden.

Die anzusetzenden immateriellen Vermögenswerte beziehen sich im Wesentlichen auf Kundenbeziehungen. Der negative Geschäfts- oder Firmenwert ergibt sich aus der Neubewertung der Immobilien sowie auf den Kundenstamm.

Wäre der Erwerb zum 1. Januar 2022 erfolgt, hätten die Umsatzerlöse des Konzerns 232.314 T€ und das Nettoergebnis 1.881 T€ betragen.

C. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

1. UMSATZERLÖSE

Die Gesamterlöse der Lila Logistik Gruppe beliefen sich im Geschäftsjahr 2022 auf 162.203 T€ (Vorjahr: 135.079 T€). Das Wachstum im Vergleich zum Vorjahr wurde getrieben durch den Gewinn eines umfangreichen Neuauftrag für die Erbringung von Logistikdienstleistungen. Am polnischen Standort erfolgte im ersten Halbjahr 2022 der Hochlauf der Vormontage von Bauteilen für einen Kunden aus der Automobilbranche, zudem konnte in Polen ein umfangreicher Transportauftrag gewonnen werden. Ein weiterer Faktor für den Umsatzanstieg war die Weitergabe gestiegener Dieselpreise an die Kunden.

UMSATZAUFGLIEDERUNG 2022 Angaben in T€	Segment Lila Operating[*]	Segment Lila Real Estate^{**}	Summe Segmente	Summe Segmente %
Umsätze in Deutschland	136.190	2.287	138.477	85,4 %
Umsätze im Ausland	23.726	-	23.726	14,6 %
Gesamt	159.916	2.287	162.203	100,0 %

^{*} Umsätze aus Logistikdienstleistungen

^{**} Umsätze aus Leasingverträgen

UMSATZAUFGLIEDERUNG 2021 Angaben in T€	Segment Lila Operating[*]	Segment Lila Real Estate^{**}	Summe Segmente	Summe Segmente %
Umsätze in Deutschland	118.103	2.193	120.296	89,1 %
Umsätze im Ausland	14.783	-	14.783	10,9 %
Gesamt	132.886	2.193	135.079	100,0 %

^{*} Umsätze aus Logistikdienstleistungen

^{**} Umsätze aus Leasingverträgen

Die geografische Aufteilung der Umsatzerlöse erfolgt nach dem Sitz der Kunden. Die Auslandsumsätze werden im Wesentlichen mit Kunden in Polen, Portugal, Ungarn und Frankreich erzielt.

Weitere Erläuterungen zur Segmentberichterstattung sind im Punkt D. „Segmentinformationen“ enthalten.

2. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten folgende Positionen:

Angaben in T€	2022	2021
Erträge aus Kaufpreisallokation	19.050	-
Erträge aus dem Verkauf von Sachanlagen	1	9.814
Auflösung von Rückstellungen und sonstigen Schuldposten	1.265	1.789
Periodenfremde Erträge	510	1.444
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen	294	297
Versicherungsentschädigungen	161	188
Sonstige Erträge aus Schäden	31	69
Übrige Erträge	4	49
Gesamt	21.316	13.650

Die Erträge aus der Kaufpreisallokation setzen sich zusammen aus der ergebniswirksamen Neubewertung der erworbenen Immobilien in Höhe von 18.085 T€ sowie der Aktivierung des Kundenstamms in Höhe von 965 T€. Die Erträge aus dem Verkauf von Sachanlagen im Vorjahr resultieren aus dem Verkauf einer Logistikimmobilie in Besigheim.

Der Rückgang der periodenfremden Erträge ist im Wesentlichen durch im Vorjahr mit verschiedenen Kunden vereinbarte Kompensationszahlungen für die Unterschreitung vertraglich vereinbarter Produktionsmengen aus dem Geschäftsjahr 2020 begründet.

3. AUFWENDUNGEN FÜR ROH-, HILFS- UND BETRIEBSSTOFFE UND FÜR BEZOGENE LEISTUNGEN

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Leistungen belaufen sich auf -40.503 T€ (Vorjahr: -28.173 T€) und beinhalten im Wesentlichen Materialaufwendungen für Subunternehmerleistungen sowie bezogene Kraftstoffe für Transportdienstleistungen. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist durch höhere Transportvolumina und damit einhergehendem höheren Bedarf an Subunternehmensleistungen sowie durch die deutlich gestiegenen Dieselpreise begründet.

4. PERSONALAUFWAND

Der Personalaufwand zeigt folgende Aufteilung:

Angaben in T€	2022	2021
Löhne und Gehälter	-56.298	-50.620
Soziale Abgaben	-6.193	-5.194
Aufwendungen für Altersversorgung	-5.376	-4.409
Gesamt	-67.867	-60.223

Der Personalaufwand lag im Wesentlichen infolge des im August 2022 in Betrieb genommenen neuen Standorts Freiberg sowie infolge tariflicher Lohnsteigerungen an mehreren Standorten über dem Vorjahreswert. Die kurzfristigen Nachfrageschwankungen wurden, sofern möglich, primär über Anpassungen beim Einsatz von Fremdpersonal abgedeckt. Im Berichtsjahr 2022 wurde an zwei Standorten Kurzarbeitergeld in Höhe von insgesamt 37 T€ bezogen (Vorjahr: 346 T€). Weitere Erläuterungen zur Mitarbeiterzahl sind im Punkt G.4 „Mitarbeiteranzahl“ enthalten.

5. ABSCHREIBUNGEN UND WERTMINDERUNGEN VON IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTEN, SACHANLAGEN UND NUTZUNGSRECHTEN

Die Abschreibungen verteilen sich wie folgt:

Angaben in T€	2022	2021
Wertminderung auf den Geschäfts- und Firmenwert	-1.901	-
Abschreibungen von immateriellen Vermögenswerten	-643	-684
Abschreibungen von Sachanlagen	-3.519	-2.655
Abschreibungen von Nutzungsrechten	-17.794	-16.153
Gesamt	-23.857	-19.492

Die Werthaltigkeitsprüfung des Geschäfts- und Firmenwerts führte aufgrund voraussichtlich dauerhaft geminderter Ertragskraft der Müller – Die lila Logistik GmbH & Co. KG zu Wertminderungsbedarf in Höhe von -1.901 T€ (Vorjahr: 0 T€).

Die Erhöhung der Abschreibungen von Sachanlagen resultiert im Wesentlichen aus der Aktivierung der für einen Neuauftrag benötigten Montagelinie am Standort Gliwice. Die Sale-and-lease-back-Transaktion der Logistikimmobilie aus dem vierten Quartal 2021 führte im Berichtsjahr zu einer Reduktion der Abschreibungen auf Sachanlagen und zu einer Erhöhung der Abschreibungen von Nutzungsrechten. Die Anmietung einer Logistikimmobilie am Standort Freiberg ab August 2022 führte ebenfalls zu höheren Abschreibungen auf Nutzungsrechte.

Wertminderungen auf andere langfristige Vermögenswerte fielen im Geschäftsjahr 2022 wie im Vorjahr nicht an.

6. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten folgende Positionen:

Angaben in T€	2022	2021
Fremdpersonalkosten und Fremdarbeiten	-15.684	-8.187
Miet- und Raumkosten	-4.751	-3.688
Fahrzeugkosten und Fuhrparkaufwendungen	-4.129	-3.316
IT- und Kommunikationskosten	-3.416	-2.931
Abschluss-, Prüfungs- und Beratungskosten	-2.538	-911
Schadensaufwendungen	-1.135	-601
Versicherungsbeiträge und -abgaben	-934	-1.063
Werbe- und Reisekosten	-751	-393
Reparaturen und Instandhaltungen	-542	-478
Wertberichtigungen und Forderungsverluste	-454	-396
Sonstige Steuern	-265	-275
Weitere sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.901	-2.866
Gesamt	-38.500	-25.105

Der Anstieg der Fremdpersonalkosten und Fremdarbeiten, sowie der Miet- und Raumkosten und der Fahrzeugkosten erklärt sich im Wesentlichen aus dem im August 2022 übernommenen Standort Freiberg und den an und von diesem Standort aus erbrachten Logistikdienstleistungen. Insbesondere die Kosten für Fremdpersonal und Fremdarbeiten wurden negativ beeinflusst durch ungeplante Herausforderungen im Rahmen des Projektanlaufs.

7. FINANZERGEBNIS

Im Finanzergebnis in Höhe von -669 T€ (Vorjahr: -1.863 T€) sind sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, Finanzierungsaufwendungen und Beteiligungsergebnisse enthalten.

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in T€	2022	2021
Erträge aus Fremdwährungsumrechnungen	33	34
Zeitwertänderungen von Zinsswaps	370	64
Zinserträge Zinsswaps	35	-
Zinserträge Pensionen	459	-
Zinserträge	33	7
Gesamt	930	105

Die Zinsaufwendungen beinhalten folgende Positionen:

Angaben in T€	2022	2021
Zinsaufwendungen aus Leasing-Verhältnissen	-996	-787
Aufwendungen aus Fremdwährungsumrechnungen	-37	-59
Zinsaufwand für Zinsswaps	-31	-62
Zinsaufwendungen für Nettopensionsverpflichtungen	-53	-72
Zinsaufwendungen für Avale	-38	-37
Zinsaufwendungen für Factoring	-162	-54
Sonstige Zinsaufwendungen	-11	-3
Zinsaufwendungen aus Verwarentgelt	-35	-11
Zinsaufwendungen für kurz- und langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten*	-244	-890
Gesamt	-1.607	-1.975

* davon im Jahr 2021 Vorfälligkeitsentschädigungen in Höhe von -566 T€

Die Lila Logistik Gruppe hat im Geschäftsjahr 2022 wie im Vorjahr keine Derivate als Sicherungsinstrumente eines Cashflow Hedges designiert.

8. ERTRAGSTEUERN

Als Ertragsteuern werden im Inland die Körperschaftsteuer einschließlich des Solidaritätszuschlags und die Gewerbesteuer sowie im Ausland vergleichbare ergebnisabhängige Steuern ausgewiesen.

Latente Steuern in der Lila Logistik Gruppe resultieren aus der erwarteten Nutzung steuerlicher Verlustvorträge und aus Unterschieden zwischen den Wertansätzen von Vermögenswerten und Schulden in der IFRS-Bilanz und ihren Steuerwerten. Die im Geschäftsjahr zu Grunde gelegte Gewerbesteuer betrug 13,66 % (Vorjahr: 14,12 %). Bei der Muttergesellschaft wurde wie im Vorjahr ein Körperschaftsteuersatz von 15,00 % zuzüglich Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5 % angesetzt. Daraus ermittelt sich eine Gesamtsteuerbelastung von 29,92 % (Vorjahr: 29,94 %).

Die Besteuerung in Polen wird zu den dort geltenden Steuersätzen berechnet und liegt wie im Vorjahr bei 19 %.

Die Ertragsteuern gliedern sich nach ihrer Herkunft wie folgt:

Angaben in T€	2022	2021
Gezahlte bzw. geschuldete Steuern	-1.099	-5.066
- davon Ausland	-9	-20
Latenter Steuerertrag/-aufwand	-7.261	1.252
- davon Steuerertrag/-aufwand aus dem Abbau temporärer Differenzen	2.046	1.542
- davon Steuerertrag/-aufwand aus der Entstehung temporärer Differenzen	-9.307	-290
Ertragsteuern	-8.360	-3.814

Die latenten Steuererträge bzw. -aufwendungen beruhen auf temporären Unterschieden bzw. ihrer Umkehr. Steuereffekte aus der Anpassung von Wertberichtigungen auf aktive latente Steuern haben sich nicht ergeben.

Die Ertragsteuern enthalten Steuererträge aus früheren Perioden in Höhe von 10 T€ (Vorjahr: 4 T€) sowie Steuer-aufwendungen für frühere Perioden in Höhe von -69 T€ (Vorjahr: -132 T€).

Die Überleitung zwischen dem erwarteten Steueraufwand bei Anwendung des oben genannten Steuersatzes des Mutterunternehmens auf das Konzernergebnis vor Steuern und dem ausgewiesenen Ertragssteueraufwand stellt sich wie folgt dar:

Angaben in T€	2022	2021
Erwarteter Steueraufwand	-3.627	-4.154
Unterschiede in lokalen Steuersätzen	483	38
Steuerfreie Erträge	21	38
Nicht abziehbare Betriebsausgaben und gewerbesteuerliche Hinzurechnungen	-529	-289
Wertberichtigung auf Verlustvorträge	-1.194	828
Periodenfremder Steuerertrag (+) bzw. Steueraufwand (-)	-59	-147
Steuerbilanzeffekte	-3.335	-138
Übrige	-119	10
Ertragsteueraufwand	-8.360	-3.814

In der Position „Kumuliertes sonstiges Eigenkapital“ sind latente Steueraufwendungen in Höhe von -1.004 T€ (Vorjahr: -124 T€) enthalten.

Weitere Erläuterungen zu latenten Steuern sind im Punkt E.2 „Latente Steuern“ enthalten.

9. ERGEBNIS JE AKTIE

Verwässertes/Unverwässertes Ergebnis je Aktie	2022	2021
Auf Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallender Konzernjahresüberschuss (in T€)	3.763	10.090
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien (in Tausend Stück)	7.956	7.956
Verwässertes/Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,47	1,27

Ein Unterschied zwischen verwässertem und unverwässertem Ergebnis je Aktie besteht nicht.

D. SEGMENTINFORMATIONEN

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Segmentberichterstattung erfolgt nach dem Management-Ansatz („management approach“): Auf Basis ihres internen Berichtswesens hat die Gesellschaft zwei Segmente identifiziert, die entsprechend der Dienstleistungsarten, Vertriebswege und Kundenprofile weitgehend eigenständig organisiert und gesteuert werden. Die Lila Logistik Gruppe bietet als national und international tätiger Logistikdienstleister alle relevanten Funktionen der Kontraktlogistik. Die Felder Beschaffungslogistik, Produktionslogistik und Distributionslogistik bilden den Kern der betrieblichen Tätigkeiten des Konzerns. Die Lila Logistik Gruppe gliedert hierfür das breite Dienstleistungsportfolio in die Segmente Lila Operating und Lila Real Estate.

In der Überleitung werden konzerninterne Beziehungen zwischen Segmenten eliminiert.

Die Müller – Die lila Logistik SE beurteilt die Leistung der Segmente anhand des Umsatzes und des Betriebsergebnisses (EBIT). Der Güter- und Leistungsaustausch zwischen den Segmenten wird auf Basis von Marktpreisen verrechnet.

Lila Operating

Im Segment Lila Operating unterscheidet die Lila Logistik Gruppe zwischen drei Services:

- ▶ **DELIVERY**
(Transport, Shuttle, Home Delivery, Fulfilment & E-Commerce, Replenishment, Displays, Spare Parts, Reverse Logistics)
- ▶ **WAREHOUSING**
(Value Added Services, Handling, Quality Control, JIT/JIS, SMI, Production Logistics, Empties, Labeling, Ramp-up, X-Dock)
- ▶ **ASSEMBLING**
(Assembling, PreAssembling, Sequencing, Set-building, Quality Control, Filling & Mixing, Kitting, Labeling)

Lila Real Estate

Das Segment Lila Real Estate bietet Immobilienflächen zur Dienstleistungserstellung und umfasst als den weiteren vierten Service:

- ▶ **REAL ESTATE (Brown + Greenfield)**
(Developing, Building, Managing und Optimizing)

Interne Steuerung und Berichterstattung

Die interne Steuerung und Berichterstattung in der Lila Logistik Gruppe basiert auf der Rechnungslegung nach HGB. Der Erfolg der Segmente wird anhand der Umsatzerlöse und des EBIT nach HGB gemessen. Die Segmentberichterstattung basiert somit auf HGB-Werten, die im Konzern auf IFRS-Werte übergeleitet werden.

Auf die Angabe zu Segmentvermögen, Segmentschulden und Segment Cashflow wurde verzichtet. Der Verwaltungsrat und das geschäftsführende Direktorium erhalten in Ihrer Funktion als Hauptentscheidungsträger keine Angaben zu Segmentvermögen, Segmentschulden und Segment Cashflows, da diese gegenwärtig nicht als Entscheidungsgrundlage verwendet werden.

SEGMENTÜBERSICHT 2022

Angaben in T€

Geschäftsjahr 2022	Lila Operating (HGB)	Lila Real Estate (HGB)	Summe Segmente (HGB)	Konsolidierung/Überleitung	Konzern (IFRS)
Außenumsatzerlöse	159.916	2.287	162.203	-	162.203
Erlöse mit anderen Segmenten	47	1.864	1.911	-1.911	-
Umsatzerlöse, gesamt	159.963	4.151	164.114	-1.911	162.203
Segmentergebnis (EBIT)	-3.968	98	-3.870	16.662	12.792

SEGMENTÜBERSICHT 2021

Angaben in T€

Geschäftsjahr 2021	Lila Operating (HGB)	Lila Real Estate (HGB)	Summe Segmente (HGB)	Konsolidierung/Überleitung	Konzern (IFRS)
Außenumsatzerlöse	132.886	2.193	135.079	-	135.079
Erlöse mit anderen Segmenten	69	1.765	1.834	-1.834	-
Umsatzerlöse, gesamt	132.955	3.958	136.913	-1.834	135.079
Segmentergebnis (EBIT)	3.959	15.393	19.352	-3.616	15.735

Die Lila Logistik Gruppe hat mit wichtigen Kunden und Kundengruppen standortbezogene individuelle Verträge über die Erbringung von Dienstleistungen abgeschlossen. Hierbei wurden mit den folgenden bedeutenden Kundengruppen jeweils mehr als 10% des Umsatzes im Geschäftsjahr 2022 erzielt:

Angaben in T€	2022	%	2021	%
Kundengruppe 1	22.053	13,6%	16.140	11,9%
Kundengruppe 2	17.162	10,6%	14.291	10,6%

Alle Umsätze mit diesen Kunden werden im Segment Lila Operating erfasst. Die Kundengruppen stellen die im jeweiligen Geschäftsjahr größten Kunden dar.

Überleitung Segmentergebnisse auf Konzernergebnis

Die Überleitung der Summe der Segmentergebnisse (EBIT nach HGB) auf das Ergebnis vor Ertragsteuern (Konzern-EBIT) ergibt sich wie folgt:

ÜBERLEITUNG		
Angaben in T€	2022	2021
Summe Segmentergebnisse (EBIT nach HGB)	-3.869	19.352
Zentrale Posten / Sonstiges	17.149	-367
IFRS-Überleitung	-488	-3.250
Konzern-EBIT (nach IFRS)	12.792	15.735
Finanzergebnis	-669	-1.863
Konzernergebnis vor Steuern	12.123	13.872
Ertragsteuern	-8.360	-3.814
Konzernjahresüberschuss	3.763	10.058

In der Zeile Zentrale Posten / Sonstiges ist im Wesentlichen der positive Ergebniseffekt aus der Erstkonsolidierung der erworbenen Gesellschaften und Immobilien sowie der Kaufpreisallokation enthalten. In der Zeile IFRS-Überleitung sind im Wesentlichen die Effekte aus der Anwendung der Bilanzierungsvorschriften zu Leasingverhältnissen sowie Effekte aus der unterschiedlichen Bewertung der Pensionsrückstellungen enthalten.

Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten werden in der Überleitung eliminiert.

Erläuterungen zum Finanzergebnis sind im Punkt C. „Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung“, Unterpunkt 7. „Finanzergebnis“ enthalten.

In den Ertragsteuern sind im Geschäftsjahr laufende Steuern in Höhe von -1.099 T€ (Vorjahr: -5.066 T€) sowie ein latenter Steueraufwand in Höhe von -7.261 T€ enthalten (Vorjahr: Steuerertrag in Höhe von 1.252 T€).

E. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

1. LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Die immateriellen Vermögenswerte entwickelten sich im Geschäftsjahr 2022 wie folgt:

ENTWICKLUNG IMMATERIELLER VERMÖGENSWERTE

Angaben in T€

	Konzessionen, Schutzrechte, Software, etc.	Geleistete Anzahlungen	Geschäfts- oder Firmenwerte	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten Stand: 01.01.2022	8.070	337	10.142	18.548
Zugänge	1.667	512		2.179
Abgänge	-45			-45
Umbuchungen	335	-335		
Währungsänderungen	-1			-1
Veränderung des Konsolidierungskreises	1.598			1.598
Stand: 31.12.2022	11.624	513	10.142	22.279
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen Stand: 01.01.2022	7.307		1.598	8.905
Zugänge	643		1.901	2.544
Abgänge	-45			-45
Umbuchungen				
Währungsänderungen	-1			-1
Veränderung des Konsolidierungskreises	1.453			1.453
Stand: 31.12.2022	9.356		3.499	12.856
Buchwerte Stand 31.12.2022	2.268	513	6.643	9.424
Stand 31.12.2021	763	337	8.544	9.643

Die immateriellen Vermögenswerte entwickelten sich im Geschäftsjahr 2021 wie folgt:

ENTWICKLUNG IMMATERIELLER VERMÖGENSWERTE

Angaben in T€

	Konzessionen, Schutzrechte, Software, etc.	Geleistete Anzahlungen	Geschäfts- oder Firmenwerte	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
Stand: 01.01.2021	7.730	177	10.142	18.049
Zugänge	164	337		501
Abgänge	-2			-2
Umbuchungen	177	-177		0
Währungsänderungen	0			0
Stand: 31.12.2021	8.070	337	10.142	18.548
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen				
Stand: 01.01.2021	6.624	0	1.598	8.222
Zugänge	684			684
Abgänge	-2			-2
Umbuchungen				
Währungsänderungen	0			0
Stand: 31.12.2021	7.307	0	1.598	8.905
Buchwerte				
Stand 31.12.2021	763	337	8.544	9.643
Stand 31.12.2020	1.106	177	8.544	9.827

Die Sachanlagen und Nutzungsrechte entwickelten sich im Geschäftsjahr 2022 wie folgt:

ENTWICKLUNG SACHANLAGEN

Angaben in T€

	Grundstücke und Gebäude	Nutzungs- rechte Immobilien	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Nutzungs- rechte BGA	In Erstellung befindliche Anlagen	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten							
Stand: 01.01.2022	19.517	86.023		22.768	13.131	5.338	146.778
Zugänge	36.390	7.885		13.226	4.849	4.722	67.071
Abgänge		-130		-177	-2.281	-218	-2.806
Umbuchungen				8.310		-8.310	
Währungsänderungen				-12		-100	-112
Veränderung des Konsolidierungskreises	15.457	935	6.484	17.045	54	114	40.089
Stand: 31.12.2022	71.364	94.713	6.484	61.160	15.572	1.545	251.019
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen							
Stand: 01.01.2022	7.790	31.505		15.427	6.241		60.964
Zugänge	899	13.899		2.621	3.896		21.314
Abgänge		-97		-160	-2.007		-2.264
Umbuchungen							
Währungsänderungen				-11			-11
Veränderung des Konsolidierungskreises	5.547	212	5.777	12.492	22	17	24.067
Stand: 31.12.2022	14.236	45.519	5.777	30.369	8.151	17	104.069
Buchwerte							
Stand 31.12.2022	57.129	49.194	707	30.792	7.601	1.528	146.951
Stand 31.12.2021	11.727	54.518		7.341	6.891	5.338	85.814

Die Sachanlagen und Nutzungsrechte entwickelten sich im Geschäftsjahr 2021 wie folgt:

ENTWICKLUNG SACHANLAGEN

Angaben in T€

	Grundstücke und Gebäude	Nutzungs- rechte Immobilien	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Nutzungs- rechte BGA	In Erstellung befindliche Anlagen	Summe
Anschaftungs- und Herstellungskosten						
Stand: 01.01.2021	37.134	64.217	22.776	10.256	310	134.694
Zugänge	158	22.805	885	5.557	5.192	34.597
Abgänge	-17.775	-999	-1.038	-2.682	-21	-22.516
Umbuchungen			144		-144	0
Währungsänderungen	0		3		0	3
Stand: 31.12.2021	19.517	86.023	22.768	13.131	5.338	146.778
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen						
Stand: 01.01.2021	8.970	20.039	14.405	4.670	0	48.084
Zugänge	1.284	12.362	1.370	3.788		18.804
Abgänge	-2.464	-896	-351	-2.217		-5.928
Umbuchungen						0
Währungsänderungen			3			3
Stand: 31.12.2021	7.790	31.505	15.427	6.241	0	60.963
Buchwerte						
Stand 31.12.2021	11.727	54.518	7.341	6.890	5.338	85.814
Stand 31.12.2020	28.164	44.178	8.371	5.586	311	86.610

Grundstücke und Logistikimmobilien

Die Lila Logistik Gruppe verfügt über Logistikimmobilien und Grundstücke in Besigheim, Blaufelden, Gliwice (Polen) und Horšovský Týn (Tschechien) sowie über ein Grundstück in Wemding.

Das Sachanlagevermögen enthält zum Stichtag „In Erstellung befindliche Anlagen“ in Höhe von 1.528 T€ (Vorjahr: 5.338 T€).

Die im Sachanlagevermögen ausgewiesenen Anlagen und Grundstücke der Logistikimmobilien stehen in unmittelbarem Zusammenhang mit Umsätzen aus verschiedenen Logistikdienstleistungen. Der Buchwert der im Konzernbesitz befindlichen Grundstücke und Gebäude (ohne die in Erstellung befindlichen Anlagen) beträgt 57.129 T€ (Vorjahr: 11.727 T€). Die Erhöhung des Buchwerts im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus dem Erwerb der Logistikimmobilien inklusive Erweiterungsflächen an den Standorten Blaufelden und Horšovský Týn.

► Geschäfts- oder Firmenwert

Beim Impairment Test wurden die erwarteten Cashflows der Geschäftsbereiche aus der jeweils jüngsten vom Management verabschiedeten Unternehmensplanung abgeleitet, die einen Zeitraum von drei Jahren umfasst. Für die sich daran anschließenden Zeiträume wird das geplante Wachstum wie im Vorjahr mit einer Wachstumsrate von 1,5% im Diskontierungszinssatz berücksichtigt. Der Planung liegen insbesondere Annahmen hinsichtlich makroökonomischer Basisdaten und Erfahrungswerte bezüglich der Entwicklung von Verkaufspreisen, Personalkosten und Inflationsraten zu Grunde. Die Cashflows der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wurden

mit Zinssätzen von rund 8,3% (Vorjahr: 5,4%) abgezinst. Im Geschäftsjahr 2022 ergab sich bei der Durchführung der Impairment Tests aufgrund der voraussichtlich dauerhaft geminderten Ertragskraft der Müller – Die lila Logistik GmbH & Co. KG ein Wertminderungsbedarf in Höhe von 1.901T€ (Vorjahr: 0T€).

Im Rahmen einer Sensitivitätsanalyse für zahlungsmittelgenerierende Einheiten bzw. Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist, wurde jeweils alternativ eine Minderung der zukünftigen Cashflows um 10%, eine Erhöhung der gewichteten Kapitalkosten um 10% oder eine Minderung der langfristigen Wachstumsrate um einen Prozentpunkt angenommen. Auf dieser Grundlage kam die Lila Logistik Gruppe zu dem Ergebnis, dass sich mit Ausnahme der auf die Zahlungsmittel generierenden Einheit Müller – Die lila Logistik GmbH & Co. KG vorgenommenen Wertminderung kein weiterer Wertminderungsbedarf durch die einzelnen Effekte ergeben hätte.

Der Geschäfts- oder Firmenwert verteilt sich auf folgende Zahlungsmittel generierende Einheiten:

AUFTEILUNG GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERT

Angaben in T€

	31.12.2022	31.12.2021
Müller – Die lila Logistik GmbH & Co. KG	2.599	4.500
Müller – Die lila Logistik Deutschland GmbH	4.044	4.044
Gesamt	6.643	8.544

Die o. g. Unternehmen sind im Segment Lila Operating tätig.

2. LATENTE STEUERN

Die aktiven und passiven latenten Steuern wurden in den Konzernbilanzen zum 31. Dezember 2022 und 2021 wie folgt ausgewiesen:

AUFTEILUNG DER LATENTEN STEUERN

Angaben in T€

	31.12.2022	31.12.2021
Aktive latente Steuern	1.544	1.298
Passive latente Steuern	7.846	498
Aktive (+) bzw. passive (-) Latente Steuern saldiert	-6.302	800

Die unsaldierten aktiven und passiven latenten Steuern der Einzelabschlüsse setzen sich wie folgt zusammen:

ZUSAMMENSETZUNG DER LATENTEN STEUERN

Angaben in T€

Aktive latente Steuern auf	31.12.2022	31.12.2021
Steuerliche Verlustvorträge	526	78
Leasingverbindlichkeiten	16.465	17.705
Sonstige Verbindlichkeiten	114	43
Sonstige Rückstellungen	162	2
Pensionsrückstellungen	683	1.724
Sachanlagevermögen	10	262
Sonstige Vermögenswerte	1	1
Langfristige Darlehen	5	0
Aktive latente Steuern	17.966	19.814

ZUSAMMENSETZUNG DER LATENTEN STEUERN

Angaben in T€

	31.12.2022	31.12.2021
Passive latente Steuern auf		
Immaterielle Vermögenswerte	275	0
Geschäfts- oder Firmenwerte (entgeltlich erworben)	604	624
Nutzungsrechte	14.389	15.368
Sachanlagevermögen	8.977	2
Sonstige Vermögenswerte	23	10
Sonderposten (Rücklagen nach § 6b EstG)	0	3.010
Passive latente Steuern	24.268	19.014
Aktive (+) bzw. passive (-) Latente Steuern saldiert	-6.302	800

Für Körperschaftsteuerzwecke können Verluste in Deutschland bis zu einem Betrag von 1 Mio. Euro zurückgetragen und unbefristet sowie betragsmäßig unbegrenzt vorgetragen werden. Für Gewerbesteuerzwecke können Verluste unbefristet vorgetragen werden.

Am 31. Dezember 2022 verfügten die Müller – Die lila Logistik SE und ihre Tochterunternehmen über steuerliche Verlustvorräte für Gewerbesteuerzwecke in Höhe von 10.534 T€ (Vorjahr: 1.379 T€) sowie für Körperschaftsteuerzwecke in Höhe von 11.897 T€ (Vorjahr: 1.713 T€), die unbefristet vorgetragen werden können.

Verlustvorräte, auf die keine aktiven latenten Steuern gebildet wurden, bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von 17.559 T€ (Vorjahr: 2.455 T€) für Körperschaft- und Gewerbesteuer und sind unbegrenzt vortragsfähig.

Auf temporäre Unterschiedsbeträge aus Anteilen an Tochterunternehmen wurden keine latenten Steuerschulden bilanziert, da es nicht wahrscheinlich ist, dass sich diese in absehbarer Zeit umkehren werden.

3. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 31.558 T€ (Vorjahr: 12.599 T€) sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Darin enthalten sind Wertberichtigungen in Höhe von insgesamt 644 T€ (Vorjahr: 403 T€). Davon betragen die Einzelwertberichtigungen 617 T€ (Vorjahr: 396 T€).

Die Einzelwertberichtigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich wie folgt entwickelt:

EINZELWERTBERICHTIGUNGEN AUF FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Angaben in T€

	2022	2021
Stand 1.1.	396	469
Inanspruchnahme	-74	-163
Auflösung	-324	-306
Zuführung	453	396
Kursdifferenzen	0	1
Erstkonsolidierung Sigloch (nicht ergebniswirksam)	167	0
Stand 31.12.	617	396

Des Weiteren wurden pauschalierte Einzelwertberichtigungen in Höhe von 27 T€ gebildet (Vorjahr: 7 T€).

Alle Aufwendungen und Erträge aus Wertminderungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen bzw. Erträgen ausgewiesen.

Für den Bestand der fälligen, nicht wertgeminderten Forderungen wurden zum Abschlussstichtag keine Anzeichen dafür identifiziert, die darauf schließen lassen, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden. Die zum Stichtag 31. Dezember 2022 offenen Forderungen wurden im Wesentlichen bis zur Aufstellung des Konzernabschlusses ausgeglichen.

Für verschiedene Gesellschaften der Lila Logistik Gruppe wurden Factoring-Verträge abgeschlossen. Die Müller – Die lila Logistik SE prüft die Factoring-Vertragsverhältnisse regelmäßig und schließt bei Bedarf neue Factoring-Verträge für die Tochterunternehmen ab, um den Forderungsgesamtbestand zu reduzieren. Zum Bilanzstichtag belief sich die Summe der verkauften offenen Posten auf 22.915 T€ (Vorjahr: 13.362 T€). Durch die Gestaltung als echtes Factoring erfolgt eine vollständige Ausbuchung der Forderungen aus dem Forderungsbestand. Außer dem Entstehen für das Veritätsrisiko und die Weiterleitung der eingehenden Cashflows bestehen keine weiteren Verpflichtungen.

Alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

4. ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

Bei Zahlungsmitteln in der Berichtswährung entspricht der ausgewiesene Wert dem Nominalwert. Fremdwährungsbestände werden zum Sortenkurs am Bilanzstichtag umgerechnet, Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente setzen sich wie folgt zusammen:

ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE	31.12.2022	31.12.2021
Angaben in T€		
Kassenbestand	42	18
Guthaben bei Kreditinstituten	9.989	26.910
Gesamt	10.031	26.928

Details zur Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind der Kapitalflussrechnung zu entnehmen.

5. STEUERERSTATTUNGSANSPRÜCHE

Die Steuererstattungsansprüche zum 31. Dezember 2022 betragen 661 T€ (Vorjahr: 192 T€) und betreffen kurzfristige Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern aus dem laufenden Jahr und aus Vorjahren.

6. VORRÄTE

Die Vorräte in Form von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen betragen zum Bilanzstichtag 1.109 T€ (Vorjahr: 29 T€). Die Zunahme der Vorräte resultiert aus der Erstkonsolidierung der Sigloch-Unternehmensgruppe. Für die am jeweiligen Bilanzstichtag vorhandenen Vorräte waren keine Abwertungen erforderlich.

7. SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte zum Bilanzstichtag betragen 8.857 T€ (Vorjahr: 4.005 T€).

Darin enthalten sind finanzielle Vermögenswerte in Höhe von 3.745 T€ (Vorjahr: 2.058 T€). Diese betreffen vorwiegend das Factoring-Verrechnungskonto sowie das Factoring-Sperrguthabenkonto in Höhe von 2.576 T€ (Vorjahr: 1.891 T€) und einen Zinsswap in Höhe von 333 T€ (im Vorjahr -37 T€ bei den sonstigen kurzfristigen Schulden).

Die nicht finanziellen Vermögenswerte betragen 5.112 T€ (Vorjahr: 1.867 T€). Diese betreffen im Wesentlichen Vorsteuerüberhänge in Höhe von 4.086 T€ (Vorjahr: 1.273 T€) sowie Vorauszahlungen in Höhe von 777 T€ (Vorjahr: 547 T€).

8. EIGENKAPITAL

▶ Gezeichnetes Kapital

Das voll eingezahlte Grundkapital der Müller – Die lila Logistik SE beträgt unverändert zu den Vorjahren 7.956 T€. Das Grundkapital ist in 7.955.750 auf den Inhaber lautende Aktien mit Nennwert von je 1 € eingeteilt.

▶ Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage inklusive ausstehender Aktienoptionen beträgt unverändert zu den Vorjahren 9.666 T€.

▶ Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen zum 31. Dezember 2022 betragen 18.950 T€ (Vorjahr: 24.777 T€). Die Veränderung ergibt sich aus dem auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallenden Konzernjahresüberschuss in Höhe von 3.763 T€ (Vorjahr: 10.090 T€) abzüglich der Dividendenzahlung in Höhe von -9.547 T€.

▶ Genehmigtes Kapital

Die von der Hauptversammlung vom 16. Juni 2015 beschlossene Schaffung eines genehmigten Kapitals wurde von der Hauptversammlung 2020 per Beschluss aufgehoben. Die Hauptversammlung vom 27. Mai 2020 hat die Schaffung eines genehmigten Kapitals beschlossen. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 26. Mai 2025 in Höhe von bis zu 3.978 T€ durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrfach zu erhöhen.

Nach dem Aktiengesetz ist der zur Ausschüttung an die Gesellschafter verfügbare Dividendenbetrag vom ausschüttungsfähigen Eigenkapital des Unternehmens abhängig, wie es im handelsrechtlichen Jahresabschluss des Mutterunternehmens ausgewiesen wird. Diese Beträge weichen vom IFRS-Konzernabschluss ab. Zum 31. Dezember 2022 beträgt der Bilanzgewinn der Müller – Die lila Logistik SE 7.662 T€ (Vorjahr: 22.975 T€), der ausschüttungsgesperrte Betrag 89 T€ (Vorjahr: 456 T€). Der ausschüttungsgesperrte Betrag besteht aus dem Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB in Form der Differenz zwischen dem Erfüllungsbetrag der handelsrechtlichen Pensionsverpflichtungen mit dem 10-Jahresdurchschnittszinssatz und dem 7-Jahresdurchschnittszinssatz.

▶ Dividendenausschüttung

Der Verwaltungsrat der Müller – Die lila Logistik SE beabsichtigt, der Hauptversammlung am 26. Mai 2023 vorzuschlagen, keine Dividende auszuschütten (Vorjahr: 0,40€ sowie eine Sonderdividende von 0,80€). Der Bilanzgewinn soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

▶ Kumuliertes sonstiges Ergebnis

Im kumulierten sonstigen Ergebnis sind Auswirkungen aus der Währungsumrechnung und der Neubewertung leistungsorientierter Pensionsverpflichtungen sowie darauf entfallender latenter Steuern enthalten.

Folgende Darstellung zeigt die Veränderung der Position „Kumuliertes sonstiges Ergebnis“:

KUMULIERTES SONSTIGES ERGEBNIS	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung
Angaben in T€			
Pensionsverpflichtungen	-558	-3.844	3.286
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-1.775	-1.697	-78
Latente Steuern	180	1.184	-1.004
Gesamt	-2.153	-4.357	2.204

► **Anteile anderer Gesellschafter**

Die Anteile anderer Gesellschafter im Vorjahr betreffen die Lila IO GmbH, an der die Müller – Die lila Logistik SE zum 31.12.2021 mit 51% beteiligt war. Die Beteiligung wurde im Geschäftsjahr 2022 auf 100% erhöht.

► **Entwicklung des Konzerneigenkapitals**

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals ist aus der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung ersichtlich.

9. PENSIONS-RÜCKSTELLUNGEN

In der Lila Logistik Gruppe gibt es sowohl beitrags- als auch leistungsorientierte Versorgungssysteme. Bei den beitragsorientierten Versorgungsplänen beschränkt sich die Verpflichtung der jeweiligen Unternehmen darauf, die jeweils vereinbarten Beträge an externe Versorgungsträger zu entrichten. Bei den leistungsorientierten Versorgungsplänen besteht die Verpflichtung, die zugesagten Leistungen gegenüber berechtigten aktiven und früheren Mitarbeitern sowie deren Hinterbliebenen zu erfüllen. Der Buchwert der für sie gebildeten Pensionsrückstellungen beträgt zum Bilanzstichtag 1.744 T€ (Vorjahr: 4.983 T€).

Den amtierenden geschäftsführenden Direktoren und einem ehemaligen Vorstandsmitglied des Mutterunternehmens sowie einem ehemaligen Geschäftsführer eines Tochterunternehmens sind Pensionszusagen erteilt worden. Die Höhe der Pensionen ist vertraglich geregelt und kann sich mit der Dauer der Zugehörigkeit zur Gesellschaft erhöhen. Obwohl nach deutschem Recht keine Verpflichtung besteht, diese Zusagen durch Vermögenswerte abzusichern, sind entsprechende Versicherungen abgeschlossen worden. Der beizulegende Zeitwert der Versicherungen ist als Plan Asset qualifiziert und mit der Rückstellung saldiert. Des Weiteren sind Mitarbeitern Pensionszusagen erteilt worden, deren Höhe in einer Rentenordnung geregelt ist und die sich mit Dauer der Betriebszugehörigkeit erhöhen.

Die Rückstellungen für Pensionen sind nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) ermittelt, und zwar unter Berücksichtigung der prognostizierten künftigen Entwicklungen. Die Bewertung beruht auf versicherungsmathematischen Annahmen. Wie im Vorjahr wurden die Heubeck-Richttafeln 2018 G im Rahmen der Bewertung von Pensionsverpflichtungen als biometrische Berechnungsgrundlage zugrunde gelegt.

Neben der durchschnittlichen Lebenserwartung, die sich im Inland aus den Heubeck-Richttafeln 2018 G ergibt, wurden in den versicherungsmathematischen Berechnungen folgende Parameter verwendet:

AKTUARIELLE ANNAHMEN

Angaben in %	2022	2021
Diskontierungszinssatz	3,90	1,10
Fluktuationsrate	0,0 und 1,0	0,0 und 1,0
Rententrend	1,0 bis 2,0	1,0 bis 1,5
Verzinsung des Planvermögens	3,90	1,10
Erwartete Gehaltssteigerung	0,0	0,0

Die erwartete Gehaltssteigerung wurde in den versicherungsmathematischen Berechnungen mit „0“ ausgewiesen, da die Verträge nicht an Gehaltssteigerungen gekoppelt sind.

Der Nettoaufwand für die Pensionsaufwendungen gliedert sich wie folgt:

NETTOAUFWAND PENSIONSPLÄNE		
Angaben in T€	2022	2021
Periodischer Dienstzeitaufwand	240	249
Nettozinsaufwand (= Saldo aus Aufzinsungsaufwand und Zinsertrag)	53	52
Nettoaufwand	293	301

Der periodische Dienstzeitaufwand wurde im Personalaufwand verbucht. Der Zinsaufwand und die erwartete Rendite aus dem Planvermögen wurden in den Finanzierungsaufwendungen erfasst.

BILANZIERTE NETTOVERPFLICHTUNG DER PENSIONSPLÄNE		
Angaben in T€	2022	2021
Anwartschaftsbarwert der Versorgungszusagen	7.513	10.353
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-5.903	-5.370
Anwartschaftsbarwert nach Abzug des Planvermögens	1.609	4.983
Kürzung wegen Vermögensbegrenzung	135	-
Bilanzierte Nettoverpflichtung der Pensionspläne	1.744	4.983

Der Anwartschaftsbarwert der Versorgungszusagen hat sich wie folgt entwickelt:

ANWARTSCHAFTSBARWERT DER VERSORGUNGSZUSAGEN		
Angaben in T€	2022	2021
Anwartschaftsbarwert zum 1.1.	10.353	10.488
Erstkonsolidierung Sigloch	391	-
Dienstzeitaufwand	240	249
Zinsaufwand	113	104
Versicherungsmathematische Gewinne (-) / Verluste (+)	-3.371	-275
Rentenzahlungen	-213	-213
Anwartschaftsbarwert zum 31.12.	7.513	10.353

Die versicherungsmathematischen Gewinne des Berichtsjahrs resultieren aus dem Anstieg des Zinsniveaus. Im Vorjahr wurden die versicherungsmathematischen Gewinne durch die Änderung des Rententrends verursacht.

Der Wert des Planvermögens hat sich wie folgt entwickelt:

WERT DES PLANVERMÖGENS		
Angaben in T€	2022	2021
Planvermögen zum 1.1.	5.370	5.117
Zinsertrag	60	52
Einzahlungen durch den Arbeitgeber*	227	127
Neubewertung	298	126
Auszahlungen	-52	-52
Wert des Planvermögens zum 31.12.	5.903	5.370

* In obiger Tabelle wird im Jahr 2021 ein Betrag in Höhe von 50 T€ nicht mit ausgewiesen, der aufgrund einer Abwicklungsverzögerung erst im Januar 2022 eingezogen wurde, obwohl der Betrag dem Geschäftsjahr 2021 zuzuordnen ist.

Die Rückdeckungsversicherungen sind an die Versorgungsberechtigten verpfändet. Für das Geschäftsjahr 2023 beläuft sich die bestmögliche Schätzung der Beträge, die erwartungsgemäß in den Plan eingezahlt werden, auf 177 T€ (Vorjahresschätzung: 177 T€), jeweils ohne Berücksichtigung der oben dargestellten Zahlungsverzögerung im Jahr 2021.

Des Weiteren besteht für ein Mitglied des geschäftsführenden Direktoriums eine beitragsorientierte Zusage über eine rückgedeckte Unterstützungskasse. Die Beiträge für 2022 belaufen sich auf -6 T€ (Vorjahr: -6 T€).

Zahlungen für beitragsorientierte Zusagen sowie Beiträge zu den gesetzlichen Rentenversicherungen werden als Aufwand der Periode erfasst. Im Geschäftsjahr 2022 wurden dafür -5.376 T€ (Vorjahr: -4.409 T€) geleistet.

► Sensitivitätsanalyse der Pensionsverpflichtungen

Die Änderungen des Rechnungszinses und des Rententrends haben einen wesentlichen Einfluss auf die Pensionsverpflichtungen. Die unten angegebenen Sensitivitäten wurden so ermittelt, dass die aufgeführte Annahme bei angenommener Konstanz aller anderen Annahmen entsprechend geändert wurde. Die tatsächliche Änderung des Anwartschaftsbarwerts der Versorgungsverpflichtungen können von den nachstehend aufgezeigten Änderungen abweichen.

PENSIONSVERPFLICHTUNG ZUM BILANZSTICHTAG

Angaben in T€

	31.12.2022
Bilanzwert	7.513
Reduzierung des Zinssatzes um -0,5%	8.054
Erhöhung des Zinssatzes um 0,5%	7.026
Reduzierung des Rententrends um -0,5%	7.285
Erhöhung des Rententrends um 0,5%	7.759

10. SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

RÜCKSTELLUNGEN Angaben in T€	Stand	Erstkon-	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand
	01.01.2022	solidierung Sigloch				31.12.2022
Langfristige Rückstellungen	163	-	3	4	254	410
Schadensrückstellungen	492	850	179	514	1.756	2.405
Personalarückstellungen	741	-	222	518	794	794
Kurzfristige Rückstellungen	1.232	-	402	1.032	2.550	3.199
Rückstellungen, gesamt	1.396	-	405	1.037	2.804	3.609

In den langfristigen Rückstellungen sind Beträge aus Altersteilzeit und Archivierungsrückstellungen enthalten. Bei der Bewertung der langfristigen Rückstellungen wurden die Ausgaben bestmöglich geschätzt die zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtung nach der Schätzung zum Bilanzstichtag erforderlich sind. Preissteigerungen, die bis zum Erfüllungszeitpunkt erwartet werden, fließen in die Bewertung ein. Auf die Angabe von Zinsverpflichtungen wurde aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet.

Die kurzfristigen Rückstellungen enthalten Schadens- und Personalarückstellungen, wobei Schadensrückstellungen in Höhe der geschätzten Zahlungen gebildet sind.

11. STEUERSCHULDEN

Die Steuerschulden zum 31. Dezember 2022 betragen 5.417 T€ (Vorjahr: 5.246 T€) und betreffen kurzfristige Ertragssteuerschulden aus dem laufenden Jahr und aus Vorjahren.

12. SONSTIGE SCHULDEN

Die in der Konzernbilanz ausgewiesenen „Sonstige Schulden“ im Bereich der **kurzfristigen Schulden** in Höhe von 15.686 T€ (Vorjahr: 10.117 T€) setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in T€	2022	2021
Personalbezogene Verbindlichkeiten	6.344	3.285
Verbindlichkeiten aus offenen Rechnungen	1.168	4.073
Verbindlichkeiten aus Steuern	8.175	2.759
Gesamt	15.686	10.117
davon finanzielle sonstige kurzfristige Schulden	12.506	7.289
davon nichtfinanzielle sonstige kurzfristige Schulden	3.180	2.827

Die in der Konzernbilanz ausgewiesenen „Sonstige Schulden“ im Bereich der **langfristigen Schulden** in Höhe von 8.031 T€ (Vorjahr: 57 T€) bestehen im Wesentlichen aus einem im Rahmen des Erwerbs der Sigloch-Gruppe gewährten Verkäuferdarlehen, das nach Ablauf von fünf Jahren innerhalb von weiteren zwei Jahren getilgt werden muss. Im Vorjahr enthielten die langfristigen sonstigen Schulden zudem Zinsderivate mit negativen Fair-Values in Höhe von 37 T€.

13. VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten gliedern sich nach Fälligkeit wie folgt:

VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN		
Angaben in T€	31.12.2022	31.12.2021
Bis 1 Jahr	3.825	857
Über 1 Jahr bis 5 Jahre	13.685	2.487
Über 5 Jahre	38.795	2.400
Gesamt	56.305	5.744

Zur Besicherung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten dienen Grundschulden in Höhe von 47.200 T€ (Vorjahr: 7.200 T€) sowie Sicherungsübereignungen in Höhe von 2.382 T€ (Vorjahr: 563 T€). Der Anstieg der Summe der Grundschulden ist bedingt durch die Aufnahme neuer Kredite in Höhe von 50.000 T€ für den Erwerb der Sigloch-Unternehmensgruppe.

14. VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich im Wesentlichen durch die Übernahme der Sigloch-Gruppe von 4.297 T€ im Vorjahr auf 12.732 T€. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

15. LEASINGVERHÄLTNISSE

Die Lila Logistik Gruppe ist als Leasingnehmer und Leasinggeber tätig. Als Leasingnehmer mietet die Unternehmensgruppe Büro- und Lager-/Logistikflächen, Transportmittel inkl. Flurförderzeuge sowie Geschäftsausstattung im Rahmen von kündbaren sowie auf bestimmte Zeit abgeschlossenen Leasingverträgen.

► Die Lila Logistik Gruppe als Leasingnehmer:

Im Berichtszeitraum entwickelten sich die Nutzungsrechte wie folgt:

GESCHÄFTSJAHR 2022			
Angaben in T€			
Buchwerte nach Klassen zugrundeliegender Vermögenswerte	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte, Bauten und Bauten auf fremden Grundstücken	Andere Anlagen, Fahrzeuge sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung	Gesamt
Nutzungsrecht zum 01.01.2022	54.518	6.891	61.409
Zugänge	8.820	4.903	13.723
Abschreibung	-14.111	-3.917	-18.028
Abgänge	-33	-275	-307
Stand zum 31.12.2022	49.195	7.602	56.796

Die Zugänge bei den Nutzungsrechten setzen sich im Wesentlichen aus Verlängerungen von bestehenden Mietverträgen an verschiedenen Standorten zusammen.

AUFWENDUNGEN UND ERTRÄGE AUS LEASINGVERHÄLTNISSEN IN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Angabe in T€

	2022	2021
Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten	-996	-787
Erträge aus Unterleasingverträgen	2.202	1.769
Aufwand für kurzfristige Leasingverhältnisse	-2.245	-752
Aufwand für Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte	-244	-217
Gewinne aus Sale-and-Leaseback-Transaktionen	-	9.812
Saldo	-1.283	9.826

Die Summe künftiger Zahlungsmittelabflüsse aus Leasingverhältnissen, die zum Bilanzstichtag eingegangen worden sind, aber noch nicht begonnen haben, beträgt 53 T€.

► Die Lila Logistik Gruppe als Leasinggeber:

Als Leasinggeber vermietet die Unternehmensgruppe Büro-, Lager- und Logistikflächen im Rahmen von kündbaren sowie auf bestimmte Zeit abgeschlossenen Leasingverträgen im Segment Lila Real Estate. Der gesamte Leasingertrag im Jahr 2022 belief sich auf 11.159 T€ (Vorjahr: 5.476 T€). Als Leasinggeber liegen nur Operate-Leasingverträge vor.

Die künftigen Mindestleasingzahlungen an die Lila Logistik Gruppe aus den Operate-Leasingverträgen stellen sich wie folgt dar:

STAND 31.12.2022	
Angaben in T€	
	<u>Mindestzahlungen</u>
2023	3.722
2024	3.432
2025	1.439
2026	1.192
2027	1.192
nach 2027	182
Mindestzahlungen, gesamt	11.159

STAND 31.12.2021	
Angaben in T€	
	<u>Mindestzahlungen</u>
2022	2.084
2023	1.776
2024	675
2025	707
2026	26
nach 2026	208
Mindestzahlungen, gesamt	5.476

F. FINANZINSTRUMENTE

FINANZIELLES RISIKOMANAGEMENT

Zielsetzung des finanziellen Risikomanagements ist die Vermeidung einer Risikokonzentration. Zu weiteren Angaben hinsichtlich des Risikomanagements des Konzerns wird auf den Risiko- und Chancenbericht im Konzernlagebericht verwiesen.

Die Lila Logistik Gruppe unterliegt mit ihren finanziellen Aktivitäten den folgenden Risiken, deren Steuerung und Überwachung durch ein schriftlich fixiertes und systematisches Risikomanagementsystem erfolgt:

- ▶ Kreditrisiken
- ▶ Liquiditätsrisiken
- ▶ Marktrisiken

▶ Kreditrisiken

Kreditrisiken bezeichnen jenen finanziellen Verlust, der entsteht, wenn Vertragspartner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht oder nicht fristgerecht nachkommen. Den Ausfallrisiken von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird durch entsprechende Prüfung der Bonität (im Wesentlichen anhand externer Auskunfteien) der Vertragspartner und durch laufende Überwachung der Außenstände begegnet. Zur Optimierung des Forderungsmanagements sowie zur Reduzierung von Ausfallrisiken wird echtes Factoring durchgeführt. Darüber hinaus wird Ausfallrisiken durch Wertberichtigungen Rechnung getragen. Das maximale Ausfallrisiko wird durch die Buchwerte der in der Bilanz ausgewiesenen Vermögenswerte wiedergegeben. Um Kreditrisiken aus Aktivitäten im Finanzierungsbereich zu begegnen, werden Geschäftsbeziehungen zu verschiedenen regionalen und überregionalen Kreditinstituten unterhalten. Geschäfte mit derivativen Finanzinstrumenten werden ebenfalls nur mit angesehenen Finanzinstituten abgeschlossen. Diese dienen der Absicherung von Zinsänderungsrisiken.

Risikokonzentrationen ergeben sich hinsichtlich der Kundenstruktur dahingehend, dass 49,7% der Umsatzerlöse mit fünf Großkunden erzielt werden (Vorjahr: 45,9%). 23,7% der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entfallen auf diese fünf Kunden (Vorjahr: 28,6%).

Des Weiteren verweisen wir auf den Punkt E.3. „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“.

► **Liquiditätsrisiken**

Unter Liquiditätsrisiken sind die Risiken zu verstehen, dass ein Unternehmen Schwierigkeiten bei der Erfüllung seiner sich aus den finanziellen Verbindlichkeiten ergebenden Zahlungsverpflichtungen hat.

Zu den zentralen Aufgaben der Müller – Die lila Logistik SE zählen die Sicherung der finanziellen Versorgung der Unternehmensgruppe und die Optimierung der Konzernfinanzierung. Eine ausreichende Liquiditätsversorgung der Tochterunternehmen erfolgt durch interne Darlehen und Betriebsmittellinien. Zur Optimierung der Rentabilität dient ein mit der Hausbank vereinbartes Zinspooling der Müller – Die lila Logistik SE mit zwei inländischen Tochterunternehmen. Weiterhin dient auch das Factoring als Basis des Working Capital-Management zur Verbesserung und Sicherung der Liquidität. Flankierend stehen Kreditlinien zur Verfügung, die rollierend prolongiert werden.

Zur Erfüllung der finanziellen Verpflichtungen benötigt die Lila Logistik Gruppe ausreichend liquide Mittel. Die Sicherung der Liquidität wird permanent überwacht. Um die jederzeitige Zahlungsfähigkeit sowie die finanzielle Flexibilität sicherzustellen, wird eine Liquiditätsreserve in Form von Kreditlinien und Barmitteln vorgehalten. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten denominieren in Euro.

Am 31. Dezember 2022 verfügte die Lila Logistik Gruppe über Rahmenkreditlinien in Höhe von 8.950 T€ (Vorjahr: 8.000 T€), die als Kontokorrent- und/oder Geldmarktkredit ausnutzbar sind. Des Weiteren verfügte die Lila Logistik Gruppe über einen Gesamtrahmen aller Avalkredite (ohne alternativ nutzbare Kontokorrent-/Avalkreditlinien) in Vorjahreshöhe von 5.000 T€. Von den Kontokorrentkreditlinien können wahlweise bis zu 2.200 T€ als Avalkreditlinie genutzt werden (Vorjahr: 1.000 T€). Von dieser Möglichkeit wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr Gebrauch gemacht. Die Inanspruchnahme über Avale inklusive der als Avalkreditlinie genutzten Kontokorrentkreditlinie valutierte zum 31. Dezember 2022 mit 4.699 T€ (Vorjahr: 5.189 T€). Zum Bilanzstichtag wurde die verbleibende Rahmenkreditlinie weder für Kontokorrent- noch für Geldmarktkredite in Anspruch genommen.

Die aufgeführten Kreditlinien stehen der Lila Logistik Gruppe bis auf weiteres zur Verfügung bzw. werden regelmäßig prolongiert.

Die folgende Fälligkeitsübersicht zeigt, wie die zukünftigen undiskontierten Cashflows für Zinsen und Tilgung der bestehenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten per 31. Dezember 2022 die Liquiditätssituation des Konzerns beeinflussen.

FÄLLIGKEITSÜBERSICHT ZAHLUNGSVERPFLICHTUNGEN AN KREDITINSTITUTE PER 31.12.2022

Angaben in T€

	2023	2024	2025	2026	2027	Später	Summe
Zins	1.830	1.721	1.616	1.511	1.406	9.664	17.749
Tilgung	3.825	3.620	3.430	3.430	3.205	38.795	56.305
Zahlungsverpflichtungen an Kreditinstitute	5.655	5.342	5.046	4.941	4.611	48.459	74.054

Für das Vorjahr ergaben sich folgende Angaben:

FÄLLIGKEITSÜBERSICHT ZAHLUNGSVERPFLICHTUNGEN AN KREDITINSTITUTE PER 31.12.2021

Angaben in T€

	2022	2023	2024	2025	2026	Später	Summe
Zins	50	42	34	29	24	57	236
Tilgung	857	857	670	480	480	2.400	5.744
Zahlungsverpflichtungen an Kreditinstitute	907	899	704	509	504	2.457	5.980

Die Zahlungsverpflichtungen für Zinsen aus Derivaten gegenüber Kreditinstituten sind für die Liquiditätssituation des Konzerns von untergeordneter Bedeutung.

Die folgende Fälligkeitsübersicht zeigt, wie die zukünftigen undiskontierten Cashflows für Zinsen und Tilgung der bestehenden Leasingverbindlichkeiten per 31. Dezember 2022 die Liquiditätssituation des Konzerns beeinflussen.

FÄLLIGKEITSÜBERSICHT ZAHLUNGSVERPFLICHTUNGEN AN LEASINGGEBER PER 31.12.2022

Angaben in T€

	2023	2024	2025	2026	2027	Später	Summe
Zins	870	739	497	319	178	219	2.821
Tilgung	20.204	18.736	15.861	13.236	4.043	6.310	78.390
Zahlungsverpflichtungen an Leasinggeber	21.074	19.475	16.358	13.555	4.221	6.528	81.212

Für das Vorjahr ergaben sich folgende Angaben:

FÄLLIGKEITSÜBERSICHT ZAHLUNGSVERPFLICHTUNGEN AN LEASINGGEBER PER 31.12.2021

Angaben in T€

	2022	2023	2024	2025	2026	Später	Summe
Zins	942	701	512	335	245	346	3.081
Tilgung	17.036	15.476	12.687	8.861	8.754	8.963	71.507
Zahlungsverpflichtungen an Leasinggeber	17.978	16.177	13.199	9.196	8.999	9.039	74.588

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte der Finanzinstrumente

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte der Darlehen zum 31. Dezember 2022 (Vorjahresangabe in Klammern):

Angaben in T€	Buchwert	beizulegender Zeitwert -Level 2-
Darlehen	56.305 (5.744)	53.580 (5.657)

Bei allen übrigen Finanzinstrumenten entspricht der beizulegende Zeitwert im Wesentlichen dem Buchwert.

► Marktrisiken

Marktrisiken sind die Risiken, dass der beizulegende Zeitwert oder künftige Cashflows eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Marktpreise schwanken. Die lila Logistik Gruppe unterscheidet drei Marktrisiken: a) Wechselkursrisiken, b) Zinsrisiken und c) sonstige Preisrisiken.

a) Wechselkursrisiken

Unter Wechselkursrisiken sind Risiken zu verstehen, dass der beizulegende Zeitwert oder künftige Cashflows eines Finanzinstruments aufgrund von Wechselkursänderungen schwanken kann.

Bedingt durch die Investitionen und Geschäftstätigkeiten außerhalb des Euro-Währungsraumes werden durch die Lila Logistik Gruppe Fremdwährungstransaktionen durchgeführt. Diese betreffen vor allem Wareneinkäufe und -verkäufe sowie Dienstleistungen. Wechselkursschwankungen ohne entsprechende Sicherungsmaßnahmen können somit Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Lila Logistik Gruppe haben. Zum Abschlussstichtag bestehen flüssige Mittel, Forderungen, Leasingverbindlichkeiten und unverzinsliche Verbindlichkeiten in polnischen Zloty, für die Währungsrisiken nicht gesichert sind.

Die möglichen Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Lila Logistik Gruppe verdeutlicht eine Sensitivitätsanalyse.

Wenn der Wechselkurs des polnischen Zloty im Vergleich zum Euro im Geschäftsjahr 2022 um 10,0% höher (niedriger) gewesen wäre, wäre das Konzernergebnis um 384 T€ (Vorjahr: 75 T€) geringer (höher) gewesen. Auswirkungen auf das kumulierte sonstige Ergebnis hätten sich nicht ergeben.

b) Zinsrisiken

Zinsrisiken entstehen im Wesentlichen durch marktbedingte Änderungen der Zinssätze und durch Änderungen der Bonität im Fall der Kreditinanspruchnahme.

Diesen Zinsänderungsrisiken wird soweit möglich durch Festzinsvereinbarungen begegnet. Darüber hinaus werden zur Risikobegrenzung Zinsswaps eingesetzt, die einen Teil des variabel verzinsten Factoring-Finanzierungsvolumens abdecken. Zinsänderungsrisiken bestehen nur im Bereich der Finanzverbindlichkeiten.

Die Müller – Die lila Logistik SE hat im Jahr 2022 einen Zinsswap mit einem Nominalwert von 5.000 T€ und mit einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2024 erworben. Die Bewertung am Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 auf der Basis von Marktdaten und unter Verwendung allgemein anerkannter finanzmathematischer Bewertungsmodelle ergab einen positiven beizulegenden Zeitwert in Höhe von 333 T€ (Vorjahr: -37 T€ für die zum damaligen Zeitpunkt im Bestand befindlichen Zinsswaps).

Für die Darlehensverbindlichkeiten bestehen langfristig feste Zinsvereinbarungen. Die durchschnittliche Verzinsung der Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Geschäftsjahr 2022 betrug 1,9% (Vorjahr 1,9%). Der Wert des Jahres 2021 ist bereinigt um Vorfälligkeitsentschädigungen in Höhe von 566 T€, die im Rahmen der vorzeitigen Tilgung von Bankdarlehen gezahlt wurden.

Im Rahmen des Risikomanagements finden in regelmäßigen Zeitabständen Beratungen über die aktuelle Zinssituation und über die mögliche künftige Zinsentwicklung sowie über den Einsatz derivativer Finanzinstrumente statt.

Zinsänderungsrisiken werden mittels Sensitivitätsanalysen dargestellt. Diese stellen die Effekte von Änderungen der Marktzinssätze auf Zinszahlungen, Zinserträge und -aufwendungen, andere Ergebnisteile sowie ggf. auf das Eigenkapital dar.

Marktzinsänderungen wirken sich auf das Zinsergebnis von originären variabel verzinslichen Finanzinstrumenten aus und gehen demzufolge in die Berechnung der ergebnisbezogenen Sensitivitäten mit ein.

Marktzinssatzänderungen von Zinsderivaten (Zinsswaps), die nicht in eine Sicherungsbeziehung eingebunden sind, haben Auswirkungen auf das sonstige Finanzergebnis und werden daher ebenfalls bei den ergebnisbezogenen Sensitivitätsberechnungen berücksichtigt.

Wenn das Marktzinsniveau zum 31. Dezember 2022 um 100 Basispunkte höher (niedriger) gewesen wäre, wäre das Konzernergebnis um 102 T€ (Vorjahr: 305 T€) geringer (höher) gewesen. Die hypothetische Ergebnisauswirkung ergibt sich aus den potentiellen Effekten aus variabel verzinslichen Finanzschulden inklusive Factoring. In diesem Szenario wurde unterstellt, dass auch festverzinsliche Darlehen der Zinsänderung unterliegen, ungeachtet der Tatsache, dass alle zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumente mit fester Verzinsung keinen Zinsänderungsrisiken unterliegen. Darin nicht berücksichtigt sind Veränderungen in den Zinsaufwendungen für Pensionsverpflichtungen. Diese werden separat im Konzernanhang in Punkt E.9. „Pensionsrückstellungen“ dargestellt.

c) **Sonstige Preisrisiken**

Sonstige Preisrisiken werden definiert als Risiken, dass beizulegende Zeitwerte oder künftige Cashflows von Finanzinstrumenten aufgrund von Änderungen der Marktpreise schwanken (bei denen es sich nicht um jene handelt, die sich aus dem Zinsrisiko oder dem Wechselkursrisiko ergeben), und zwar unabhängig davon, ob diese Änderungen durch Faktoren verursacht werden, die für jedes einzelne Finanzinstrument oder seinen Emittenten spezifisch sind, oder durch Faktoren, die alle ähnlichen auf dem Markt gehandelten Finanzinstrumente betreffen.

Zum 31. Dezember 2022 hatte die Lila Logistik Gruppe keine wesentlichen Finanzinstrumente im Bestand, die einem Marktpreisrisiko (z. B. Börsenkurse oder Indizes) unterliegen.

► **Kapitalmanagement**

Die Zielsetzungen der Lila Logistik Gruppe beim Kapitalmanagement sind die Wahrung einer soliden Bilanzstruktur auf Basis von Fortführungswerten sowie die Sicherstellung der notwendigen finanziellen Handlungsspielräume für zukünftige Investitionen. Hierbei stehen bei der Lila Logistik Gruppe insbesondere die Eigenkapitalausstattung sowie die Eigenkapitalrentabilität im Fokus.

Die Unternehmensführung der Lila Logistik Gruppe überwacht das Eigenkapital mittels der Kennzahlen Eigenkapitalquote und Eigenkapitalrentabilität. Das Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme entspricht der Eigenkapitalquote. Zum 31. Dezember 2022 beträgt die Eigenkapitalquote 16,3% (Vorjahr: 27,0%). Wesentliche Ursache für die Reduktion der Eigenkapitalquote war die Erhöhung der Bilanzsumme im Rahmen des Erwerbs der Sigloch-Unternehmensgruppe und die Ausschüttung einer Sonderdividende im vergangenen Geschäftsjahr. Der Konzern hat den Zielkorridor für die Eigenkapitalquote auf 20 bis 25% festgelegt.

Das Konzernergebnis im Verhältnis zu dem zu Beginn der Periode zur Verfügung stehenden Eigenkapital entspricht der Eigenkapitalrentabilität. Die Eigenkapitalrentabilität zum 31. Dezember 2022 beträgt 9,9%, die Reduktion gegenüber dem Vorjahr ist vorwiegend durch die Sondereffekte aus Immobilienverkäufen des Vorjahres begründet (Vorjahr: 34,4%).

Die Eigenkapital-Kennzahlen stellen sich wie folgt dar:

KAPITALKENNZAHLEN

Angaben in T€

	2022	2021
Eigenkapital ohne Anteile anderer Gesellschafter	34.419	38.042
Anteile anderer Gesellschafter	0	-8
Eigenkapital	34.419	38.034
Bilanzsumme	210.609	140.699
Eigenkapitalquote	16,3%	27,0%
Konzernergebnis	3.763	10.058
Eigenkapitalrentabilität	9,9%	34,4%

Die Lila Logistik Gruppe unterliegt keinen Mindestkapitalanforderungen.

G. SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

1. ÜBERTRAGUNG VON FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN

Für verschiedene deutsche Gesellschaften der Unternehmensgruppe wurden Factoring-Verträge abgeschlossen, bei denen eine Bank (Factor) zum Ankauf von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zu festgelegten Konditionen verpflichtet ist. Die Factoring-Rahmenverträge enden nach einer gewissen Laufzeit, sofern sie nicht verlängert werden. Die jeweilige Gesellschaft der Unternehmensgruppe ist aufgrund vertraglicher Vereinbarungen verpflichtet, ihre Forderungen an den Factor zu verkaufen. Beim käuflichen Erwerb der Forderung geht das Delkredererisiko vollständig auf den Factor über. Bei treuhänderisch übernommenen Forderungen – beispielsweise bei Überschreitung des Limits für den Einzelkunden – bleibt das Risiko des Forderungseingangs bei der betreffenden Gesellschaft.

Ankaufsfähig (ganz oder teilweise) sind Forderungen gegenüber Debitoren, für die vom Factor ein Ankauflimit eingeräumt wurde und deren Zahlungsziel 120 Tage ab dem Zeitpunkt der Leistung nicht überschreitet. Wird das Zahlungsziel oder das eingeräumte Ankauflimit überschritten, werden Forderungen nur treuhänderisch zum Einzug übernommen. Zum Bilanzstichtag betragen diese 1.685 T€. Treuhänderisch zum Einzug übernommene Forderungen rücken im Rahmen freiwerdender Ankaufmiter nach, d. h. werden vom Factor angekauft und der Ankauffirma vergütet.

Der Ankauf durch den Factor erfolgt durch Gutschrift auf einem separaten Verrechnungskonto. Zusätzlich wurden mit dem Factor Sicherheitseinbehalte für das Veritätsrisiko vereinbart, die unter den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesen werden. Die Sicherheitseinbehalte betragen grundsätzlich 10% der angekauften offenen Forderungen (Obligo).

Übersicht über die Factoringaktivitäten der Lila Logistik Gruppe:

FACTORINGAKTIVITÄTEN		
Angaben in T€		
	2022	2021
Verkaufte Forderungen im Geschäftsjahr	197.941	143.986
Factoringgebühren im Geschäftsjahr	-187	-172
Zinsaufwand Factoring im Geschäftsjahr	-162	-54
	31.12.2022	31.12.2021
Obligo der verkauften offenen Posten am Stichtag	-23.022	-13.362
Sicherheitseinbehalt am Stichtag	2.381	1.771
Verrechnungskonto am Stichtag	-6	-266

2. BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN PERSONEN UND UNTERNEHMEN

Die Lila Logistik Gruppe unterhält im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit mit Unternehmen, die auch Kunden oder Lieferanten des Konzerns sind, Geschäftsbeziehungen. Unter diesen Kunden und Lieferanten befinden sich auch Unternehmen, die eine Verbindung zu Mitgliedern des Verwaltungsrats oder des geschäftsführenden Direktoriums der Müller – Die lila Logistik SE sowie der Geschäftsführung von Konzernunternehmen haben. Sofern solche Geschäftsbeziehungen bestehen, werden sie zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Die Müller – Die lila Logistik SE war im Geschäftsjahr 2022 ein von der Michael Müller Beteiligungs GmbH, Stuttgart, abhängiges Unternehmen im Sinne des § 17 AktG. Herr Michael Müller ist beherrschender Gesellschafter und Vorsitzender des Verwaltungsrats der Müller – Die lila Logistik SE und zugleich geschäftsführender Gesellschafter der Michael Müller Beteiligungs GmbH. Weitere verbundene Unternehmen der Michael Müller

Beteiligungs GmbH im Sinne des § 15 AktG bestehen nicht. Die Müller – Die lila Logistik SE hat im Geschäftsjahr 2022 keine Rechtsgeschäfte mit der Michael Müller Beteiligungs GmbH als herrschendem Unternehmen, einem assoziierten Unternehmen, mit Dritten auf Veranlassung oder im Interesse dieser assoziierten Unternehmen, vorgenommen. Des Weiteren lagen keine Maßnahmen der Müller – Die lila Logistik SE vor, die sie im Interesse des herrschenden Unternehmens oder im Interesse eines mit ihm assoziierten Unternehmens vorgenommen oder unterlassen hat.

Die Müller – Die lila Logistik SE war am Bilanzstichtag zu 50% an der FM Logistics GmbH beteiligt. Für die FM Logistics erbringt ein Tochterunternehmen der Lila Logistik Gruppe Subunternehmerleistungen.

Außer den geschilderten Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen enthält die Bilanzposition „Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen sowie assoziierte Unternehmen“ im Wesentlichen Prämien und Tantiemen von Personen, die im geschäftsführenden Direktorium des Konzerns tätig sind und somit Schlüsselpositionen bekleiden. Bezüglich der Bezüge des Verwaltungsrats sowie des geschäftsführenden Direktoriums der Gesellschaft verweisen wir auf den Vergütungsbericht.

Zusammengefasst ergeben sich Lieferungs- und Leistungsbeziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen:

Angaben in T€	Erbrachte Lieferungen und Leistungen im Geschäftsjahr		Empfangene Lieferungen und Leistungen im Geschäftsjahr	
	2022	2021	2022	2021
Gemeinschaftsunternehmen	699	911	-	10
Organe der Gesellschaft	793	837	-	-
Sonstige nahestehende Personen	713	1.081	-	-
Summe	2.205	2.829	-	10

Angaben in T€	Forderungen am Bilanzstichtag		Verbindlichkeiten am Bilanzstichtag	
	2022	2021	2022	2021
Gemeinschaftsunternehmen	18	132	-	-
Organe der Gesellschaft	-	2	368	355
Sonstige nahestehende Personen	-	-	312	445
Summe	18	134	680	800

Das Organ der Gesellschaft besteht aus den Mitgliedern des Verwaltungsrats. Bei den sonstigen nahestehenden Personen handelt es sich um die geschäftsführenden Direktoren mit Ausnahme des CEO, der als Vorsitzender des Verwaltungsrats den Organen zugeordnet ist.

► Aktienbesitz von Mitgliedern des Verwaltungsrats und des geschäftsführenden Direktoriums

An den Bilanzstichtagen zum 31. Dezember 2022 bzw. 31. Dezember 2021 hielten sowohl die geschäftsführenden Direktoren als auch die Mitglieder des Verwaltungsrats die folgende Anzahl von Aktien an der Müller – Die lila Logistik SE:

Aktienanzahl / Angaben in Stück	31.12.2022	31.12.2021
Herr Rupert Früh	80.000	80.000
Herr Marcus Hepp (bis 7.12.2022 im GFD)	-	4.000
Herr Christoph Schubert	2.519	2.519
Herr Per Klemm	46.450	46.450

Die Michael Müller Beteiligungs GmbH hält zum Bilanzstichtag 31.12.2022 wie im Vorjahr 83,49% der Stimmrechte an der Müller – Die lila Logistik SE (das entspricht 6.642.086 Aktien).

► **Bezüge des geschäftsführenden Direktoriums und des Verwaltungsrats**

Die dem geschäftsführenden Direktorium gewährten Gesamtbezüge im Jahr 2022 betragen 1.674T€ (Vorjahr: 1.796T€). Darin enthalten sind Versorgungsleistungen des Dienstzeitaufwands in Höhe von 102T€ (Vorjahr: 206 T€).

Die dem Verwaltungsrat gewährten Gesamtbezüge (ohne Nebenleistungen) im Jahr 2022 beliefen sich auf 116T€ (Vorjahr: 102T€).

Im Geschäftsjahr fielen keine weiteren Leistungen neben den Organtätigkeiten an. Im Vorjahr wurden Beratungsleistungen des Verwaltungsrats Joachim Limberg im Rahmen des Formwechsels der Müller – Die lila Logistik AG in eine SE erbracht. Die Vergütung hierfür betrug in Summe 13 T€.

Ausführliche Informationen zur Vergütung der geschäftsführenden Direktoren und des Verwaltungsrats werden im separaten Vergütungsbericht veröffentlicht.

3. RECHTSSTREITIGKEITEN

Die Lila Logistik Gruppe ist zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 an verschiedenen Rechtsstreitigkeiten beteiligt, die sich aus ihrem Geschäftsbetrieb ergeben. Das geschäftsführende Direktorium ist unter Berücksichtigung der Einschätzung der Rechtsanwälte der Unternehmensgruppe der Ansicht, dass das Ergebnis der Streitigkeiten voraussichtlich keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben wird.

4. MITARBEITERANZAHL

Im Jahresdurchschnitt waren im Konzern 1.485 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter inklusive Auszubildende beschäftigt (Vorjahr: 1.347 Personen), die in folgende Gruppen unterteilt sind:

Mitarbeiterzahl	2022	2021
Operativ	1.029	895
Kaufmännisch	422	408
Auszubildende	34	44
Gesamt	1.485	1.347

Darin enthalten sind wie im Vorjahr 6 Aushilfen.

Durch den Erwerb der Sigloch-Gruppe kamen zum Bilanzstichtag 31.12.2022 insgesamt 731 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter inklusive Auszubildender hinzu. Hiervon waren 498 Personen operativ sowie 200 Personen kaufmännisch tätig. Zusätzlich waren 33 Auszubildende beschäftigt.

5. HONORARE DES KONZERNABSCHLUSSPRÜFERS

Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2022 bestellte die ordentliche Hauptversammlung der Müller – Die lila Logistik SE am 2. Juni 2022 die Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf. Das für das Geschäftsjahr vom Abschlussprüfer berechnete Gesamthonorar entfällt auf die folgenden Leistungen:

HONORARE UND DIENSTLEISTUNGEN DES KONZERNABSCHLUSSPRÜFERS Angaben in T€	2022	2021
Honorare für Abschlussprüfungen	239	203
Steuerberatungsleistungen	0	53
Sonstige Leistungen	115	0
Gesamt	354	256

Der für die Durchführung des Prüfungsauftrags verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Peter Schill.

6. MITTEILUNGEN NACH § 21 ABS. 1 WPHG

Im Berichtsjahr erfolgte wie im Vorjahr keine Mitteilung nach § 21 Abs. 1 WpHG.

7. ERKLÄRUNG ZUM CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Geschäftsführendes Direktorium und Verwaltungsrat der börsennotierten Müller – Die lila Logistik SE, Besigheim, haben eine Erklärung gemäß § 161 AktG zu den Empfehlungen der Regierungskommission „Deutscher Corporate Governance Kodex“ abgegeben und den Aktionären durch Veröffentlichung auf der Internetseite der Gesellschaft (www.lila-logistik.com) dauerhaft zugänglich gemacht.

Die Müller – Die lila Logistik SE weicht in folgenden Punkten von den Empfehlungen des Corporate Governance Codex ab:

- ▶ Empfehlung A.2 DCGK 2022: Beachtung von Diversität bei Führungskräften
- ▶ Empfehlung A.3 DCGK 2022: Integration von nachhaltigkeitsbezogenen Zielen im internen Kontroll- und Risikomanagementsystem
- ▶ Empfehlung B.1 DCGK 2022: Diversität bei Zusammensetzung des Vorstands
- ▶ Empfehlung B.2 letzter Halbsatz DCGK 2022: Langfristige Nachfolgeplanung und Beschreibung der Vorgehensweise
- ▶ Empfehlung C.1 DCGK 2022: Allgemeine Anforderungen des Aufsichtsrats
- ▶ Empfehlung C.6 und C.7 DCGK 2022: Unabhängigkeit der Aufsichtsratsmitglieder
- ▶ Empfehlung C.10 DCGK 2022: Unabhängigkeit der Ausschussmitglieder
- ▶ Empfehlung D.4 DCGK 2022: Nominierungsausschuss
- ▶ Empfehlung D.6 DCGK 2022: Tagung des Aufsichtsrats ohne Vorstand
- ▶ Empfehlung D.9 DCGK 2022: Zusammenarbeit mit dem Abschlussprüfer
- ▶ Empfehlung F.2 DCGK 2022: Veröffentlichungsfristen des Konzernabschlusses, des Konzernlageberichts und der unterjährigen Finanzinformationen
- ▶ Empfehlung F.3 DCGK 2022: Informationen über die Geschäftsentwicklung sowie die Risikosituation
- ▶ Empfehlung G.3 DCGK 2022: Festlegung konkrete Gesamtvergütung des Vorstands
- ▶ Empfehlung G.6 DCGK 2022: Gewichtung der variablen Vergütungsanteile des Vorstands
- ▶ Empfehlung G.10 DCGK 2022: Aktienbasierte Vergütung sowie die Verfügung über die langfristig variablen Gewährungsbeträge des Vorstands

Detaillierte Begründungen für die Sachverhalte, bei denen nicht den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex entsprochen wird, sind auf der Internetseite der Gesellschaft (www.lila-logistik.com) veröffentlicht.

8. INANSPRUCHNAHME DER §§ 264 ABS. 3 UND 264B HGB

Folgende Personenhandelsgesellschaften, die verbundene konsolidierte Unternehmen der Müller – Die lila Logistik SE sind und für die der Konzernabschluss der Müller – Die lila Logistik SE der befreiende Konzernabschluss ist, nehmen für das Geschäftsjahr 2022 die Befreiungsvorschriften des § 264b HGB hinsichtlich der Aufstellung des Anhangs und Lageberichts sowie deren Offenlegung in Anspruch:

- ▶ Müller – Die lila Logistik GmbH & Co. KG, Herne
- ▶ Müller – Die lila Logistik Marbach GmbH & Co. KG, Marbach a. N.
- ▶ Müller – Die lila Logistik Nord GmbH & Co. KG, Bünde
- ▶ Müller – Die lila Logistik Ost GmbH & Co. KG, Zwenkau
- ▶ Müller – Die lila Logistik Süd GmbH & Co. KG, Besigheim
- ▶ Müller – Die lila Logistik Südost GmbH & Co. KG, Besigheim
- ▶ Müller – Die lila Logistik Südwest GmbH & Co. KG, Besigheim
- ▶ Sigloch Distribution GmbH & Co. KG, Blaufelden

Die Müller – Die lila Logistik GmbH & Co. KG nimmt darüber hinaus die Befreiungsvorschriften in Hinblick auf die Prüfung in Anspruch.

Folgende Gesellschaften nehmen die Erleichterungsvorschriften gemäß § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch:

- ▶ Müller – Die Die lila Logistik Mittlerer Neckar GmbH
- ▶ Müller – Die lila Logistik Deutschland GmbH
- ▶ Müller – Die lila Logistik Besigheim GmbH
- ▶ Müller – Die lila Logistik Route GmbH
- ▶ Müller – Die lila Logistik Zwenkau GmbH

Für diese Gesellschaften wurde im Februar 2023 eine wirksame Erklärung zur Einstandspflicht (Verpflichtungsübernahmeerklärung gemäß § 264 Abs. 3 Nr. 2 HGB) abgegeben. Die Offenlegung der erforderlichen Dokumente im Bundesanzeiger ist für die o. g. Gesellschaften im März 2023 beim Bundesanzeiger erfolgt. Für eine wirksame Befreiung sind zudem weitere Unterlagen nach §§ 264 Abs. 3, 264b HGB einzureichen, die erst nach Erstellung des Konzernabschlusses vorliegen können.

Kraft bestehender Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge nehmen folgende Gesellschaften die Erleichterungsvorschriften gemäß § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch:

- ▶ Müller – Die lila Logistik Service GmbH
- ▶ Müller – Die lila Logistik Böblingen GmbH

9. EREIGNISSE NACH DEM ABSCHLUSSSTICHTAG

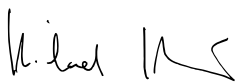
Im Januar 2023 hat die Lila Logistik Gruppe den Standort Eppertshausen in Betrieb genommen, von dem aus voraussichtlich für die Dauer von drei Jahren logistische Dienstleistungen für Kunden aus der Buchbranche erbracht werden.

Darüber hinaus haben sich nach dem Abschlussstichtag keine weiteren Vorgänge ereignet, die für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von besonderer Bedeutung sind.

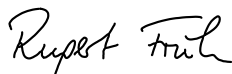
Das geschäftsführende Direktorium der Müller – Die lila Logistik SE wird den Konzernabschluss am 30. März 2023 zur Weiterleitung an den Verwaltungsrat freigeben. Der Verwaltungsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt.

Der Konzernabschluss wird am 31. März 2023 durch das geschäftsführende Direktorium zur Veröffentlichung freigegeben.

Besigheim, 30. März 2023



Michael Müller
CEO

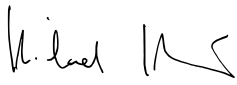


Rupert Fröh
CFO

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt wird, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Besigheim, im März 2023



Michael Müller
CEO



Rupert Früh
CFO

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Müller – Die lila Logistik SE, Besigheim

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Müller – Die lila Logistik SE, Besigheim, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Müller – Die lila Logistik SE, Besigheim, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft. Die in Abschnitt 8 des Konzernlageberichts enthaltene Konzernklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB mit der Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG, den Vergütungsbericht und die nichtfinanzielle Erklärung nach § 289b HGB haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- ▶ entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- ▶ vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlagen für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsdienstleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

- (1) Werthaltigkeit von Geschäfts- oder Firmenwerten
- (2) Schätzungen im Rahmen der Kaufpreisallokation der Sigloch Gruppe

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir wie folgt strukturiert:

- a) Sachverhalt und Problemstellung
- b) Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- c) Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

Zu (1) Werthaltigkeit von Geschäfts- oder Firmenwerten

- a) In dem Konzernabschluss der Müller – Die lila Logistik SE werden unter den langfristigen Vermögenswerten Geschäfts- oder Firmenwerte mit einem Betrag von 6.643 T€ (3 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Geschäfts- oder Firmenwerte werden mindestens einmal im Geschäftsjahr Werthaltigkeitstests (Impairment Tests) unterzogen. Dabei wird der erzielbare Betrag des Vermögenswerts bzw. einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit geschätzt, um einen eventuell erforderlichen Wertminderungsbedarf zu ermitteln. Der erzielbare Betrag ist dabei der höhere Wert aus dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert – jeweils bezogen auf den einzelnen Vermögenswert bzw. die zahlungsmittelgenerierende Einheit. Die Lila Logistik Gruppe ermittelt den erzielbaren Betrag auf Grundlage des Nutzungswerts. Zur Ermittlung des Nutzungswerts werden die geschätzten zukünftigen Zahlungsströme mit einem risikoadjustierten Diskontierungszinssatz auf den Barwert abgezinst. Als Ergebnis der Impairment Tests ergab sich ein Wertminderungsbedarf auf die Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 1.901 T€.

Das Ergebnis der Bewertungen ist insbesondere von der Einschätzung der künftigen Zahlungsmittelzuflüsse durch das geschäftsführende Direktorium sowie des verwendeten Diskontierungszinssatzes abhängig. Die Bewertungen sind daher mit Unsicherheiten behaftet.

- b) Wir haben uns davon überzeugt, dass die den Bewertungen zugrundeliegenden künftigen Zahlungsmittelzuflüsse und die verwendeten Diskontierungszinssätze insgesamt eine sachgerechte Grundlage für die Impairment Tests der einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bilden und die vom Management angewandten Bewertungsparameter und -annahmen zur Überprüfung der Werthaltigkeit sachgerecht abgeleitet worden sind. Bei unserer Einschätzung haben wir uns unter anderem auf einen Abgleich mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen sowie umfangreiche Erläuterungen des Managements zu den wesentlichen Werttreibern der Planungen gestützt. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ kleine Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes teilweise wesentliche Wertauswirkungen haben können, haben wir auch die bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parameter gewürdigt und das Berechnungsschema nachvollzogen. Ferner haben wir ergänzend eigene Sensitivitätsanalysen für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten mit geringer Überdeckung (Buchwert im Vergleich zum Barwert) durchgeführt, um ein mögliches Wertminderungsrisiko bei einer für möglich gehaltenen Änderung einer wesentlichen Annahme der Bewertung einschätzen zu können.

- c) Die Angaben des Konzerns zu den Werthaltigkeitstests sind in den Abschnitten B.5. „Wertminderung langfristiger Vermögenswerte“ und E.1. „Langfristige Vermögenswerte“ des Konzernanhangs enthalten.

Zu (2) Schätzungen im Rahmen der Kaufpreisallokation der Sigloch Gruppe

- a) Mit Wirkung zum 8. Dezember 2022 wurde die Sigloch Gruppe inklusive eines Betriebsgrundstückes erworben. Bei dieser Transaktion handelt es sich um einen Unternehmenszusammenschluss, bei der der Kaufpreis den erworbenen Vermögenswerten und Schulden gegenüberzustellen ist. Hierbei wurden die Marktwerte der erworbenen Vermögenswerte und Schulden bestimmt und den jeweiligen Vermögenswerten neu zugeordnet. Aus der Gegenüberstellung der Neubewerteten Vermögenswerte und Schulden mit dem Kaufpreis der Transaktion ergab sich ein passiver Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung in Höhe von 19.050 T€, der sofort ergebniswirksam aufgelöst wurde.
- b) Mit der Kenntnis, dass bei geschätzten Werten ein erhöhtes Risiko falscher Angaben in der Rechnungslegung besteht und dass die Bewertungsentscheidungen des geschäftsführenden Direktoriums eine direkte und deutliche Auswirkung auf den Konzernabschluss haben, haben wir die Angemessenheit der Wertansätze insbesondere der Bewertungsparameter zur Berechnung der stillen Reserven und Schulden unter anderem anhand uns vorgelegter Gutachten beurteilt. Auf Basis unserer Prüfungshandlungen haben wir uns davon überzeugt, dass die von dem geschäftsführenden Direktorium vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen hinreichend dokumentiert und begründet sind, um den Ansatz und die Bewertung der betragsmäßig bedeutsamen Transaktion zu rechtfertigen.
- c) Die Angaben des Konzerns zu dem Erwerb der Sigloch Gruppe sind in den Abschnitten A.2. „Konsolidierungskreis“, B.14. „Unternehmenszusammenschlüsse“ des Konzernanhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Das geschäftsführende Direktorium und der Verwaltungsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB, die Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG, den Bericht des Verwaltungsrats und sonstige nicht prüfungspflichtige Teile des Geschäftsberichts der Müller – Die lila Logistik SE, Besigheim, für das zum 31. Dezember 2022 endende Geschäftsjahr, aber nicht den Jahresabschluss, die inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben und unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- ▶ wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- ▶ anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der geschäftsführenden Direktoren und des Verwaltungsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die geschäftsführenden Direktoren sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die geschäftsführenden Direktoren verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die geschäftsführenden Direktoren dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die geschäftsführenden Direktoren verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die geschäftsführenden Direktoren verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- ▶ identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- ▶ gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- ▶ beurteilen wir die Angemessenheit der von dem geschäftsführenden Direktorium angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von dem geschäftsführenden Direktorium dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ▶ ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von dem geschäftsführenden Direktorium angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- ▶ beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- ▶ holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- ▶ beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- ▶ führen wir Prüfungshandlungen zu den von dem geschäftsführenden Direktorium dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender und geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von dem geschäftsführenden Direktorium zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung

der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei „ESEF MLL KAP 2022.zip“ (SHA256-Hashwert: 93fa9cf07b9ea1db5c799718c0f38b9f15ec28a2c0f47c-0b9293ab82941fdc38) enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1) angewendet.

Verantwortung der geschäftsführenden Direktoren und des Verwaltungsrats für die ESEF-Unterlagen

Die geschäftsführenden Direktoren der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die geschäftsführenden Direktoren der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- ▶ identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- ▶ gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- ▶ beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende bereitgestellte Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- ▶ beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts ermöglichen.

- ▶ beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 2. Juni 2022 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 27. Februar 2023 vom Verwaltungsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2009 als Konzernabschlussprüfer der Müller – Die lila Logistik SE, Besigheim, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Hinweis zu Nachtragsprüfung

Diesen Bestätigungsvermerk erteilen wir zu dem Konzernabschluss und Konzernlagebericht sowie zu den erstmals zur Prüfung vorgelegten, in der bereitgestellten Datei „ESEF MLL KAP 2022.zip“ (SHA256-Hashwert: 93fa9cf07b9ea1db5c799718c0f38b9f15ec28a2c0f47c0b9293ab82941fdc38) enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und Konzernlageberichts aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 30. März 2023 abgeschlossenen Prüfung und unserer am 11. April 2023 abgeschlossenen Nachtragsprüfung, die sich auf die erstmalige Vorlage der ESEF-Unterlagen bezog.

SONSTIGE SACHVERHALTE – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften Konzernlagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und Konzernlagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellende Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Peter Schill.

Stuttgart, den 11. April 2023

Baker Tilly GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
(Düsseldorf)

Ralf Gröning
Wirtschaftsprüfer

Peter Schill
Wirtschaftsprüfer

AUSZEICHNUNGEN

1994	1995	1997	2007
Gold Quality Achievement Team Award	Silver Quality Achievement Team Award „Eco-Tour Italy“, Whirlpool	Europäischer Transportpreis, „Öko-Tour“	3. Platz Wettbewerb der Elektrolux
2008	2010	2011	2012
BSH Logistik Umweltpreis	General Motors (GM) Supplier of the Year 2010	Deutscher Nachhaltigkeitspreis; Deutschlands nachhaltigste Zukunftsstrategien (KMU) General Motors (GM) Supplier of the Year 2011	General Motors (GM) Supplier of the Year 2012
2013	2014	2015	2016
General Motors (GM) Supplier of the Year 2013	Deutscher Logistik-Preis General Motors (GM) Supplier of the Year 2014	General Motors (GM) Supplier of the Year 2015	General Motors (GM) Supplier of the Year 2016
2017	2019	2020	
General Motors (GM) Supplier of the Year 2017	FOCUS MONEY: Exzellente Beratung	FOCUS MONEY: Branchensieg und „Höchste Reputation“ für LILA LOGISTIK	

FINANZKALENDER

- | | |
|---|-----------------|
| ▶ Veröffentlichung Jahresabschluss 2022 | 31. März 2023 |
| ▶ Hauptversammlung 2023 | 26. Mai 2023 |
| ▶ Veröffentlichung Konzern-Halbjahresfinanzbericht 2023 | 11. August 2023 |

IMPRESSUM

Herausgeber

Müller – Die lila Logistik SE
Ferdinand-Porsche-Straße 6
74354 Besigheim-Ottmarsheim
Deutschland
Tel. +49 (0) 71 43 / 8 10-0
Fax +49 (0) 71 43 / 8 10-199
info@lila-logistik.com

Investor Relations

Ansprechpartner:
Oliver Streich
Tel. +49 (0) 71 43 / 8 10-125
Fax +49 (0) 71 43 / 8 10-599
investor@lila-logistik.com

Müller – Die lila Logistik SE im Internet

www.lila-logistik.com

DISCLAIMER

Dieser Bericht enthält zukunftsorientierte Aussagen. Dies sind Aussagen, die keine historischen Tatsachen darstellen, einschließlich Aussagen über Erwartungen und Ansichten des Managements. Sie beruhen auf gegenwärtigen Plänen, Einschätzungen und Prognosen. Anleger sollten sich nicht uneingeschränkt auf diese Aussagen verlassen, die im Kontext ihres Entstehungszeitraums zu sehen und zu beurteilen sind und immer Risiken und Ungewissheiten beinhalten. Die tatsächlich eintretenden Ereignisse können von den in diesem Bericht enthaltenen zukunftsorientierten Aussagen abweichen, u. U. sogar in erheblichem Maße. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, die in diesem Bericht enthaltenen zukunftsorientierten Aussagen zu aktualisieren. Hiervon unberührt bleiben gesetzliche Informations- und Berichtspflichten. Der Begriff Mitarbeiter wird in vorliegendem Geschäftsbericht für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gleichermaßen verwendet.



MÜLLER | DIE LILA LOGISTIK